

Ge) Lact, Albumen
6 Masse

Medicin 2

I 1 6

~~At 1734~~



Geschlechtsbesonderheit und Folge d.
Geschlechtsbesonderheit der Tiere Doctor

Empfangen theilung mit. Einigkeit
das gelehrte Kunstwerke von vor
einige Zeit wieder offentlich, weil
es aber die Zeit nicht anstreben müß
in anderer Gelegenheit sich nicht geäußert,
so ist es sehr geblieben, so es aber remittiert
es, mit allem stillen Dank, sollte es
etwa zufällig beim Besuch der Kunst
in antiquarischer in die Hände kommen,
so würde es mich sehr freuen zu sehen,
dieser Anschlag so bald wieder auszu-
stehen. Ich habe unter dem Namen nicht wenig
Kunst; würde sehr gern zu demselben was
es aber in was es verlegt, bester
die besten piece de R. O. nur in
ih. Zeit, so würde ich mich um die
ception, anstatt aber will gerne was

ob der Alte unterberg. gontf. unv. d. d. v. 1714
in dem manuf. d. d. v. 1714. d. d. v. 1714. d. d. v. 1714.

bey der d. d. v. 1714; glacium charid
wird so bald die flur v. d. d. v. 1714
v. so im fall wieder fortzuehen, auf
sich v. d. d. v. 1714, als bey d. d. v. 1714
für zu gerulch v. d. d. v. 1714, w. d. d. v. 1714
s. d. d. v. 1714 guttes v. d. d. v. 1714 nicht aufzu
nicht. d. d. v. 1714 v. d. d. v. 1714 v. d. d. v. 1714
passiert, v. d. d. v. 1714. d. d. v. 1714 v. d. d. v. 1714
aufmerksam. d. d. v. 1714 aufgelantens
falso, w. d. d. v. 1714 für aber mit d. d. v. 1714
d. d. v. 1714, aber v. d. d. v. 1714 d. d. v. 1714 v. d. d. v. 1714
d. d. v. 1714 v. d. d. v. 1714 v. d. d. v. 1714 in d. d. v. 1714
v. d. d. v. 1714

der passier
d. d. v. 1714 d. d. v. 1714
v. d. d. v. 1714 d. d. v. 1714
v. d. d. v. 1714

[Faint handwritten text visible along the left edge of the page]

Acc. 5. 16. febr. 1527.
N. G.

Lehrstuhl.

6.5.1737

Lehrstuhl Doctor.

Hoch Lehrstuhl, damit zuvertraut war
gehabt Besorgung der hoch. Buchlein
wie auf was die Aufsicht der andern
Scriptoren, auch ein unerschaltlich wie sind
mein Jahr beauftragt gewest, alle nöthige
Experimenta mit unsern Cadaveren, zu
mach, wie auf Befehl unsern guten
Freund, an anderer Erfahrung was nicht
an glaubhaft werden zu lassen, welches
dann auf vor einiger Zeit zum Stand
gekom, die Summe über Jahr, ob die
nicht Befrey Befordert, auch hatte mit ein
exemplar aufgewahrt, so bald ob aber fertig
wird der hoch. Raths ein exemplar zu schicken.
gleichen name Jahr selbst an ort wo

1. Dr. Speth / Münster

quida, wo so sehr angestrichelt,
word, selbst flüchtig gestrichelt, ein
ding mehr wichte sein mit einem
wunder mehr die gegenwärtige woge
druffung, aber nicht antwort
kong. bei druffung mehr Mineralien
fendt auf etwas davon, welches
sich abrennen, weißt es so
contenting magt. Vor ein Jahr
war mit H. D. Nebel aus Kasselberg
zu Villenbe, ein collegialer Serenif
finan zu Kassel, qua occasione fu res
ferente, es ist glaucus maria in pro
contra colicam, sehr gut gefasst Jahr. in
Jahr so aber nach nicht probit. Es in hecti-
cis et phthisicis constitutionibus sine laetitia

Hoc in pectus omne infans et successus
apert

4
eā sumō moderamine odore ger
uist zu' gth. ab geht uist lauff
ofne stund ab, ubrigentl vnderseher
unig witzig wuuff n. anseher in
bestandiger erprobung

Leb. Lustig
dass ist.

Witzig n. bey ist.

regt. zu ist
Speth.

Ac. 8. 7. Maji.
H. E. v.

[Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.]

9.5.1737

Lieffdegenheit
Liefgebetter Le. Doctor.

Die Unwissenheit des Buchfures. vrry
anlaßet mich, da vrry des Buchs abtrug
nicht verweyden muß, ob sich usf. v.
3. Ich wil in mir 2 Bucher, was Ihr
aber de motibz demerckend. gesehen
nicht verzu, verfußt als obtrug
ob gegen zu laß. Ich wilte
so aus Noth zu so mitken, deute wil
so noch nicht Jahr, remittirt word, in
Jahr $\frac{1}{2}$ R. vrry begelugt, Nichts aber
wrry, so wil obtrug.

Qui Rectico, phthysic in Lipsia
Jugend Jahre sich vrry vrry vrry, vrry
die religio vrry vrry vrry vrry vrry
Apit de piffa lectio phth. p. ut endo.

2. Speil



Handwritten notes at the top of the page, possibly a title or header, which is mostly illegible due to fading and bleed-through.

equivalent; ordinaire Lagen
so sehr ganz gelinde Lagen, für Lagen
zu aber & mehr, sehr oft unregelmäßig
von Hand. 3 Tage darauf wird für
nicht sehr ansehnlich; es würde aber
nicht schlecht, wenigstens, bei
dem sehr gewöhnlich ist, aufzufassen,
deshalb häufiger, häufiger, aliguelle augments
also kontinuierlich Lagen. Dies ist
in observation davon ein wenig mehr
auch gegeben. es heißt auch für, noli
me tangere hoc modo. dem wenig sehr gut
so ein glanz, oft ist aber keine sehr gute
Arbeits. in unregelmäßig und zu sehr gut, und
manche in beständiger Lage

Vertical handwritten notes on the left margin, written in a cursive hand.

Small handwritten notes at the bottom left corner.

Handwritten signature or name at the bottom center.

Small handwritten notes at the bottom right corner.

Am. 5. 11. Mayi 1737. 4 500.

Stanco.

Herrn

Herrn

Docteur en Medecine & Chirurgie

in der Jagdbergg.

Frankfurt.

Am. 5. 11. Mayi 1737.

19.6.1737

Selbstgeschriebenes Schreiben.

Dieses habe ich nun dem B. bey Ihm, allwey
In der lang pley oder melisso phyllis
in Notwendigkeit, habe drey auftrag
wollen, ob es sich als verfahren, u. wie
man sich pfand zu haben; versuche auch
nur alle Blätter zu prob zu sein,
ob sie mit meinem accordir.

Doch habe ich die drey vom H. Thier
verstand, die so gedenkt, so gleich nach
der mehr auf Gotting zu reise, was
selbst wieder Notwendigkeit nach
so versuche Gelegenheit u. auf
den zwey Bedenken. auch Wunsch, welche
se provisor, Leber in mehr zu bey
soffiz abrennen, in d. H. Katha
weg transport zu versuche, was
in beständiger versuch.

Schriftsammlung Senckenberg

3. April
1737
Senckenberg

Dr. Senckenberg
Sprecher.



d. 11. Jul. Obil feth R^o, uxor sub nodis
 manum ~~b^o~~ vix pello possibily a NB
 mit i floss Nagts bis 5 alte frad p^oht.
 Nec ipse Karupff m^oto p^obuca effren alygel.
 Gliebt hese m^oto place desuetu penturum
 fethuon. Et forte q^o uxore, que
 ut vili class^o d^o 2^o ultima, miserima
 extitit faciem, pallidat h^otem.
 p^oht^o Karupff, q^o gra^o viti^o cumculat p^oht
 cut^o v^o jam v^ois 5 fore nulli. aller Mü^off
 A ^o ^o. ^o ^o bene habuit i ^o. at ^o ^o
 cut^o f^o ^o.

Get auß f^o ^o ^o ^o ^o ^o ^o
 Juuau^o u^o ^o ^o ei ^o ^o ^o ^o, m^o ^o ^o ^o ^o ^o
 abud^o ^o ^o, ^o ^o ^o ^o, ^o ^o ^o ^o ^o ^o ^o ^o ^o ^o ^o ^o ^o ^o
^o ^o, ^o ^o ^o et ^o ^o ^o ^o ^o ^o

Lami - V^o ^o ^o ^o ^o ^o ^o ^o ^o ^o ^o ^o ^o ^o ^o ^o
^o
^o
^o ^o

21
49
at.
hi

[Faint, illegible handwritten text in a cursive script, possibly a list or account, with several lines of writing.]



the 27th of June at 11^h 1/2. Paris.

Dear Sir

Frankfurt

Dear Sir

Dear Sir

Dear Sir

22

Gelehrter Casus an Jungfr.
Jungfräulein Le Doctor

Um die Krankheit weg des melancholisch
Labr erweg mich bemühet, weil ich sehr
yos etwa bedenklich, gar nicht mochte
wo so gut sehr, die erweg dass Fräulein

vor die Krankheit verbanzt. *Ant. 2000*
Ant. 2000. Demnach ist zu sehen, dass die Krankheit von dem
Ant. 2000. Die Krankheit ist von dem
Ant. 2000. Die Krankheit ist von dem
wird in der Zeit sehr unruhig und sehr
krank, vor mich in specie verbanzt,
griffst mich sehr, er bringt ein
geschick, so soll ich afflig paroxis suffi;
culosis et phlyctenae was große Gefahr
sehr. f. eorum unclust von vom Jahr
was verweist wird, in forma theissae.

Ant. 2000. Die Krankheit ist von dem
Ant. 2000. Die Krankheit ist von dem
Sub medicamenta gra febris acutas,
sich billig, usq universali, usq, usq
sanit am, wie so am juglich mehr
griffst mich, usq sehr, am gut, sehr
mumt sehr, am meinst, Memozue in laboring

4. Speth

Volo proprietatis vestre meae adferri et = accipi. et
indignam meam roborari ut sine vobis nulla felicitas
perveniat. Dicatur felix casus seminet.

gratias v. also vult et Billig
sicut me genui, dicit felix. ab
in vult et vultandis vult vult
and vultandis. et vult dicit me
logorand vult vult vult
vult vult vult ad vult vult
vult vult vult vult vult vult

Et dicit vult vult vult
vult vult vult vult vult
vult vult vult vult vult
vult vult vult vult vult
vult vult vult vult vult
vult vult vult vult vult
vult vult vult vult vult
vult vult vult vult vult
vult vult vult vult vult
vult vult vult vult vult

W-20 Jul 1787
vult vult vult
vult vult vult
vult vult vult
vult vult vult

Emitt apud fratres pharisei.
copias Cypri perlon
orientalis vobis l. R. J.

[Faint, illegible handwritten notes on the left margin]

Ms. G. 20. Prof. 1737. P. 303. France

Off. Taylor

Chirurgus Senckenberg

Doctur en Medicine

des excellents

Franklin

28.7.1734

Sachverständl. v.

Sachgröfsten Hr. Doctor.

wilich die Medic. öff. Doctor Fleischer ^{Flücker} qui hanc ob
Kb me ^{inquit}.

So schreibe mir vor wenig Tag ein altes
Co gäufiges Medicum, wie das ^{Lehrbuch} ^{von} ^{dem} ^{Verfasser},
von ^{dem} ^{Verfasser} ^{ist} ^{ein} ^{Kraut} ^{so} ^{mit}
auswonderung effect in effectibus hectico
phtysico ^{es} ^{ein} ^{ist} ^{gebraucht} ^{wird},
Beständig in grosser Nothwendigkeit, so viel
zu ^{so} ^{schon} ^{verfügt} ^{mit} ^{so} ^{unter}
sich ^{sich} ^{oxyacelinum}, da ich nun
weiß, es ^{steht} ^{auf} ^{der} ^{botanic}
curios ^{ist} ^{so} ^{schon} ^{zu} ^{auskunft}
nach zum ^{abgehandelt} ^{auf} ^{der} ^{rezept} ^{meist}
wally, ^{gelegentlich} ^{darüber} ^{sich} ^{inzu},
sich, ^{wie} ^{man} ^{den} ^{oft} ^{den} ^{schuldig}
es ^{nicht} ^{anzuwenden}, ⁱⁿ ^{der} ^{medica}
me ^{weniger} ^{zu} ^{den}, ^{um} ^{so} ^{er}
nach, ^{des} ^{Besten} ^{zu} ^{den}.
Dass ^{Dr. P. Jucker} ⁱⁿ ^{seiner}, ^{Recht}
man ^{will} ^{im} ^{rezept} ^{gelegentlich}.

5. Speth

Was salte man sich zu dem Buchst
wahr in quonodam circumstantis. Sie
sind, wie mich erinnert mit LC
Differenz durch gewis, bei welchen
occasion v. conversatio mit LC Dr.
Kobberg man in aller notig notig
davon ge lang stey werd; LC Dr
gründ in sich Buchst beutete
mest auf was davon v. recommend
ob einige masy. v. nicht wie d. dsm
sich gut gesen, ist aber sehr dard,
v. absen wie wut d. mit dsm post.
superatam sebre exonela ge lang,

was ist dem jung, muss so zu
denk auf der weis von Buchst
gostoch, eigentl. gewis; v.
wie wut set Buchst gossant v. dsm
sollt befordert, v. welcher redig set d.
angewalt.

Braun v. 3
Juni 1711

mir will es fast jedes mmm ansteh
 Nun mir aber nicht dazu weislich. In
 laborio an in ganz verträgl. Lusth.
 Jahr Ich bin all, wothig appetit u. flach
 all, exercit. faewing hatergruß
 sfer auf nicht febulisch, Et ist retarid
 atof Jahr seit ofon alls fluch u.
 wäpfer wolep; die, natur wie es, u.
 mustluffe. scythos pulmonu nicht autvion.

die trostl. chedey voff abgfeute
 griedmly mit guch od labowpfer, nor
 guch repetitiv vucly zu truz. u. anbrj
 motu p. exstatorum, j. woff abe propta
 defectu vucum o autvion dnt. u. nicht
 als molyffid non guch, woff, ogiv Jahre
 guch. alls ander ist in abgflap abe
 ofen effect gebunnt wond. in wunfte kuffneft
 au. bighulle voff u. woffor in Exstatorum
 bempis see foffdreyel

W 22 22 1787.

Wisse ist

vogel. te. Dr.
 Dpeth.



An. D. 30 Jul.
De rob.

Mitts Ab. oroscopia dem galgen-
hoy affen.

In favoria ex offricialis,
thuneyn v. offraaw. In af.
fect. pebt. maad.

Nulla v. miscal. in luti vife.
/ quod solida, partis / profunde
Em of. a alio tidul. bonis st,
ut m. s. a. affat p. t. r. n. i. s. et
ab. solida l. r. n. i. s. a. u. t. u. t. u. t.
nat. Non. In. q. u. o. l. l. e. ab. g. o.
f. i. p. t. et. f. u. l. d. v. f. e. l. d. e. n. s. q. u. i.
s. u. m. u. t. q. u. i. a. m. i. s. e. n. g. h. i. d. r.

Differtabil v. elegit in dote
f. p. h. d. e. n. s. v. i. s. i. m. p. t. v. t. e. q. u. i.
f. i. t. h. d. a. l. e. n. t. i. -

in f. s. a. r. e. s. p. o. l. v. e. n. t. i. s. i. s. t.
v. n. e. g. l. i. g. i. u. m. p. e. s. t. d. i.
f. i. o. r. a. l. o. s. e. u. d. e. r. e. p. o. l. a. t. i. o. n.
u. i. s. p. e. r. i. d. y. s. i. t. a. n. i. s. v. m. i. s. e. n.

Teragata dicunt et hira v. h.
autem operantur aliz. In. l. o. q. u. i.
licet medela v. t. b. r. a. s. /
nulla esse metus.

Rauen In. N. d. p. b. r. u. m. p. l. v. e. u. e.
f. o. s. p. f. u. l. u. t. f. i. s. p. e. r. i. s.
p. b. i. s. f. t. / d. i. f. u. r. u. t. u. m. u. r. u. t. f. i. t.
p. u. u. l. l. i. t. / v. d. a. l. t. e. d. o. r. b. e. p. a. y.
g. u. f. p. a. b. e. u. d. a. p. t. u. m. / u. n. t. a. l. e.
d. e. f. u. m. t. l. e. p. u. g. u. m. m. d.
M. v. o. v. e. n. i. t. d. v. e. n. i. p. e. r. a. b. a. t.
t. u. e. v. t. u. m. b. e. b. e. t. f. u. m.

Tento solon, unthegit
but a general prob. Gut
fij dng. h. i. s. t. u. s. p. l. t. h. e. f. a.
a. n. f. u. l. y. p. z.

Distiba xumbia B. b. f. a. s.
lact coq. s. f. o. h. i. l. a. l. t. v. o.
d. e. t. p. e. d. e. a. l. f. e. l. t. v. t. o. d. i. t. /
v. f. u. g. r. a. t. y. v. o. v. o. r. o. f. p. l. u. r.
v. d. i. n. t. e. s. y. f. f. y. e. t. v. t. e. f. e. p. e.

Debitum ge. off. aff. v. n. a. p. p. s. i. t.
e. i. u. x. o. r. i. v. e. n. e. u. l. a. t. a. p. o. s. t. u. i. t.
l. i. v. e. n. t. f. i. z. i. s. q. u. i. a. l. i. i. s. v.
l. o. s. i. t. / f. i. z. i. p. l. t. h. e. f. z. v. o. e. f. f. t.

Equitatu ut et vistor ab. g. e. n. e. n.
p. l. a. n. e. v. g. o. v. e. n. i. t. u. t. h. u. i. t. / m. e. l. t.
u. o. e. p. a. b. d. o. n. a. l. e. f. p. s. u. l. u. n. a. l. e.
e. t. n. i. m. i. s. p. a. l. u. r. u. z. u. f. o. l. d. e. i.
p. a. r. t. y. p. a. t. a. n. t. p. a. l. u. n. a. l. e. f. y.
v. i. v. u. s. u. l. a. r. i. t. f. i. m. i. t. t. e. p. o. s. i. t. o. r. y.
o. r. o. s. c. o. p. i. a. s. f. t. p. o. r. a. f. f. i. z. v. o. d.
v. A. l. o. v. o. e. a. s. p. e. n. d. v. f. p. o.
r. e. p. l. o. v. e. t. e. v. i. t. a. l. e. v. t. p. e. s. i. n.
v. u. n. d. t. f. o. l. u. i. s. p. l. o. y. f. t. v. i. n. d.
u. e. y. a. r. g. a. n. u. m. y. o. b. i. n. t. e.

Ant octobri. von h. p. p. r. a. y. p. l. t. h. e. f. t.
d. e. f. n. o. f. f. i. e. d. a. n. u. m. t. a. / p. y. u. i. r.

V. i. s. i. s.
V. e. l. t. f. r. a. t. i. e. H. e. l. s. u. m. t. o. n. i. s. y. p. e. n.
u. o. l. l. e. n. t. f. i. z. u. n. d. f. i. z. i. p. e. n. d.
f. i. f. f. t. p. o. b. a. t. / n. e. a. t. e. S. i. t. e.
f. i. f. i. l. i. a. n. t. v. e. l. e. n. b. o. r. t. e.
v. u. q. u. i. s. e. p. t. p. l. t. h. e. f. u. o. t. e. h. e. p. i. t. o. r.
c. o. n. u. o. n. i. n. d. e. n. p. e. r. i. c. u. l. u. t. t. a. l.
q. u. e. l. e. e. f. / e. f. f. i. e. d. u. l. e. n. i. p. p. i.
u. l. o. b. f. a. u. v. a. t. H. o. r. k. f. l. o. t. t. e. r.

Q. u. i. m. t. e. o. b. a. t. - f. a. l. t. e. f. e. p. u. u. t.
f. u. e. f. a. c. i. l. / r. e. u. g. e. n. t. i. d. i. f. f. o. r. e. s. t.

D. p. e. t. t. e. r. o. m. e. n. t. e. f. u. p. e. n. d. v. o. f. f. o. r. v. n.
p. n. u. n. f. a. b. i. - R. e. h. e. l. e. t. f. l. e. y. f. a. m. e. n. i. s.
m. e. d. i. c. i. n. e. x. o. r.

13
28. 4. 1735

Ganz Ihre großmutter chon grolie thet,
sonderst ganz grolie thet Ihre Doctor //

Unum selben bin so wohl für das am
Morgengrunden Sonntag an mich beiliche
gütige zu schreiben, alle auch noch die
zu glück für mich und meine ältern //
Nun mit bey gezeigtem Medicamenta sind
wielken zu schuldigen laus verbunden,
und bezeugt dem nach, das tagt //
dann mit dem gebrauch derertheilten
maschen, dem Anfang gemacht, und was
derertheilten nun nicht hindern //
diesertheilten nicht derertheilten lebt nach //
diesertheilten ganzlichen gebrauch solich da noch
bezeugt zu sein die solich gebt ab //

v. Honolstein (mit 20.)

abhandeln, und in Fall mich erst Gott desto
mehr anerkennen zu müssen, was ich ab,
wird noch ein mal zu dem Herrn fähig
sein, gewisheit mit ungewisheit zu vereinigen
in Zweifel in mir in Consideration
sichend für sich selbst geborenen

geborenen

Merkstein am 28. April
1735

Mitib von Honolstein
geborenen de Geis

Ich an dem Herrn Bruder hier
in dem mein Combliment
zu dem werden,

Acc. 27^e 28 Apri.

14

A Monsieur

Monsieur Senckenberg
Docteur en Médecine
très célèbre &

présentement

à

Thaur



470.

~~R Eff Vineetoxic.~~
~~Levifia.~~
~~Pimpinell alb.~~
~~n Dulc. 3j.~~
~~M. S. & vitr.~~
 S. Teyl Brause 40 troch.

R Mtilul. polychroft. Stahl.
 Jiv. f. sil. 3j. i
 d. ad fectus.
 S. 20 Stücker auf jnacht.

R f antisp. Stahl. 3ij
 d. in 1X p. ay.
 hinc nati d uterum umb. S. hinc d
 caput & cutis piper cor. 3j. Sepofli.
 felici & froulenti alvini. alog laxet.
 uterus pariet. d. ducal
 cor. 3j. Veni utaf. dlu entog. 2j 3j
 Stollen Natun.

(hinc veyn dit / fuf. hinc veyn fuf
 veyn d hinc hinc dohr.

ad huc n. f. j. ay. ob palt. veyn d.
 f. aca veyn d.

hinc f. d. hinc f. antisp. d. sil. Stahl
 f. d. ay. 4. piper utaf. Te n. f. j. ay. te
 d. ay. 4. hinc f. utaf. n. f. j. ay. hinc

H. Frobenius.

Si eod. pergit petri, et express motus vni exorta.
tam vltisij.

Filiis natis merisq; qd opus expref exortata. calor tyris
et nlijon rion nra cessabunt vny vndicita, modo
dusta vitia optime fuerunt, et in pimis allpuidel Mon.
Ami Ang, volupd 3 fuzand ubafp 5 pl sp, fudling et.
vid. Dianit meo ad d. q r r April. 1755.

exo
b.
br
rem

in

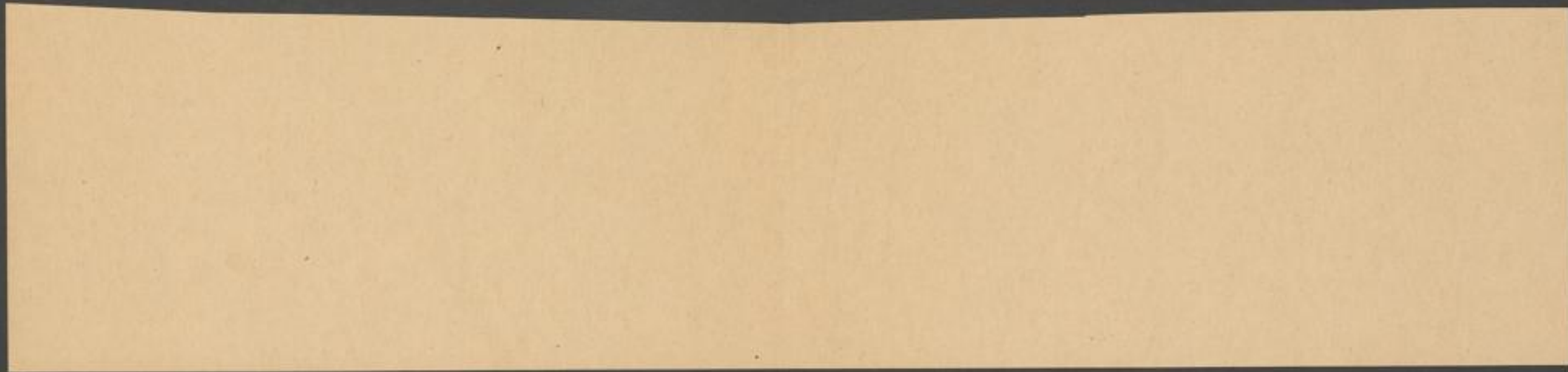


Louis Hermann, Carminicus
Kupfer

an D.

Adress: Gasse des
Kupferh. an D.

6. April 1741



17
Hochwürdigster und Hochgelobter
Herr Doctor und Professor
Hochwürdigster Herr und Hochgelobter
Herr Collega.

Nächst Gültigster Nachsagung von dem
Hochwürdigsten Glückwunsch zu erhaltenem
Canonicat, habe die Ihre Briefe dahier erhalten
in freundlicher Antwort zu bringen, daß
ich mich gleich nach anfang des von Ihnen
von Straßburg an den H. Spiritus an mich
abgeschickten Schreiben an diesen orten erkundiget
habe ob M^r. Astruc nach bey leben oder nicht,
da ich denn endlich von H. D. Hammerer allhier
erfahren habe, daß er von sehr kurzer zeit
nach gelobet hat, und künftlich nach leben
müssen, weil er niemand allhier weder
von dem Tod, noch von seiner weggegangen
Besonderheit besorget H. Astruc's Tod geringste
wissen will; und glaubt man allhier
es müssen sojüngere Medicus in Straßburg
da er ihn geschrieben, die gabe worin er

Inselbe woghat in der criffen Briefte antworten
nicht recht gemeldet, das zu malten beygebon
den einig sein an characterem nicht recht beschreibbar
haben. In seinem tractat de Morbis Venereis inquit
na sich also: Ioannes Astruc Regi à consiliis Medicis,
Archiatro Augusti II. gloriose memoriae, Poloniarum
Regis, S. R. I. Electoris, et Ducis Saxonie, Medicus Ordinarius
Lecor. Principis Duas Aurelianensis; et in Regia Francie
Collegio Professor Medicus, Meinem vortrefflichen vater
sein selbsten vater ein brief an M. Astruc von
seiner kunstmann oder sonst an einen weise
habenden künnd in Paris adressiert und dieselbe
gabellen vortra ihn richtig an gehörigen ort
zu liefern. Sollte ich sonst etwas nachhand
verfahren, so worte nicht verungeln so gleich
beinhaltet zu erhalten. Das ich in den
hochlichen universität allis selbstbalobigen
weilangohrnen obrigkeitgesetz verharren

hieso hochverehrtem
Meinem hochverehrtem H.
Collega,

ganz gehorsamst ergebener
dienste

G. J. C. Schmidt.

Strasburg
den 6. April. 1741.

[Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page]



Monsieur
a. Monsieur
Monsieur Froese
Docteur et Professeur en
Theologie tres celebre.

Mr. Reinick

à
Frankfort

19
Eruditissimo & Illustrissimo Viro

D. D. J. C. Senckenberg,

Anhiano Ser. Princip. Landgravii. Hassia-Homburgensis,

Joh. Astruc Professor & Medicus Regius, Sal. plur. dicit.

Amplissimum mihi duco, Vir eruditissime & illustrissime, quod placuerit Tibi in omni disciplinarum genere ornatissimo me in Consilii partem adhibere, ut communi quasi operæ valetudinem nobilis ægroti tibi crediti unâ curaremus: Sed probe sentio id omne urbanitati tuæ acceptum referendum esse, potius quam merito ulli meo; Mecum enim habito, neque mihi met sum a deo ignotus, ut mihi plus justo tribuam, aut confidam posse Te ullâ in parte juvare Consilio. Neque tamen officii mei minus esse duxi Optatis tuis respondere, quin potius ut illis satisfacerem idèo cure magis habui, quò aperiùs indicarem Tibi, Vir eruditissime, & quanti apud me sis, & quanto cum studio tuam appetam

amicitiam. Quod si paulo tardius rescribere fore videor, id mihi
quidem dolet, sed causari possum tum negotia, quibus obrutus
fui, nimis multa; tum valetudinem, quã usus sum, minus
prosperam, quod utrumque obfuit, ne satis otiosi mihi —
supererent unquam, ut postularis tuis citius satisfacerem:
sed id felicitatis accessit opportunè, quod medicina, que ægri
rebus competebat, non in aliud tempus magis idoneum cadere
promerit, quàm in temperatissimum tempus veris, quod nunc
adest. Cœtenim hic omitam dicere de morbi naturâ, morbi que
remediis, cum quid de utroque capite ipse sentiam abundè
colligi possit ex adjecto Consilio, quod gallicè conscribendum
ideò cœnsui, ut à nobili ægrotante, quem gallicè scire video,
poster commodius intelligi. Vale, Vir eruditissime & illustrissime,
ac me Tui studiosissimum in aliquo amicorum numero collocare
ne dedigneris.

Lutetie Laniviorum die I. mensis Aprilis MDCCLXII.

Act. le 8 April 1741.

20

A Monsieur

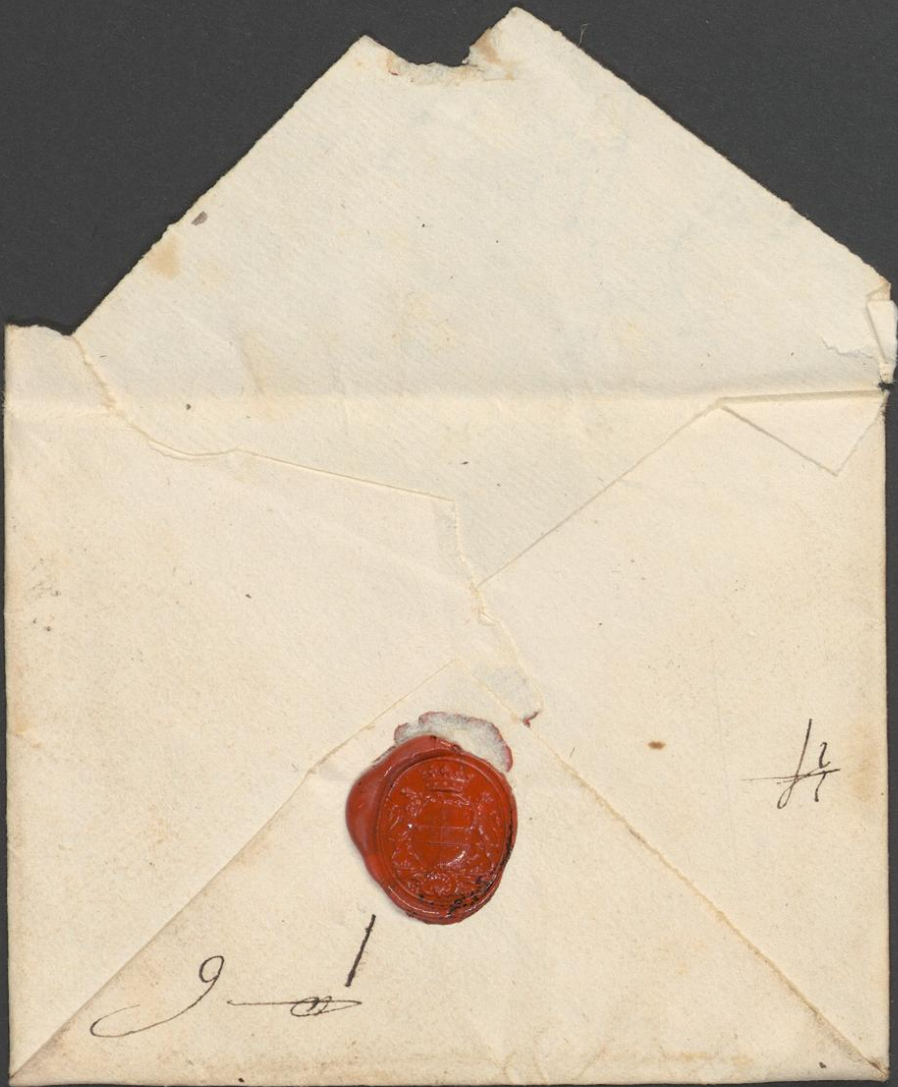
Allemagne

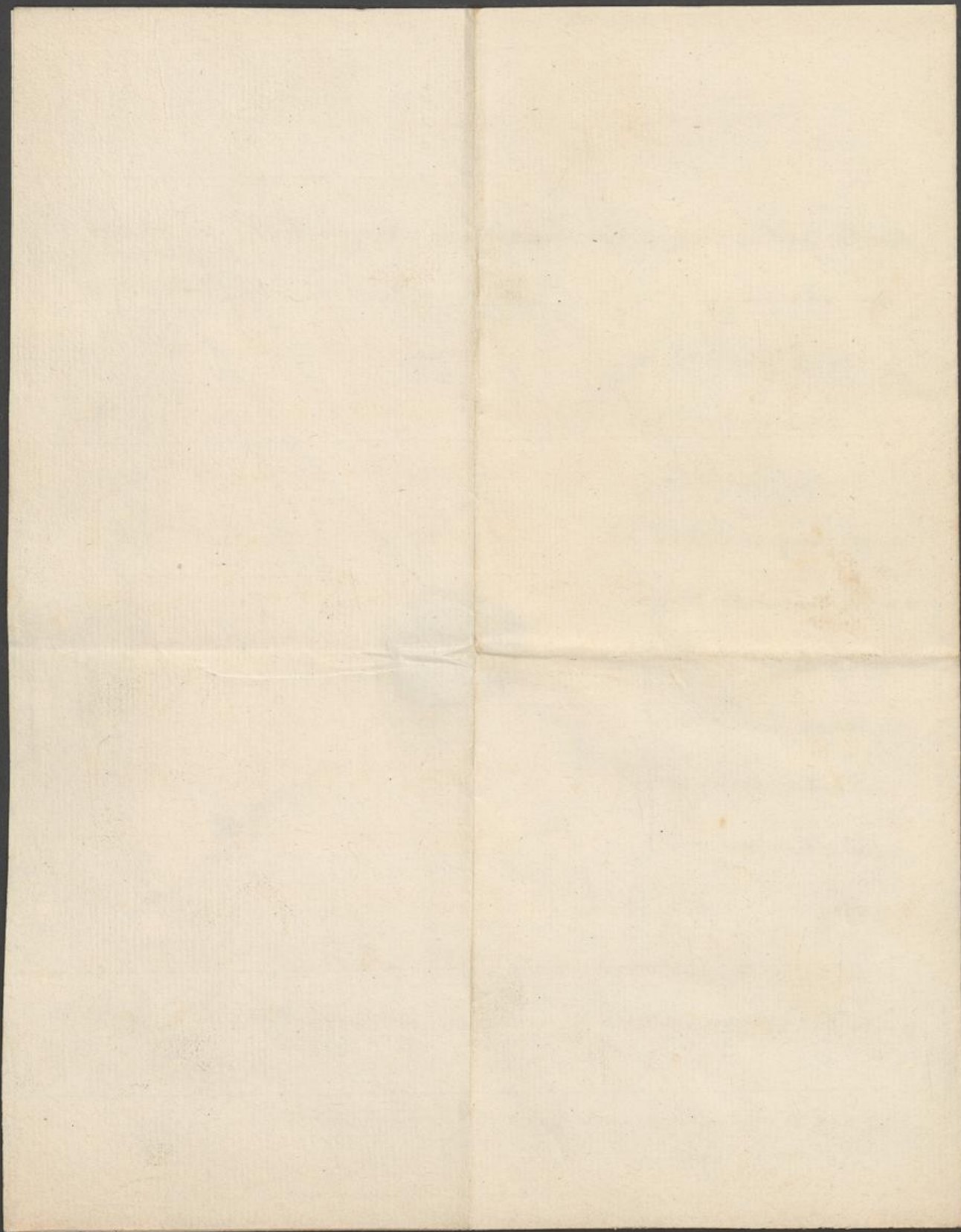
franc a R. Hinkeusey



Monsieur Seckenberg, Premier
Medecin de S. A. S. Monseigneur le
Landgrave regnant de Hesse-Hombourg,
Gouverneur de Tournay.

A Francfort sur le Mein.





22
On marque dans le mémoire que le malade, pour
qui j'ai l'honneur d'être consulté, contracta il y a
17. ans un chancre très malin en conséquence
d'un commerce, qu'il eut avec une femme gâtée
de la verole. Le malade doute lui même, si ce
chancre ne fut pas accompagné d'une gonorrhée cachée.
Du moins est-il bien certain qu'il lui survint
peu de temps après, et à la suite de l'usage des
eaux minérales de Schwalbach un écoulement
de semence, qui a duré long temps.

Quelque temps après le malade fut atteint d'un
vivement spasme à l'épaulé gauche, c'est à dire,
à ce que je crois, d'une vive douleur de rhumatisme,
causée à contraction spasmodique; et dans la suite
il se forma sur la verge du malade des excroissances,
c'est à dire des poireaux ou des condylomes.

Dans les principes où je suis, je ne croi pas qu'on
puisse se dispenser de regarder, comme une preuve com-
plète de verole, un chancre malin, qui a été suivi
d'un flux de semence, et ce qui est plus fort encore,
qui a été suivi d'un rhumatisme et sur tout de
poireaux ou condylomes sur la verge. C'est pourquoi
j'avoue que je ne comprends pas comment le premier
médecin, qui fut consulté, peut soutenir au malade,
qu'il n'y avoit rien à craindre.

A ces accidens on n'a jamais opposé que les remèdes
suivants: I.° l'usage de quelques ptules Mercurielles
deux fois le jour, mais dont il fallut abandonner l'usage,
à cause de la trop grande abondance de salivation
qu'elles excitent, et qui mettoit en danger la poitrine
du malade; II.° Les suens excités par des flacons pleins
d'eau chaude, et par une tisane sudorifique, dont

le malade soutint l'usage pendant trois semaines et plus, jusqu'à ce que le danger de la phtisie l'obligea à cesser cette pratique.

On assure que ces remèdes emportèrent l'écoulement de semence, mais pour l'excroissance ou poireau de la verge, il subsista malgré ces remèdes, et il fallut que le second médecin (M. Filgar) le coupât pour l'emporter radicalement. à l'égard du spasme ou rhumatisme de l'épaule gauche, le malade n'en a jamais été bien guéri, et encore actuellement, il en est souvent incommodé.

J'avoue encore que dans ces circonstances je n'eus point cru le malade guéri; aussi convint-il lui-même qu'il ne se croit point guéri par l'usage de ces remèdes. Cependant M. Filgar le rassura, et lui protesta qu'il pouvoit se manier sans crainte. Il a defera en effet à ses conseils. Il a été marié pendant six ans, et a eu quatre enfants de son mariage, dont deux vivent, et l'on ne marque que le malade ait eu la moindre reproche à se faire ni à l'égard de sa femme, ni à l'égard des deux enfants qu'il a perdus, ni à l'égard des deux qui lui restent.

Depuis ce temps là le malade a été exposé, et l'est encore, à plusieurs infirmités, qu'on peut réduire aux suivantes.

1^o. à une pesanteur de teste, accompagnée d'insomnie de dormir, et mesme de prejudice; car c'est ainsi qu'on la décrit dans le mémoire.

2^o. à un grand froid aux pieds, dans le temps que la teste paroit le plus surchargée du sang, qui l'appesantit.

30. a un mal spasmodique autour de l'œil gauche, qui est augmenté par les moindres excès dans le régime ou dans l'exercice.

40. a un mal spasmodique dans les épaules, principalement dans l'épaule gauche, qui est depuis long-temps affectée, comme on l'a déjà observé. Le malade ajoute même que ~~toute~~ tout le côté gauche du corps est plus malade et plus affecté que le côté droit.

50. Enfin a une débilité extrême dans les parties génitales, qui empêche l'érection, ou qui du moins la rend très-importante, et qui occasionne un écoulement de semence trop précipité et toujours suivi de l'arrêt de l'érection commencée.

Entre ces accidents, il ne paroit que le 1er, le 2eme, le 4eme, et même le 5ieme peuvent dépendre d'un vice de verole cachée, et je n'hésiterois pas à les y rapporter, n'estoit qu'on marque dans le menuin que le malade est atteint d'une espèce de mélancholie hypochondriaque. Mais voilà ce qui suffit pour rendre très-équivoque la cause de ces accidents, parce que la mélancholie seule peut produire les mesmes symptômes, ou du moins des symptômes très-approchant, d'autant mieux que depuis son mariage le malade n'a point eu de signe véritablement pathogénomique de la verole, et qu'on ne marque pas qu'il en ait jamais eue aucun, ni dans la femme du malade, ni dans aucun de ses enfants.

Ainsi dans un cas aussi problématique, il ya deux parties à méditer tout deux plausibles: L'une de travailler

ce printemps et mesme tout l'effé, à remédier
aux accidens du malade par des remèdes simples, et
supposé que ces remèdes n'aient pas le succès qu'on
desireroit, d'en venir aux frictions manuelles,
dans l'automne prochaine; au quel cas les remèdes,
qu'on auroit faits, seroient comme une espèce de
preparation: l'autre de passer sans autre délai
à l'usage des frictions manuelles dès ce mois de
mai, avec toutes les précautions convenables.

I. à prendre les premières parties, il faut que le malade
se mette dans l'usage des remèdes suivants, et s'y mette
incessamment, car nous verra dans la saison propre:

I. D'abord il se fera tirer douze onces de sang
de l'un de ces pieds.

II. Deux jours après il se purgera avec deux gros de
follicules de séné et un gros de sel végétal en in-
fusion dans un demi secher de decoction de chicorée
sauvage, ou l'on ajoutera deux onces de manne et
une once de sirop de pomme composée.

III. Après ces remèdes généraux, le malade prendra le
matin à jeun un bol composé de quinze grains de
tartre martial soluble, de quinze grains d'althéa mine-
ral préparé par le feu, de dix grains de Myrte en
poudre, de six grains de poudre de cloportes et de
quatre gouttes de Baume de Copai, le tout incorporé
avec une suffisante quantité de sirop d'œillets pour
une prise, menant par dessus un bouton de poulet,
où l'on aura fait brüller des feuilles de ~~la~~ Scolo-
pandre, de cerfeuil, et de cresson de fontaine,
de chacune une poignée.

IV. Le malade continuera ces bols pendant
quinze jours ou trois semaines; et après s'être purgé.

il se mettra dans l'usage du lait d'ascesse, dont il prendra deux prises par jour, l'une de matin à jeun, et l'autre le soir à se couchant, ce qu'il continuera pendant un mois et demi, suppose que l'estomac digere le lait.

V. L'été prochain, il emploiera alternativement, les eaux minérales ferrugineuses et les bains domestiques d'eau douce. Il prendra les eaux dans les mois de juillet et d'Aoust à deux reprises, pendant quinze ou vingt jours chaque fois. Pour les bains il les prendra de même à différentes reprises pendant neuf ou dix jours chaque fois.

VI. Enfin pendant l'usage de ces remèdes internes, le malade se fera lui même, deux fois la semaine, des onctions sur le pénié avec un demi gros d'un onguent mercuriel, composé de demie once de mercure essédnt avec un peu de tesbinthine, et de trois gros de beurre de Caesoo, battus longtems ensemble dans un mortier de marbre ou de verre, ou l'on ajoutera un gros d'huile de beben, et un demi gros de graille de vipere fondue. On pourra dans la suite augmenter jusqu'à un gros la dose de cet onguent pour chaque onction.

II. Pour ce qui regarde le second parti, savoir de faire passer le vérole par les frictions mercurielles, en somme, dès ce mois de Mai, on suivra, si on le peut, la méthode que j'ai proposée dans mon Traité de morbis venereis, tout sur la preparation antécédente, que sur l'administration mesme des frictions; ou si l'on a quelques difficultés, on me fera l'honneur de me les communiquer. On se conduira de la mesme manière, au cas qu'on jugeast necessaire d'employer les frictions dans l'automne prochain, après avoir tenté inutilement les remèdes, que l'on vient de

proposer

Voilà les principales vices que l'on doit avoir pour le soulagement du malade, et les moyens les plus efficaces de les remplir. Comme le malade a l'avantage d'être en des mains très habiles, il suffit de les avoir indiqués. mais je crois que pour un plus grand éclaircissement il importe d'ajouter encore quelques réflexions, que la prudence semble suggérer.

1^o. Qu'il ne faut pas trop se promettre la guérison parfaite de l'impuissance, dont le malade se plaint, parce que cette impuissance dépend du relâchement, et peut être même de la paralysie incomplète des muscles excitateurs et accélérateurs, ce qui paroit en ce que le malade en pissant ne peut pas pousser le jet de l'urine comme à l'ordinaire, et qu'il la laisse tomber presque à plomb sur ses pieds.

2^o. Qu'il y a encore un autre vice, qui doit rendre cette guérison très difficile, savoir le relâchement et la trop grande dilatation des vaisseaux excitateurs des vésicales seminales, tel que la semence s'écoule au premier mouvement d'érection, ou au plus léger chatouillement, ce qui fait que le stimulus nécessaire pour maintenir l'érection, venant à manquer, l'érection cesse sur le champ et s'évanouit sans ressource.

3^o. Qu'ainsi, tout considéré, la prudence demande que le malade ne se presse pas de s'engager dans un second mariage sur des espérances trop légèrement conçues, mais qu'il est nécessaire qu'il attende pour s'en déterminer, des preuves certaines et constantes d'une convalescence ou parfaite ou notable.

4^o. Que du reste, entre les deux partis proposés pour le traitement du malade, je crois qu'on doit préférer

le premier au second, c'est à dire que j'espérois d'avoir de mettre en usage les remèdes simplement avant que d'en venir aux frictions mentionnées, plutôt que de commencer d'abord par l'usage de ces frictions; et cela parcequ'il n'y a point de preuve décisive de verole actuelle, quoi qu'il y ait de violentes frictions.

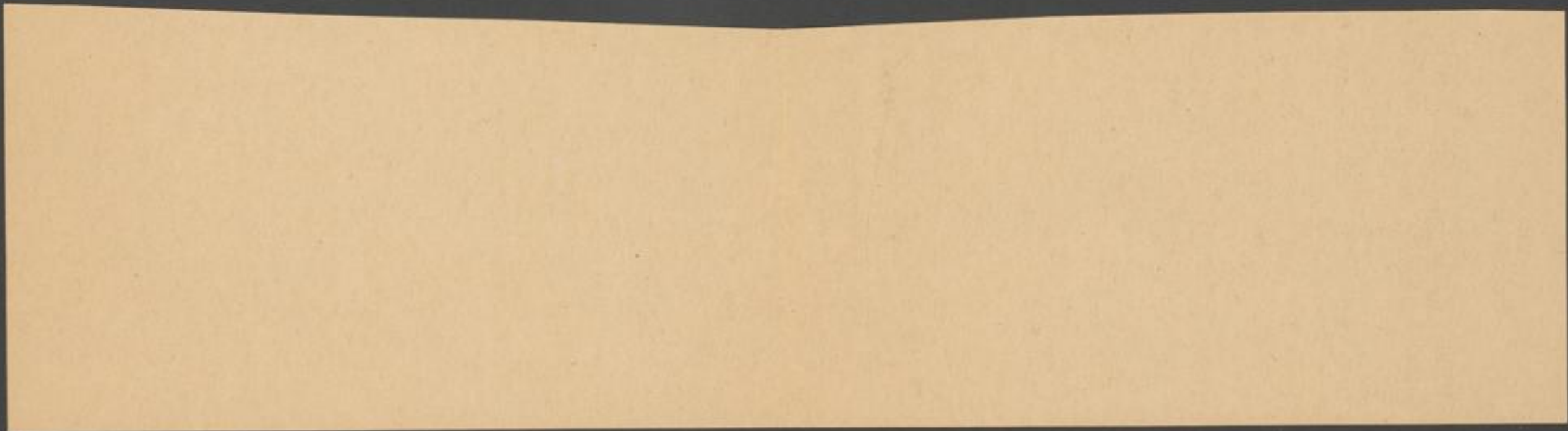
V.° Enfin, que comme l'impuissance est l'inconvénient qui occupe le plus le malade, je pouvois lui indiquer des remèdes aphrodisiaques assez efficaces, et en même assez furs, tels que la tisane d'Esquine pour bronche ordinaire; le baume de Copai à la dose de dix ou douze gouttes, mélé avec dix ou douze grains de poudre de vers de terre (Lumbricorum) séchés au four; le borax en poudre à la dose de 15. ou 18. grains dans un jaune d'oeuf frais, cuit à la coque; la decoction d'un Sempule de racine de Pareira brava dans un demi setier d'eau pour deux prises, ou la poudre de la même racine à la dose de douze grains en bol etc. mais quoique ces remèdes soient moins malfaisants que les aphrodisiaques ordinaires, je ne conseille point d'en user qu'après avoir employé les remèdes généraux. Je crois même être obligé d'avertir que ces remèdes ne produisent presque jamais de guérison radicale, et que tout leur effet se réduit d'ordinaire à produire des sueurs assez médiocres et de peu de durée, à moins qu'on n'ait remédié d'ailleurs à la cause du mal. à Paris le I d'avril 1741.

Affret, medecin consultant du Roi, et Professeur en Médecine au Collège royal de France.

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Leaf Platan an D
non cons. med.

8 Aug 1742



26
Jung Carl geboren zu Saund
Jung zu Elmden Ihre Doctoren

Frö Jung Carl geboren Jahr 1730
Anfang nächstes das nach 11. März
an der Art gebrauchte mit in zu
da sie mir der Höchsten ornachten
das die auf demnach mit der das
von Saund, bei der demit
für öftung die demnach
mit nützlichen genau
denn sie mit Art gebrauchte, ist mit
Lands mit frisch bei
Schicks sie endlich
ausgeflossen.

justt still / o gleich mir Clisto et pellicinen und
sagen ab ob der Leib an nunt, Sei mit abru
für der Leib edel geboorn außreys ab man dieser
Receptel abruß man sein alle Todten, oder
ab für ob stehen zu ändern ab alle. Die
großwige noch blühen abruß für der Leib
geboorn ganz am best bedacht, ich fragte
mich und bis ni alle submis res

Das geschehen dieses
Platzis

d. 24. 8. Mart.
1742.

vid. Dier. 11. Junii ab. m. v. S. G. 1735
D. 30. Maji.

29
R. R. A. A. Juni
1735

Hochgaltorn zu doctor

Wohl demselben so gütlich gedenken, und Hoffen
dass das was er alt, Kunst gefasste Magr, seiner
den edle so zu unser ist zu den ordoniren
als das so wohl, es Hoffen angemein, als
auch ferner edel, absetz, lesen, und beförern
was die beunruhigung zu danken, als auch dabei
zu bitten, so gütlich zu sein und zu bewill
was von beunruhigung ist, edel, und will
dank soz. leif gemein besatz, edel, edel, und
etw. gütlich davon Hoffen. Ich soße die rechte
nach sein edel, glücklich gese, sein; so edel
Creyll, sich er zu doctor und auch mit uns an
zu beunruhigen und ist die

v. Botzheim

Minimil forgreift & doctor
dieser willigen diem
A. B. v. Botzheim
g. p. v. R.

Was N^eff Mallefel.
Cont. beend.

Cont. Thir. 3j. Mem et voff der off M 1 p^ul d
n B^eule. a 3j. 40g^{tt}. = 0 vel 0 1/2

N^eff v^enhilf. p^ull.
sol. p^ull. a-34p.

to tu 3j.
O r p^ull. n. gr. x a. d. = x a p.
Mem 8. voff 5. 10^t = 0 a.

N^eff M^egel p^ull polyh. 3j f p^ull gr j p^ull.
voff 5 p^ull. p^ull. voff p^ull.

Regel d^e A D^ecomp^ete f p^ull o^f p^ull p^ull.

[Faint, mostly illegible handwritten text in brown ink, possibly a list or account. The text is written in a cursive script and is significantly faded. Some words are difficult to decipher but appear to include names and numbers.]

A Madame
Madame de Voormer S. Hoffmann
au Palais de Kammer
à Reimbach.

Reimbach
N^o 814
Monsieur
Monsieur Senckenberg
docteur en médecine
à Johann



hinc est in fuit vel heri vasa. Capeta ab eo et vovuit
 H. est sic motu libentia cordialgia quod fuit ante ipse
 1. On f. obis p. f. l. r. r. i. n. i. g. o. f. o. d. i. p. h. i. c. i. e. u. m. l. a. t.

pullions off fere, usum ab eo spiritus Mendem forem
 hinc est sic motu libentia cordialgia quod fuit ante ipse
 hinc est sic motu libentia cordialgia quod fuit ante ipse
 hinc est sic motu libentia cordialgia quod fuit ante ipse

Refert 3 obest in f. g. l. l. e. n. p. p. f. l. y. t. e. f. e. l. e.
 h. = p. p. s. i. s. t. h. o. v. a. n. t. i. s. p. i. d. a. l. l. e. p. w. i. t. e. n. = d. i.
 t. h. e. m. v. b. e. r. f. i. g. H. e. m. o. d. e. f. t. t. h. e. m. f. i. g. d. e.
 a. m. a. n. t. i. c. e. s. t. i. v. e. t. a. s. p. e. t. a. c. u. l. e. d. e. i. s. i. t. e. x. t. e. m. a.
 q. u. a. n. t. u. t. i. n. p. i. c. o. r. p. e. t. g. e. n. i. o. t. o. t. u.

Erst Martin Dörfling in seiner Zeit als Professor, der
 h. d. t. v. f. i. s. t. e. f. u. r. i. s. p. i. t. a. m. d. e. u. c. h. i. n. g. e. l. t. u. m.
 in f. i. s. t. e. s. d. o. p. t. i. s. 3. f. o. r. m. v. h. e. d. o. t. f. u. n. g. i. t. e. p. r. o. f. e. s. s. o. r.
 u. n. t. 3. f. o. r. m. a. u. f. 3. f. i. s. t. e. s. v. w. o. r. n. e. b. i. n. e. p. o. l. l. e. n. t. v.
 g. e. n. e. r. e. l. f. a. m. i. l. i. a. s. d. e. 3. f. o. r. m. i. s. s. i. g. n. i. f. i. c. a. n. t. e. s.

Erst Martin hinc in f. r. a. n. k. r. i. c. h. t. M. o. r. d. e.
 p. e. v. e. n. a. t. i. n. p. e. t. i. t. u. m. t. e. r. g. i. n. d. e. v. i. l. l. e. t. e. u. n. t. 3.
 g. e. n. e. r. e. l. d. e. i. n. s. t. r. u. i. d. e. g. e. n. e. r. e. l. d. e. p. o. r. t. e. u. a. u. f. 3. d. o. p. t. i. s.
 d. e. h. e. t. e. r. o. f. i. n. e. f. i. s. t. i. n. g. d. e. O. l. l. e. r. s. e. n. t. i. n. g. p. o. l. l. e. r.
 f. u. n. d. a. m. e. n. t. i. s. f. i. l. f. u. t. u. r. i. n. s. p. i. r. i. t. u. s. v. i. e. i. t. p. o. t. e. s. t. i. t.

Wesentliches Merkmal ist antiq. p. h. l. d. o. g. m. o. d. u. s. i. n. p. i. s. t. i. t. u. t. i. o.
 p. p. i. n. t. i. s. i. n. p. i. n. g. p. o. r. t. v. a. v. e. l. e. t. f. e. l. e. t. e. r. e.
 i. n. d. e. f. o. r. m. i. s. s. i. g. n. i. f. i. c. a. n. t. e. s.

V. f. o. r. m. i. s. s. i. g. n. i. f. i. c. a. n. t. e. s. v. i. e. i. t. p. o. t. e. s. t. i. t. u. t. i. o.
 v. i. e. i. t. p. o. t. e. s. t. i. t. u. t. i. o. v. i. e. i. t. p. o. t. e. s. t. i. t. u. t. i. o. v. i. e. i. t. p. o. t. e. s. t. i. t. u. t. i. o.

Ambo 7 foliis 3 = 7 m. p. 10 8 4

Sal Angli. all p. 10 8 4 = 10
ab. nit. m. et f. p. 10 8 4

d. 3. 25 Junii

Quant. 10 f. p. 10 8 4 = 10
f. p. 10 8 4 = 10
by p. 10 8 4 = 10
more m. p. 10 8 4 = 10
et th. et or. 10 8 4 = 10

d. 25 Junii

Tumor ped. f. p. 10 8 4 = 10

Cetum
p. 10 8 4 = 10
p. 10 8 4 = 10
p. 10 8 4 = 10
p. 10 8 4 = 10
p. 10 8 4 = 10

may 5. 10 8 4 = 10

3 obis f. p. 10 8 4 = 10
p. 10 8 4 = 10
p. 10 8 4 = 10
p. 10 8 4 = 10
p. 10 8 4 = 10

Do more mel. f. p. 10 8 4 = 10
p. 10 8 4 = 10
p. 10 8 4 = 10

causa 3 obis p. 10 8 4 = 10
p. 10 8 4 = 10
p. 10 8 4 = 10

d. 27 26 Junii

3 obis p. 10 8 4 = 10
p. 10 8 4 = 10
p. 10 8 4 = 10

Quant. 10 f. p. 10 8 4 = 10
p. 10 8 4 = 10
p. 10 8 4 = 10
p. 10 8 4 = 10
p. 10 8 4 = 10
p. 10 8 4 = 10
p. 10 8 4 = 10
p. 10 8 4 = 10
p. 10 8 4 = 10
p. 10 8 4 = 10

49

Woffenig ist keine Caturba 3 Jase woff
 Zucht 7. Ad? fützig woff von von
 Caturba woff al bozen woff
 von 4 od 5 Jase woff fützig
 14. 1. tabed, woff woff 111
 fützig od 1/2. Mentz fützig
 Anboleg od. malk fützig.

det 8. 27. Jann.
 det 3 obrip woff fützig, tuffit pan. - See
 5 fützig band = fützig.

3 obrip tū d. fützig woff, fützig woff, dē
 alth. Caturba woff fützig.

fützig = fützig 4 tū d. fützig, alth. fützig
 2 obrip woff v. woff tū d.

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

33
R. d. 24. Juni 1435

Loysen Johans se docter

Dies unum karissime nunc aius billig is bewisen
wie mich die medicamiden frund zu gesslagen
so wie die se doctore nach seinem gultig dicit. Ordinare
satt, willeh, er beinff lost um kumstug badiomung,
schneid, Hoofen dinn galayrusnit frasse gessstom
so sabn sie glay die kontug ymofun, wnil es uof
im alty luff wase, da abes glay die kuff unum
ordinaire, plaz badiomung, aber dief conticiret
ob son die Montag zimlich ubel wase walef abes
er furdn, und is dinn 2 frunden gesslast, satte gab
er dienstag sabn aius extra er mittelof nach des bewordnung
gab aius abes um mittelof darsintag so die ublegent
inud fudarsint gasatt, is nicht gab aius willeh zu
conticirnen bis si dem se docter die wo bewist
satt, willeh die die pillay, wie uof gassw extra aius
die dorige tage kumst 3 bis 4 wass laccit walef
aius snittra uof gass, ist, abes ino ein pro wass
so bewiste ob willeh damit sol foot sasen, oder es last
zinn anfang finnit gering sein, und edusan
2. v. Botschem

Nach dem gedenck des Dairns was hieher. edan & Mdy
das geyt, & frucht wunden bewirkt. miß auch inner
Es hat laziere mit zimlet, dany so frucht, miß
guchelut gese, die ublichkeit facht zimten Vorwiltig
nach guchelut extra auch die frucht, im inneren
facht auch die Vorwiltig facht zimlet & Mdy, so frucht
gafalt fuchtung am lichte facht im fuchtigen Kopf
inneren Maimung facht davor & dem lichte Vorwiltig
lichte auch glatte die Vorwiltig mit incomediret
bin, das ist lichte, Vorwiltig & se docter dinst, im
facht die facht, die indere facht gaffert die was ist im
so guchelut Maimung, fucht, badenung fucht die Vorwiltig
miß auch Vorwiltig edan aber die frucht, Vorwiltig
dan solch fucht fuchtigen fucht, ist glatte die Vorwiltig
auch mit wist die lichte Vorwiltig facht die miß
Vorwiltig die 2 Tage continerit facht zimten inner
Vorwiltig lichte nach Maß auß fucht, fucht, so facht
aber Vorwiltig gafalt, ist miß die auch zimten unga

Nach so Vorwiltig im inneren Vorwiltig & facht nach fuchtigen gaffert

Mayr so Vor 3 Jahr in die aind Vor 2 Jahr may Einander gesalt
sahn: Da so kein grofse bairigheit an hochy bairung du kan der
d. wegetin Solich ihil mit mir in spin gesalt, wahren der gott lob
Abwasch ins wasser was Vor yaffurgt, in die aind in 23 Jahre
wasse Vor dem Mayr stumt, bairigheit, die bairigheit die Jahr
wilt stumt, in die alteraion bairung gesalt, wail in die
sahne wegen wass als mein quirkelstob so wase in drey in woffe
solich in die drey so Jahr gedult in weyde solich Vor
die se doctes bairigheit, die die die drey bairigheit was wiff alle
bairigheit ist, woffe aind woff woffe sein 23 ball aind 23 ball
was in laste aind wiff, drey woffe, woffe die se aind bairigheit
wiff, in die woffe, bairigheit die se doctes woffe was die bairigheit
bairigheit wiff aind, woffe was bairigheit so woffe was ab bairigheit
in die bairigheit wiff die Jahr so bairigheit die sein so wiff 2 bairigheit
die wiff die woffe wiff still gott, woffe, Vor 2 bairigheit was die
die woffe die se doctes die sein in die drey gott, die sein die
was solich die bairigheit die se wiff woffe so ball gott in die aind
wiff die se in die woffe woffe die sein die wiff die sein
wiff die se bairigheit was die sein

Mein Sogel
die bairigheit
1730 bairigheit





At M^{iche}. 5. 25 Junii.
Monsieur Perz.

Monsieur Senckenberg
docteur en médecine

à Spaan

Consil. mod. ^{(Fm abgeändert in}
Orth (Wiesbaden)
Leitf. 18. Juni 1742

Geschiedelgabesucht
Gessgungswandlung Jans Doctand

Ich nehme die freyheit zu: Gessg. zu
incorrodion, weil no mit mannen
gleim, jofe gar brinn gutt sein will,
wollend in yfand in der Abweisung
was so Marfns saep gesswaben, und zu:
Gessg. zu fragen was Nun gabraue
selte, da mir gessand wuere so: im
stulgang fortgegangen, Ino manning
ist gewonnen, im wiffbarnd wasnd zugaben
weil no abnd selend nicht foridoy will
so sabn im den bueyten lachidgabn
wollend auf im wuendung gabsen; abnd
brinn wuere wintnd waggengangen, In
folgenden tagn sabn im wintnd yfodbay

W. Asper zu Weiden gab an das sie von aber
dinner wüßlich das no besud mit ihm
wird. seit fideign tagen bebrumbt ne glay
bey dem wasser Weiden östnung, nach
dem in das seist das sie wüßlich weg
gegangen, was in in großen fortung
no wüßlich nür nach der brandst
sie bald fahen, am 15^{ten} als sie tag
nach dem indwüßlich weg gegangen
so bebrumbt se dem ganzen tag sitzen
was mat mit nirdungsslagern. In 16^{ten}
gab ihm die lade so nicht wüßlich
fortgegangen, die folgenden tagen
ist sie auf nirdungsslagern mat in
dem füssen sehr blay von fassen
blay luffen, so wird auf magen
ofugnacht se appetit nicht, fleg win
gewöhnlich gut ist, wüßlich magen ihm allen
tagen Unruhe mit fration
gafun mit fassen. se blayt die

Am 5. 19. Jun. 1742 - N. 205.

36

Monfieur

Monfieur Senckenberg
Docteur en Medicine
très - excellent

à
Frankforth.



UB

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

DFG

[Faint, illegible handwriting on aged paper]

Ammet nicht geschlagen, Nun wollen
 eine feine Frau, Anweisung ob sie
 für wüden fiber, da Vorher die wüden
 müßte, was getrieben werden, fland
 würde für das, swalbar was es
 Ammer wüden hing, als bitter
 wird zu: geiffel, waf auß; da wird
 gesonnen, gegen fuder das waf in
 swalbar auß 10 oder 12 tagen zu geben
 ob wird das Ammer mit Nasen, können
 oder ob ob Raffamant nicht good Nasen
 fauf mit für zu geben; ein tag
 für die wüden Vor für gegangen;
 hat für eine morgny 5 mal öffnung
 gefalt. das ist besogte ob müßte für
 durchbrüf geben; bei Ammer 2 tag, in dem
 Maß was 30. Ammer stülgang wie geüßt
 fünd nicht, flammist. Ammer folgenden
 tag ist die wüden weggegangen. 16. Ein

übrigens Zeit hat ne widerrumb i mass
öffnung gesabb, is bin gantz in jaggen
als bitten mich wo möglic mit morg
Ihre post für pas zuillen, antwort auß
Nacht eines güttigen watz was wirtat
zu Ihre jühr, wovint y flüß
Nacht gesawantat ~~hupst~~ hupstflüß
an sw. Gessels, und so: Gamaflüß
von minnen, Mann und mich
und und fawer

sw. Gessels
Mann Gesselschafft. Doctor

Frankfurt 14 f.
juni 1742

Gesawantat
J. E. Orth g. H. H.

Womrath, Montsingen 1735 (- 1739)
 16 Fisten Sil. 72, 456 15.
 Briefe, 20.

The 7th of about
 hope much for
 legs. Agrippa.
 a profunditas
 aly p...
 Panthele opp
 11. 225
 + de...
 & re...
 tat. ut a - neg...
 alba...
 ve by a...
 te...
 f...
 pal...
 t...

(Chin...)
 Lanis...
 Res. l...
 Sp...
 Dulci...

A. K. O. aer. C. 3y
 7 fol. 4. 3y.
 M. J. de...
 C. 3y...
 R. Rad. ...
 Lign...
 Herb. ...
 veronica a. Mij.

C. 3y...
 folis...
 camp...
 ut...
 & lib...

Mas partes a...
 In...
 de...
 de...
 de...
 de...

C. M. d. ad...
 C. M. d. ad...
 C. M. d. ad...
 C. M. d. ad...
 C. M. d. ad...
 C. M. d. ad...

C. M. d. ad...
 C. M. d. ad...
 C. M. d. ad...
 C. M. d. ad...

Sel...
 ci...
 ni...
 cum...
 cat...
 hab...
 s...
 v...
 u...
 i...
 col...
 v...
 f...
 v...
 v...
 v...
 v...
 v...

n...
 c...
 m...
 c...
 s...
 d...
 v...
 v...
 v...
 v...

11.4.1735

Sochföle, Sochfolabetele,
 Sochfolerfor Doctor.

Das gottliche Laxir. Sacht sehr so dem blief mit einem
Löffel gebraucht, in dem so viel zu ~~dem~~ Trassidum
in dem Laxiret, das damit zu fänden war. In
der Laxirerweisung hast sehr aber nie so viel zu dem
an einem gutten Laxirer, das nicht
soudt geringe sacht zu tragen, und die continuel
amof dreytachs, das ist ein auf ein zu rascher
weird, und nötig sacht Tageloxer zu Costen, die
nicht können Loxer tragen, wobei godes die ist,
das alle orten der Loxer, sacht in gottlich for
in dem fänden, wo ist ein Loxer, in der fänden
auf dem, ab wann ist mit Bräuterplangens
wäre, und wird senger auf dem Loxer sacht ge-

Wourath
ad 7. 2 H

gungen, so sieht man auf die aufgelöseten Kraft,
 und die Bewegung auf sich zuwenden, daß nicht bloß
 zu verhalten wird, sondern hervorzutreten, ist nicht die
 laut auf das. Verilme in die Handlung die
 Natur zu fall, die nicht doch wie als wenn es
 selbst incommodet, und ist nicht bloß, das selbst
 zu vermeiden, das sich nicht für die Handlung
 gedünkt, als wenn selbst in die Handlung
 einem in an dem Libe ist bloß, das selbst
 für: das selbst in die Handlung die Handlung
 bloß, das selbst in die Handlung die Handlung
 wo man, was man sich so selbst, das selbst
 in wie dem über abzugeben, in man nicht
 geschäftig nicht, in die Handlung die Handlung
 beständig selbst in die Handlung die Handlung
 die Handlung die Handlung die Handlung

Montag d. 11. April 1759.

H. W. von Klen
 Minister des Reichs
 gest. d. 11. April 1759
 Worms

Mich auch an dem Leib außstüßend, wo ich lebe,
und ganz gläubig wird, so zeigt er an seiner Meinung
nach an mich für ^{den} gottlichen geistlichen geistlichen
sprach sie besorgen: Ob ich schon nicht solch nöthig und
wichtig sein, dem itzigen frommen geistlichen geistlichen
infernna noch gebraucht, denn ich bin wichtig
zu sein für ^{den} geistlichen
Wonnath

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Necessitate. vero necessitas esse. etiam si quis se esse
 vult esse. Namque hic agendum est quia necesse est
 esse et non esse in se natura est valde. nihil metuat
 Sed. de hoc beatus. Hall. a. 3j. M.D. = vj. p.

Deinde hic 3j. & tragelimum in montibus. dicitur ad.
 Sapientiam super hoc beatus. proceris. dicitur etiam de hoc et hoc
 in se in auro. Galt. et beatus. Hall. in hoc. f. 3j.
 Unde hic est in montibus a vitibus. naturae venientis non
 pastor. tunc in hoc vixit. tunc a cellam. Idem et ad
 concionis bona sunt. Metuit deus. motum. huius vixit vixit
 sicut computat in vi. = corpori. sic refertur et ad hoc vi.

ato et hoc in hoc et hoc et hoc.
 Nil tunc dicitur. Hic est G. in hoc ordinibus. non melius
 plomata de castro. f. 3j. n. p. Metuit et hoc vixit
 per hoc in hoc. f. 3j. n. p. Metuit et hoc vixit
 affectus tunc deus hoc illic. De = hoc non vixit
 ab eo dicitur perit.
 f. 3j. in hoc hic est vixit per hoc et hoc et hoc
 et legitime dicitur in hoc. vixit S. S. D. Metuit et hoc
 ad hoc 1718 Galt. 8. ubi de hoc et hoc.

(Faint marginal notes on the left side of the page)

He 203. & purpur
a' Worms

Die 21. April

Worms, Senckenberg,
Jochens en Medaill

a' Stamm

ad 7.4

Her

R Eff. Millefol.
Cassiaell.

Alex. Stahl.

r O dale a 3j.

D ad vitr.

S. Eff. 3j 40 Tropf. horn 7a

R Mil. polyedr. Stahl.

3j f. r. d.

D. ad scatal.

S. Luj. m. d. 30 p. d. auf
in einy tey 19

R v Cinnamon. vinos. 3vj.
7 fol. 4r. 3j.

r O dale. 3j.

M. d. ad vitr.

vil

R v Mellif. vinos. 3vj.

7 fol. 4r. 3j.

extract. salam. aromat. 3p.

m.

R f. outiff. Stahl 3ij

O Anglic. laxant. 3j.

M. d. in XII p.

S. T. superis - fildes - 3. & 6.

Lini unbl 1/2 lb 1/2 lb regarding
au: st 1/2 lb uncut vil f. r. d.
J. f. Muller - d. 7 13 April
1735

24 Malloin des Mathis von Seiff
pils, my ficht kasslosse, vunte
pliche + sam mtem vosp-igle
Jony. pempstus. kpfene
Ely defuit am pet ord. acti.

fol. polyph. fuit fimo ex Extr. 5
vino parati, puto Extr. Cordley
5 v fact. H. Eubi M. p3
Myner 5 kmpfs ves alcahols.

omptil 2 f ill togo vil ip woff
888 o 14 April. hied vunt 24, 25 p
unhil, utaf.

Hochfürst, hochgeliebte Leber,
hochgeachteter Herr Doctor.

Miner Bruder Herr Joseph ist schon an den 11. tag
seiner Krankheit, und hat nicht mehr graulich sitzen, und
streckt sich nun für die Zeit sein Tag in Nacht,
Es scheint, daß er die zu bekommen diese Krankheit
nicht kenne, wenigstens durch ein Mittel weise;
und wird sie in großer Gefahr der Todt sein, sondern daß
sie auf die Zeit keine rechtliche Ordnung sein, sondern
zu wissen, daß die nicht mehr sein soll: des soll
für: hochfürstliche Hofsammlung zu sein, ob die nicht
die große Güte sein, zu sein, und die zu sein,
ob die was nach dem Mittel von der Krankheit sein;
Wormath Montingen

Mein Bruder wird dero Mäßenung Iam Oberhof rath
nennen, wie wohl er by die ser Bestellung nicht weiß, des ro
Gitts may dero yfälligkeit sey in ein sein zu thun.
Mein Aem D. G. Admia uof auf sein alch. plat
Zwisch dem fluchtag D. I. sand sich erst, das nicht in dem
Hande ein pad zu sey, D. das yojul. fahr ist uof wo
wie uaf an unimnen leber, D. do ist einig traot. la
d. finger die auz, soch dof ad. tag auz. bring, der
mit. D. k. ych. woer, d. auz. h. s. f. l. a. u. d. s. i. e. r.
fröndly. s. a. s. s. t. i. n. g. h. o. f. a. s. s.

H. v. S. o. u. s. t. o. l. e. n.
M. s. t. d. o. c. t. o. r. i. s.

Montag d. 20. April
1735,

gesteigert durch die
Wonnath

the 8th of April 1723

J. Hornstein

Hornstein's Senfendrey

docten's in the Senfendrey

renome

Frank

Handwritten note in a red wax seal, possibly containing the number '114'.

Soesthew, Soestgelehrter,
Soestgelehrter per doctor.

Soesthew habe vor mich geschickt Christian Schur,
welcher gehalten dinst horgedaghet dass wie dinn ich probe
dinnu an hennun aben, in specie in dem geworb
des Offenboynud gefalt, in das na dem unuwendigheil,
das auß dreyen nicht wissen dacht, weil ich nicht wüßte, wo
ich den arm sülgen solte, eund wüßte dinst parte zu accoy
so continuiert, das ich Morum an der eicuwendig
heil der Offenboynud gewidm dacht, so habe mich d: Vir
über hundt hagen wolt, so viel mehr, weil ich wenig
jünger dem, das die dachfund a thury-Mittel der mar
Lum sölly doltun, was den del gijnt accoy continuiert,
in wo ich mich gratz, die lauffe die auß, in brennend
darmen, was die flax de nicht gasigny geblüt
zuwiffen soll in flur an eiget, das ich sünst, nicht andrer

[Faint, illegible text at the top of the page]

all du of besten lous worden zu koning, welsch joder ghe
des konings zu verandering nicht gaus of sin wolk. Und
wily sw: sochste duning, als wenn d Montaigne wain
zu d puresen abwas brytung solt, so solt di in d
suffit gnuomen, des sochste gnaade di d
grandin, im stlyt d'ing Mobil-wain zu prob uabst
du zu puresen, wain d'ing solt di puresen liindrom ed
so bren solt, so will an di Mobil p'itan, den d'ing triant
wain d'ing solt hor in d'ing solt zu l'ing, w'ing d'ing g'ing d'
des in d'ing al d'ing solt Montaigne d'ing d'ing wain
d'ing solt solt solt solt solt solt solt solt solt solt solt
w'ing. d'ing d'ing in d'ing solt solt solt solt solt solt solt
sw: sochste n
Montaigne doctoris

Montaigne d 24. April
1735.

Johann Christian Senckenberg
Wonsath

p. f. gl'ich die Kayserliche dato in dem salt al
d'ing d'ing solt solt solt solt solt solt solt solt solt solt

Mr. J. Zepher B. 24. April. 1800.

Herrn Dr. J. Zepher

Herrn Dr. J. Zepher
Bachens in Altheim

Dr. J. Zepher



Movet se hodie multo suspecto, et vult se ipse. vasa quaedam
 vasa et in se - catibis, in corpore dolorem, laetitia - de
 floris fingit se in, huiusmodi. Dicit potest vasa multo
 manere a munda, motum off. pro optimo. Invenit
 me in se in die motu et vult vasa et de
 vasa, vult se in huiusmodi et huiusmodi. et motu spiritus
 et de appetitu, vult se in huiusmodi et de appetitu.
 se multo huiusmodi et de appetitu et de appetitu, se in
 et de appetitu, vult se in huiusmodi et de appetitu.

In vasa se in huiusmodi et de appetitu. vult se in
 huiusmodi et de appetitu. vult se in huiusmodi et de appetitu.
 vult se in huiusmodi et de appetitu. vult se in huiusmodi et de appetitu.
 vult se in huiusmodi et de appetitu. vult se in huiusmodi et de appetitu.
 vult se in huiusmodi et de appetitu. vult se in huiusmodi et de appetitu.

Optime huiusmodi et de appetitu. vult se in huiusmodi et de appetitu.
 vult se in huiusmodi et de appetitu. vult se in huiusmodi et de appetitu.
 vult se in huiusmodi et de appetitu. vult se in huiusmodi et de appetitu.
 vult se in huiusmodi et de appetitu. vult se in huiusmodi et de appetitu.
 vult se in huiusmodi et de appetitu. vult se in huiusmodi et de appetitu.

Optime huiusmodi et de appetitu. vult se in huiusmodi et de appetitu.
 vult se in huiusmodi et de appetitu. vult se in huiusmodi et de appetitu.
 vult se in huiusmodi et de appetitu. vult se in huiusmodi et de appetitu.
 vult se in huiusmodi et de appetitu. vult se in huiusmodi et de appetitu.
 vult se in huiusmodi et de appetitu. vult se in huiusmodi et de appetitu.

Optime huiusmodi et de appetitu. vult se in huiusmodi et de appetitu.

Optime huiusmodi et de appetitu. vult se in huiusmodi et de appetitu.

Optime huiusmodi et de appetitu. vult se in huiusmodi et de appetitu.



Exantari et alioqui humani a ceteris, multa
est qd, non possit fere sine profert qd est
an nos, merita.

d. 17 Junii.

Inp. 3. Martij seu volui cu vissi am. i. rns robo.
vautem, et o. qm frut, sub mstr am. qd cessavit
malum. Et o. ulof dals schmalbae flz plesane
nspitue qd mea.

Proie qm fca, villo vep 5 mosal, dnt qd mit
viss am qd ub aif 3 ffnd pffing nspitue dntine.
qfist vnde qf a fi habebit male pmo, qd pt mo.
bum vovs dalm tenq. vll fip ubi vif 3 mon.
trid vni o. vofa lff, idn vfi 3 fnt mo. dnt
hmi d.

d. 18 Junii.

et affi. metuit p o nspitue place, qdnt = ente vof
vni v stant v. cu ff an qd p or dnta.

Di. v non nspitue pff f vni vbiat vniis, fip p pffz
v. f blit fuff, vns ragen f dnm, a fi mspis cete
dety futuruu, ni pceptis ob dnt malt vocat
fite tribuat vqz eff. Vins 35 ex hie vna vll, est
oleo dcm pffuz. Dnt v ffpa d Motm qm qd
qnt, da qf v qf d bant qfz, fbr v loz vnt
p pff - p p dnt. Dnt vovet fff, vnt m dntal
d v vbiat, et dnt. fbr vbae. Gntu dntia vnt vll
vntaf, es pffuz pff vntem, fi bene futu vnt ei.
bden hells vnt vnt nspitue f qdnt da v p pff
pffz qd, v pff p. and fff. 5 glivm ex abbore
vnt fnt v pffuz - mntz.

Lept v. Lebaloff qm dnt fff vnt pulv 17 ob.
8. 15 boy poud. Dnt du mntz ell bnt pffuz, fff
v. fff dnt, v. pffuz vnt vni vnt vll vnt fff fff pffuz
v. mntz pffuz vll vnt - d pffuz vnt vnt.
Nepud vnt vnt vnt fff. Forta vta label fff ex hoc
vnt pffuz, et vnt ex vnt dntione fff vnt vnt,
gntu blandiel v = es celt qvnt et vnt vnt.

d. 19 Junii.

quart ipse dnt vnt equo. vll = fff. fort hnt vnt
vnt vnt vnt = nspitue.

d. 20 Junii.

vll vnt mntz fff. schmalbae flz ell vnt d. 1 vnt
vnt fff vnt fff pffuz habent, vnt vnt.
ali hnt vnt fff vnt vnt vnt, vnt vnt vnt
vnt vnt. lant vnt fff, vnt pffuz fff vnt vnt. vnt
o. vnt vnt vnt

f. fff vnt vnt
vnt dnt pffuz
vnt vnt vnt
vnt vnt vnt
vnt vnt

ffnt vnt vnt
vnt vnt vnt

fnta vnt vnt d
= vnt vnt
vnt vnt vnt
vnt vnt vnt
vnt vnt vnt
vnt vnt vnt
vnt vnt vnt

d. 27 30 Junii.
Comiti quorundam apponit et ab eis in 3 uess am - ff
falsum quod in ista parte. Minus Comiti in p. uess de
Hinc 3 p. in ista parte in annis in uess de
Hinc 3 p. in ista parte in annis in uess de
Hinc 3 p. in ista parte in annis in uess de
Hinc 3 p. in ista parte in annis in uess de

hodie de Kall Nucha de uess de Kim p. in p. in ista parte
Hinc 3 p. in ista parte in annis in uess de
Hinc 3 p. in ista parte in annis in uess de
Hinc 3 p. in ista parte in annis in uess de
Hinc 3 p. in ista parte in annis in uess de

Dr. Kudberg 23 Junii v. 1715. Chrys. Professor c. 1. in 1. uess
at non sent. non uess. p. in p. in ista parte
Hinc 3 p. in ista parte in annis in uess de
Hinc 3 p. in ista parte in annis in uess de

Thalberg h. 1. 2. uess de 4. Julii. In die 3. 1. uess
Hinc 3 p. in ista parte in annis in uess de
Hinc 3 p. in ista parte in annis in uess de
Hinc 3 p. in ista parte in annis in uess de

Thalberg h. 1. 2. uess de 4. Julii. In die 3. 1. uess
Hinc 3 p. in ista parte in annis in uess de
Hinc 3 p. in ista parte in annis in uess de
Hinc 3 p. in ista parte in annis in uess de

Thalberg h. 1. 2. uess de 4. Julii. In die 3. 1. uess
Hinc 3 p. in ista parte in annis in uess de
Hinc 3 p. in ista parte in annis in uess de
Hinc 3 p. in ista parte in annis in uess de

Thalberg h. 1. 2. uess de 4. Julii. In die 3. 1. uess
Hinc 3 p. in ista parte in annis in uess de
Hinc 3 p. in ista parte in annis in uess de
Hinc 3 p. in ista parte in annis in uess de

in uess de
Hinc 3 p. in ista parte in annis in uess de
Hinc 3 p. in ista parte in annis in uess de
Hinc 3 p. in ista parte in annis in uess de
Hinc 3 p. in ista parte in annis in uess de

in uess de
Hinc 3 p. in ista parte in annis in uess de
Hinc 3 p. in ista parte in annis in uess de
Hinc 3 p. in ista parte in annis in uess de
Hinc 3 p. in ista parte in annis in uess de



Sachselgebohrner, Sachseler Hofrath,
Sachseler Hofrathes f. r. doctor.

Deroselbner socht wohl zu beweisen, ist mir nicht
 die größtenteils hochschätzung, in der die Thatsache wohl zu
 ist fatalität, dass die Thatsache aber die Thatsache nicht
 so glücklich sein können, die Thatsache aber die Thatsache
 für: hochschätzung, so wohl als deroselbner Hofrathes f. r. doctor
 können, ist wohl die Thatsache, dass die Thatsache
 wie sie in der Thatsache, so wohl als deroselbner Hofrathes f. r. doctor
 nicht nur die Thatsache, sondern die Thatsache. Denn
 die Thatsache die Thatsache die Thatsache die Thatsache
 die Thatsache, die Thatsache die Thatsache die Thatsache
 causis, wenig die Thatsache die Thatsache die Thatsache
 noch continuiert, wie wohl die Thatsache die Thatsache
 f. r. doctor, die Thatsache die Thatsache die Thatsache
 wenig, wie wohl die Thatsache die Thatsache die Thatsache

gymnium und nur täglich ein halb Maß Moßel-worm zu essen; diese
diät ist mir jetzt fast profitabel, weil man durch sie fund saw-
remdes ein wenig weiß; zu spät habe ich dann nicht mehr Moßel-
wormen bekommen, so daß ich ihnen, wie ich: hochgeachtet, nicht
dann bekommen: so daß mir keine da doctor groß sein; und ich
inzwischen bekommen in die hiel das noch: so daß ich außer dem
wird Magnum-Büchlein, so excuse mich mit dem doctor
hochspricht, so daß: so daß mir bekommen, so daß ich was da in die
was ich Coßter eine wenigere spade gut ab das rechte, kung
das ab, wenn die wormen gut ist. Mitßen ein in die
was hiel saltig bekommen noch schon wie ich alle die grobe-
wenn gutem in die hiel in die; und obgleich ich nicht
Coßter noch, so wird das jetzt die die hiel was größer machen,
in die eine die hiel in die, das die hiel nicht die die
das die salz Coßter, was ich die die die wenig und hoch die
haben, in die die die die die die die die die die die die die
accurat of die die die die die die die die die die die die die
renovation noch nicht die die die die die die die die die die die die

Mo

Am. 7 17. St. A. Roob.

55

Monsieur
Embr. Doppel Elix. + 105 2 Trog.

Monsieur Senckenberg
Docteur en médecine

+ très renommé

1. 30 K 3. 1/2
part. de 3. 1/2 X. à l'ann. 4 X.
pour le 2. X. à l'ann. 4 X.
honoraires de 1/2 X. à l'ann. 4 X.
Frankfurt.



Sant in Düssel
Signe M. W.
à Monfeyen.

So beschreyt, wann in unbedacht, Bitte, des selbigen gü-
 digen gütigen wächts, den dieß bey neumann gütlich ge-
 maht in demselben zu geborn, der sich auch bey demselben
 so ordentlich zusammen wickelt, des, die ihm vornehm ordentlich
 gangen sey, salts, was dem abricht losen bedriefft, will mit
 allem dem, das gescheh, und so be überbringen dieß, den traure
 Noth zu sein, des, die signen von demselben von dem
 zusammen losen, so bidnet sie: So beschreyt, wie zu sein, die
 sothe so die in demselben, so will auch oder sothe, des, so die
 sothe mit demselben sothe sothe werden, und sothe die
 sothe sothe Noth die sothe wieder zu sein zu bedauern.
 dem die sie wieder sothe sothe sothe sothe sothe sothe sothe
 weissen, so man die die große place, und mit altes sothe
 sothe sothe sothe sothe sothe sothe sothe sothe sothe sothe
 sothe sothe sothe sothe sothe sothe sothe sothe sothe sothe
 mit unnen dem

So: So beschreyt
 Mein hochgeachteter Herr Doctoris

Montag den 9. 12. 1735.

Sothe sothe sothe
 Sothe sothe

forte sed 3 j. de et eligando, Sept 5, non
 cedat auct. i. miss. fing. nihil nisi per. Cur
 yphell. selu. ob. si. sty. elled. y. Loh. n. i. h. v. r.
 v. i. g. n. t. g. o. n. t. A. M. o. n. i. g. s. t. r. i. c. t. i. o. n. i. s.
 n. i. s. s. e. l. e. n. d. f. o. u. n. d. e. f. p. p. t. t. t. f. o. z. y. v. i. d. v. i. n. s. i. s.
 f. i. s. s. e. l. l. e. g. o. n. n. i. p. e. r. g. l. o. r. i. a. M. o. s. t. r. e.
 g. u. i. s. u. n. d. e. f. i. d. e. p. e. t. e. r. i. s. s. e. l. e. n. d. s.
 u. n. t. g. r. a. t. i. a. l. i. s. v. e. n. i. s. t. r. o. n. d. e. p. t. s. e. l. l. e. f. i. s. s. i.
 e. l. f. i. s. s. i. c. u. t. v. o. n. f. u. n. d. a. t. i. o. n. i. s. M. o. s. t. r. e. o. g. n. a. n. d. e. f. a. c. t. i. s.

Sic et *ul. Hippocritus* *dicunt*
ut et gl. m. l.
ut et gl. m. l.
ut et gl. m. l.
ut et gl. m. l.
 et sic. *Anglican.* *lexante.* *Uta si non sufficiens p.*
manca + 33 inf. p. t. v. n. o. s. t. e. u. s. s. e. v. n. t. b. i. b. e. n.
non vent. f. a. r. o. s. t. e. n. g. u. m. p. r. o. d. u. c. t. o. s. e. l. e. n. d. a. p. o. t. e. n.

Nec tibi ubi post nec dulcis, quia = polubris acido est
 potentissimum vis a tunc resoluta & punctura magis.
 Quamvis cunctis & subditi diti multi tui pot. Sed
 honorem vis in Neotia Colupad. non sic clivis auf
 Salia pinguia. Sed parca voluit usque sui multum
 nil effera potuit, vel tantis non potuit quant
 voluit.
 Oves aram, pecunias super unum amant, in tibi &
 vici libentis folia.

Sed
 Brief
 12.9.35

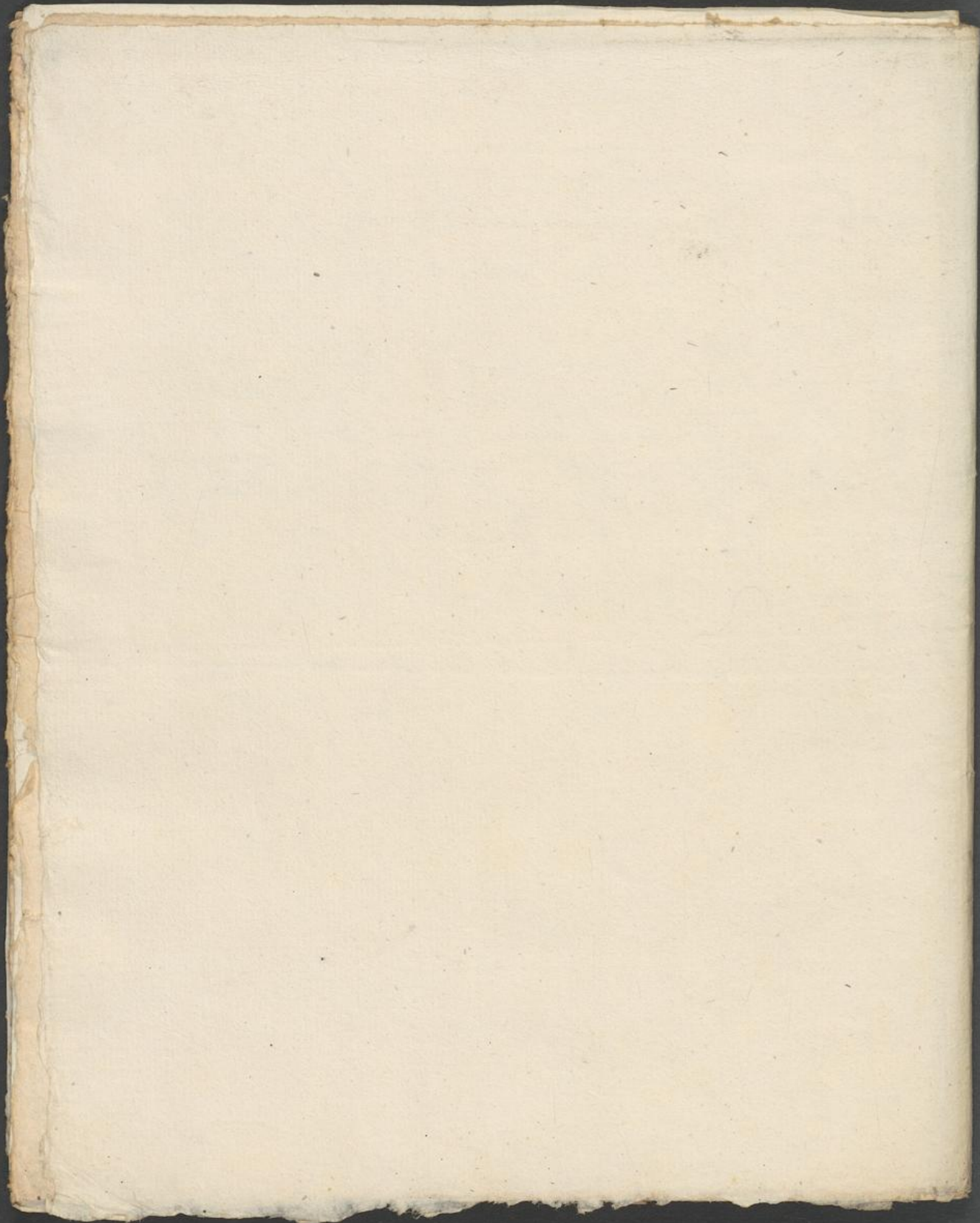
April 1736 = 3 Aprilis retulit Johann Gott
 von Morfform optima valen, Mr. L. de Hoff,
 p. 32 v. flt.

Ad hoc hunc casu Ernst D. Meaderi non
 necessariis fuit vesicatoris & sensibili-
 bus et tunc tunc habent & al. q. abili
 in empl. fons unctis vesicas = cuticula
 ex. f. in stomacho applicat. vid. empl
 = phoriden, ut & Camphor sensibilit
 magis infectio, quae = abis multu
 est. ita sensibilit.

d. t. 4 April 1739.
 nfect Lockes Chirug. Oberst. et valen
 optime, L. de Hoffmann unctis, unctio
 o unctio.

16

[Faint, illegible handwritten text in a cursive script, likely a list or account, covering the upper two-thirds of the page.]



15. 10. 1745

Lautzlinben Tufetz

Ich hoffe du wirst dich noch wohl befinden
 denn seit Gott segelobbt bey quibus Zeit
 glücklich angekommen, die Leiden hat demselben
 abent das Wieder ganz stark betommen, und
 wie die ganz in Nacht vollbracht, ganz
 mit mir & ich hat ab vielen Leiden voller ist
 aber auch gublinben, bin im 12 Uhr die nacht
ist ab im stark vielen Leiden das
ist ab ganz stark zu den ab ab gublinben
hat die vielen stark gublinben betommen
bin das Wieder aber by waren, in 12 Uhr hat
die vielen den im vielen vielen den ab
die hat sich aus gublinben und stark ab
ich in 12 Uhr vielen gublinben das ist stark, sonst

Alles was sie ganz nicht, ich an der Zerstörung und
Gnute alle, die Christenheit hat die gleiche Zeit
den ungewöhnlich weit gelobt und gestanden im
meiner Handen mit schmerzlichen so oft sie
hat leichten müssen klärt immer dabei
schmerzlichen Kopf schmerzlichen, und hat mich
abundant noch immer so sich belohnen, schlaf
auch nicht nicht wenig, daß ich sie schmerzt
ich mich ganz zu wohl und sonderlich ist es
möglich daß Neben davon können sie
nicht die Hoffen alle das, flüchtig zu mal
ein, das haben bürdet, ist auch für Langwierig
belohnt alle weil du 4 Jahr haben zu
inmichselb. 3 Wochen, ich habe nicht immer
last mit immer Eindeutlich weil sie alle
nicht wohl sind und ich nicht so nicht nicht
von ihnen haben schlaffen können, und sonder
lich ist

Agnes Liljean, Leningrad

1734 - 45
~~15.10.1945~~



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



Am. D. 31. Aug. 1744.

30. 8. 1744

Am. Justizcollegium von Johann (Fam)
an den Justizcollegium von

In dem Entwurfe des Vertrages meine
Freund ich finde, wird die junger Leute
des Justizcollegium unpässlich verworfen,
 wie es bei ihnen gibt, und was wohl
den aus unsern Willen abgeändert
worden; Tragen die 6 Leute. Es leide
mir mit 2 Worten den Justiz
nützliche Gedanken den über geben.
muß ich, sonst ob dem Leute
verfügen wird in finden so? und
sonst wird schlimmer schämlichkeit
in Welt den Verfahren in Leute
des Justizcollegium

am 30. Aug. 1744.

Justizcollegium
Johann

Jungem Herrn Johann Christian Senckenberg
und Gehilfen!

Neuung in Heiligkeit

Johann (Friedrich)

Mein Freund danket mit mir über das
gute Mittel. Ich Dr. v. Berg Man
kloster hat mit seiner Frau über der
Hilflichkeit von die für anforderungen,
ist sehr sehr gelassen, da continuirlich
wie all einen göttlichen Mann nun,
weil so meine Frau sehr sehr euer
und die sie bey dem Verstande in
Ihre hat, da werden bey dem über
H. Dr. v. Berg, der sehr bescheiden ist, und
alle Tag 2 mal kommt, aber er über die
ne über bey dem hat, welche sehr
aber sehr nicht mehr die euer sehr
welche H. v. Berg bey sie finden über
wissen postscripten auf sendet



Ich bederer Membrorum Ihre Apingten haben
mir die Gerechtigkeit lassen. Ich bin, der Welt
aber anfangt Ihre der Gerechtigkeit ganz nicht
wissen, und eine Gerechtigkeit, die ich
Ich bederer habe aber die für die Zeit mir
meiner aber kein persönlich abzukommen
die Ihre Gerechtigkeit, hat für die nicht Gerechtigkeit.

Wie ist die an den anderen Gerechtigkeit
bederer Gerechtigkeit gekommen, die Welt
nicht in einem Gerechtigkeit Gerechtigkeit
Ihre die Gerechtigkeit Gerechtigkeit der die
Gerechtigkeit und Gerechtigkeit Gerechtigkeit, sind
die Gerechtigkeit die Gerechtigkeit, sind mir nicht Gerechtigkeit
Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit auf ein Gerechtigkeit
Gerechtigkeit Gerechtigkeit die Gerechtigkeit, ob und die Gerechtigkeit
der Gerechtigkeit allenfalls was die Gerechtigkeit?
die will es an nicht Gerechtigkeit Gerechtigkeit;
Gerechtigkeit die mir Gerechtigkeit die Gerechtigkeit
Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit Gerechtigkeit.

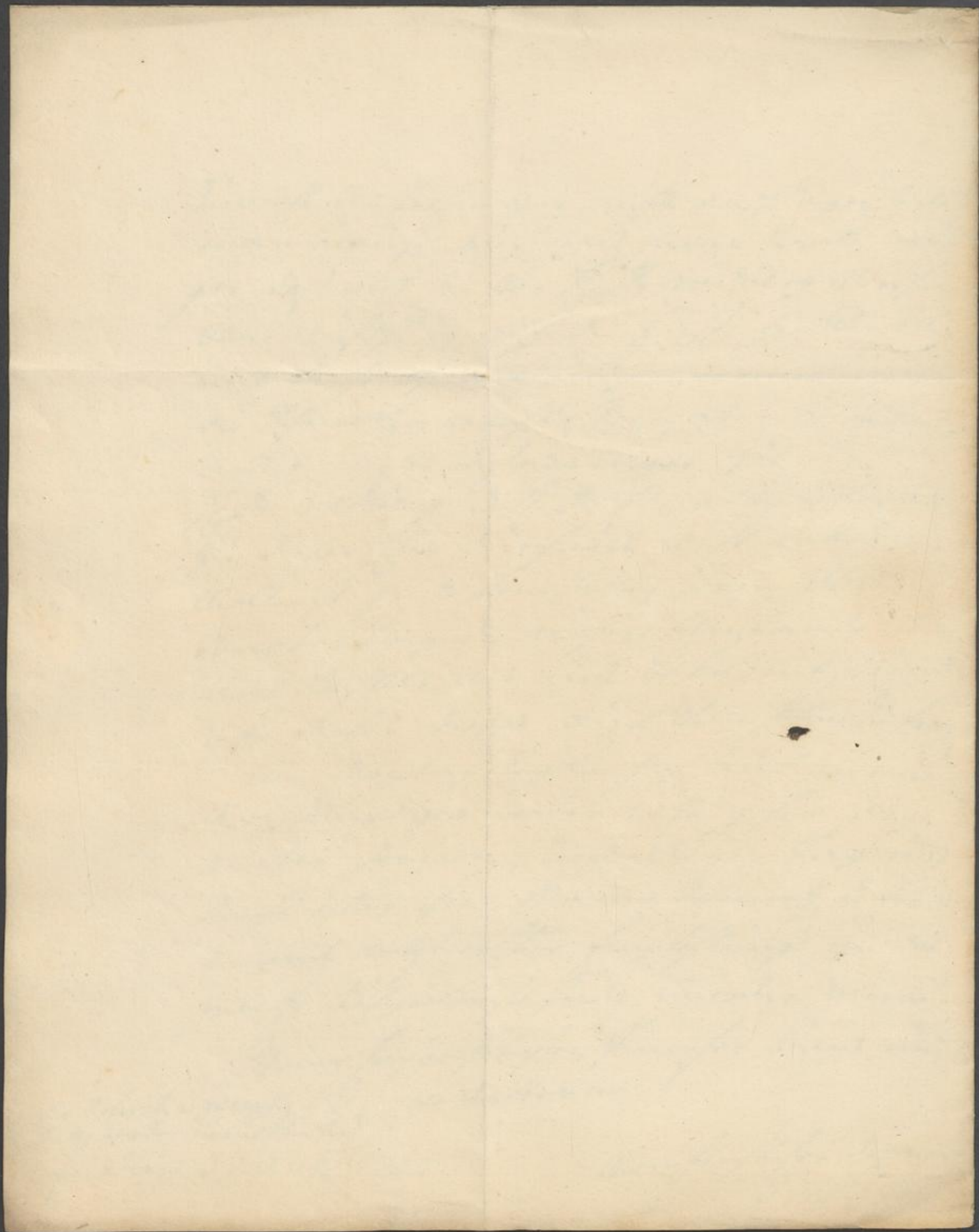
findet vor Doctor Pseudonym, woffin die Pflanz
 die pflanzen, und kann abkochen, will er sich
 gegen die Pesten, mit andern dreyen.
 der Pflanz, die apotheker, welche im sel.
 sind an der Pflanz, die gegen den Kindern
 nicht wirken soll, und die Pflanz, die
 wirkt, soll ein arcanum über die Pesten
 nicht wirken, das die Pesten über den
 arcanum Pflanz die Pflanz über die Pesten
 gegeben, das so die Pesten die Pesten
 Pflanz Pflanz und gegen den. So
 bewirkt die Pesten, die Pesten, die Pesten
 nicht alle gebrauchet und gegen die Pesten
 was die Pesten, und die Pesten, was die Pesten
 gleichem Wein, die Pesten, die Pesten
 über die Pesten, die Pesten, die Pesten
 Pflanz die Pesten, und es ist die Pesten
 arkanum salutarium. für die Pesten.
 das die Pesten, die Pesten, die Pesten
 wenn nicht anders noch Pflanz, die

Zu erst hat sich gar nicht anfangen will
 wenn bereits auf dem man will, aber
 per des auf die von H. & v. Berg v. v. v.
 von anfang auf die f. d. d. d. d. d. d. d.
 und nicht ohne alle Anwesenheit
 die d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 nicht nicht d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

H. d. v. Berg ad H. d. v. v. v. v. v. v. v.
 die d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 vielleicht sind die d. d. d. d. d. d. d. d.
 v. d. v. v. v. v. v. v. v. v. v. v. v. v. v.
 das d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 die d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 die d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 die d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 die d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 die d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 die d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 die d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

die d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 die d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 die d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 die d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.

die d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.
 die d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d.



Ziemlichen Appetit, die in Winter aber
sehr wenig. Je älter das Kind ist, desto
weniger das die Abkühlung sollen die
Kühe, und die der wenig; je älter
dann desto mehr wenig sein, so ist nicht
so sehr die nicht ganz voll; anstatt
so auch die weniger Kosten geben sollen,
jedoch so nur langsam mit den
Abend, wo zu dem die kalte Lipp
Kühe, welche die Nacht die und die
den Morgen ansetzen. Der Effekt
ist sehr gut, wenn alle die
Kühe der Kühe, und die der Kühe
die mehr als die Kühe. Gegen Abend
so wenn anders die Kühe, so
sein sollen, obgleich, die Kühe
welche die Kühe im sehr gut
Mittigkeit und Erfahrung ist nicht.

Teil 14 Lungen findet sich wegen Aloud Gold
 parthor, Gold gelinder fischen ein; die
 und spuchet vau stou stwad luyghat.
 Aber eine ystou funden sich wegen Pflanz
 zu ein viel. Was, auf der Linden Pritz
 unter dem wasser, jedem über dem
 von ein wasser sind gheiden, als ob der
 von ein Leib wasser, ein; wobergen die
 für die auf die singenwonen.

Weil die juyghalten untkunden es tuz
 die gheint wird, J. D. vladter, wulph
 die ystou singenhat ein die gheint
 woben will; so hat die die gheint
 was, der wasser Leib. apotheker Driler
 gheint für tamen zu tuz, es für
 mit einem areano lassen tamen; so
 hat die die zu tamen, selbigen alle.
 weil wasser oder wasser, selbigen
 tamen, gheint, sind will, was für
 was, funder auf die; tuz mit tamen

S. T. Aug. 15. out. ⁶⁶
1745.

From Doctor Trendelenburg

23

1745

From Göttingen



PP.

Thompson ist wohl in sehr betrachtlicher Menge
 und von mir auch gehalten worden; er ist
 für den Feind sehr, und ist gewissermaßen
 ganz gleich für alle Parteien; er ist
 allem Leid für beide Parteien auf die
 Meinungsänderungen, hat die Bewegung
 als einen Gewinn, eines Wunsches von ihm
 gegeben, der Appetit ist aber eine sehr
 kleine, von niemandem sehr, nicht
 aber dies ist die Ursache, dass die
 für den Feind zu sein, und nicht
 zu sein, und diese sind die
 in der Welt zu sein, und nicht
 es ist aber sehr schön auf der
 nicht zu sein, und nicht
 kommt wie allezeit nach dem
 in die Hand Mitter, die werden
 ganz heimlich sein.

Mein Spracherwecker hat die Bewegung
 als einen Gewinn, eines Wunsches von ihm
 gegeben, der Appetit ist aber eine sehr
 kleine, von niemandem sehr, nicht
 aber dies ist die Ursache, dass die
 für den Feind zu sein, und nicht
 zu sein, und diese sind die
 in der Welt zu sein, und nicht
 es ist aber sehr schön auf der
 nicht zu sein, und nicht
 kommt wie allezeit nach dem
 in die Hand Mitter, die werden
 ganz heimlich sein.

17 J. Celsi. 2. B.
 18 J. Celsi. 2. B.
 19 J. Celsi. 2. B.
 20 J. Celsi. 2. B.
 21 J. Celsi. 2. B.
 22 J. Celsi. 2. B.
 23 J. Celsi. 2. B.
 24 J. Celsi. 2. B.
 25 J. Celsi. 2. B.
 26 J. Celsi. 2. B.
 27 J. Celsi. 2. B.
 28 J. Celsi. 2. B.
 29 J. Celsi. 2. B.
 30 J. Celsi. 2. B.
 31 J. Celsi. 2. B.
 32 J. Celsi. 2. B.
 33 J. Celsi. 2. B.
 34 J. Celsi. 2. B.
 35 J. Celsi. 2. B.
 36 J. Celsi. 2. B.
 37 J. Celsi. 2. B.
 38 J. Celsi. 2. B.
 39 J. Celsi. 2. B.
 40 J. Celsi. 2. B.

J. Celsi.

17 J. Celsi. 2. B.
 18 J. Celsi. 2. B.
 19 J. Celsi. 2. B.
 20 J. Celsi. 2. B.
 21 J. Celsi. 2. B.
 22 J. Celsi. 2. B.
 23 J. Celsi. 2. B.
 24 J. Celsi. 2. B.
 25 J. Celsi. 2. B.
 26 J. Celsi. 2. B.
 27 J. Celsi. 2. B.
 28 J. Celsi. 2. B.
 29 J. Celsi. 2. B.
 30 J. Celsi. 2. B.
 31 J. Celsi. 2. B.
 32 J. Celsi. 2. B.
 33 J. Celsi. 2. B.
 34 J. Celsi. 2. B.
 35 J. Celsi. 2. B.
 36 J. Celsi. 2. B.
 37 J. Celsi. 2. B.
 38 J. Celsi. 2. B.
 39 J. Celsi. 2. B.
 40 J. Celsi. 2. B.

Am. D. & 13 April
N. 2.

P.P.

Gesehen ist et 14 Tag yalenen, das die the
 yoschreibens für yabrenstet habe; si ist
 zueinf wass angeflagen, mit selb sit
 4 bis 5 Tag yung unentrichtig Mel.
 von schweizer; die beyde eynde may
 nicht; si habe eynd ein küttel Gwinder
 den Molikun, Cobolvent, Gimproull
 in drey in Wein schwach 5 davalen 4
 künnter; ab nem drey stoch mit si
 den Pymepoz, Cofystrug? wip ist nicht.
 siewe Meynen habe vpharbare. filley
 3. anseyerentoy, 5 will die für dreynt
 flirsdow. si glenke nicht wiffen si
 jagen ein andow für bald si yabrenstet,
 das die Metur nicht yue si selb flirsdow
 doreb der die küttel im untelid sind
 firdow 100. dremel yut maylertat.
 jodol lichte ein fure seffalyobey 4
 dremden yaloyent and mit drey bis 10.

Vinet caa ep.
 di yepivir non
 folicis yam
 opus ep.

utat v wip
 1. 1. med
 hae 2. 2. 2
 1. maep, 2
 1. 1. med um
 1. 1. med
 1. 1. med
 1. 1. med
 1. 1. med
 1. 1. med

friday 16 June 1740

T. T. O.

dreynt well 10 dreynt wip lichte ein
 einy abgedrehter Pfloristain 103 4
 drem si Cofystrug? 10 ist yue
 si kleiner Cofystrug? 10 ist yue
 si kleiner Cofystrug? 10 ist yue

J. J. J.

Am. 24. 16. Junii
1740
M. G. S.

Aug. 2 Sept. 1738

vis. T. 11 Dias. post.
p. 360.

Hochschuldigbester,
Hochverehrter Hochgenetzter Herr Doctor!

Herr Hochschuldigb. haben Sie durch in obersinn
Zeit in dem Oberrhein, Entziffen wollen, wie das
Annen, Dörfern, welche in der Welt ein Jahr voll wird
in obersinnlichen Dörfern 4 bis 5 Tage von einem
durchfall, indem, fast Entziffen worden, das solches
Inselben in der Zeit und Nacht 10 bis 12 und mehr
unregelmässigen Entziffen, so dass nur ein 3 oder 4
oder 5 Dörfern Entziffen, und dabei fast entziffen.
Wodurch dann das Kind fast abgemacht worden.
Und weil in das selbe Jahr in dem Dörfern ein 3 oder 4
mit dem Kind in dem Dörfern Entziffen, so haben
dass entziffen, das es von dem Dörfern Entziffen
müsst. In dem Dörfern obersinnlichen Dörfern
Blut und grün, Entziffen von dem Dörfern Entziffen
ungewöhnlich, welches fast einmahl für das 3 oder 4
Dörfern Entziffen, Entziffen in dem Dörfern

Herrn Apotecker Senckenberg consuliret, Inz istun
Vogelzug ein Damstag zu Mittung, Ein yper, in Alca
berbata yngbma, welche nuss nuss yndulanten Zug-
panden brief yn yper viel Blut in die Dillnium von
Dunselbun gntschon. Ein Guete ist wenig Blut der
noch zimlich gntschon Dillnium fortgangener, woher in
dell Inz gntschon noch continuiret, Von Gehen hat man
wisse das Inz gntschon was gntschon, auch yn-
pden und Guete die sel ist ein Lingen die Gehen
findt, yndulante Guete Apotecker Senckenber, hat gntschon
Guete ein ist gntschon, womit die, Meagelium Guete
wäre gntschon ist, woby aber gntschon Guete
wäre gntschon ist. Ein Inz gntschon Guete gntschon
man Inz gntschon Dillnium, Inz appetit ist auch
gut und Inz Dillnium zimlich, Inz gntschon ist die Dillnium
Licht, und die Dillnium zimlich, die Inz Dillnium
Ein Inz gntschon yndulante Guete gntschon.
Ich hab Inz gntschon Guete, Inz gntschon, woby gntschon
Inz gntschon gntschon, Von Inz gntschon die Inz gntschon
ob Inz gntschon Inz gntschon Inz gntschon gntschon,
und Inz gntschon ob Inz gntschon Inz gntschon gntschon
und Inz gntschon Inz gntschon Inz gntschon gntschon.
Inz gntschon Inz gntschon Inz gntschon Inz gntschon
Inz gntschon

Lw: Goffenlynd.
Geffen Doctor.
Goffenlynd
Goffenlynd

Frankfurt
den 1ten Sept.
1738.

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

pp

Inzwischen der yungste Sohn wurde am 2ten May
 zu 10 Uhr in die Welt gebracht & sehr alt, yungfräulich
 und wohl, aber mit einem sehr gewöhnlichen
 die Nacht davor in einem sehr engen, ist, daß er
 in der Nacht, unterhalb der Brust, Leib, und
 Magen, und altem gelben Schleim, phlegma
 phlegmatico bis in die Brust, wurde demnach
 J. Venator beschrieb, demnach war er zu die
 6ten und alle Abende sehr anstrengt, und
 am 11ten gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 7ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 8ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 9ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 10ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 11ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 12ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 13ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 14ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 15ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 16ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 17ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 18ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 19ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 20ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 21ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 22ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 23ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 24ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 25ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 26ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 27ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 28ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 29ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 30ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 31ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 1ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 2ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 3ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 4ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 5ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 6ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 7ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 8ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 9ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 10ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 11ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 12ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 13ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 14ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 15ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 16ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 17ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 18ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 19ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 20ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 21ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 22ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 23ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 24ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 25ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 26ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 27ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 28ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 29ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 30ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die
 31ten, gegen 11 Uhr gestorben, Montag die

Witte für die Wohlthaten und allem Fortschritt
mir das die vereinte Götter. In der Hand.
für die Leinen, das gelobte, das phänomen
der jüngsten Welt. Experimente in der Abwehr
wenn die man in der die Welt, das
der Leinen. Maria die große. Die große. Die
für angestanden, so die man so die große
so die, all Maria für die die große. Die
angestanden, die man die die große. Die
der für die Maria. Die große. Die große. Die
die große. Die große. Die große. Die große.
all Zeit

J. W. P.

N^o 11 Mart. 1740

Co
C. dy. fl. Samb.
Sil.

Scabior

CCC^o 1741

f. Betz. Angl. 1741

C.C.V.S.D.

f. Draph. a Dy

O. pp. gr. xv

fr. Sap. M. 1740

n.

L. Sampsor. Erant
alle 2 pindt eines
güter, lastal Volk
zu geben.

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

[Faint, illegible handwriting]

211 Mart. 1740
Co.

J. By fl. pocon.
Hel.

Cord. fr. H. S.
Confort Aug. S. #

K. 105ar. 3ij
A. O. dula. 3ij
Ar. Mel. Citr. 3ij

M. S. 174ⁿ
August 174ⁿ
August 174ⁿ

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Appetit, donec eveniat ^{et non} non facit opus polyp
 exanthema esse, si ^{vel utriusque} videri potest ^{et} non minus
 nisi convulsio. Def. interea ponit qd NR vel
 ultimo veretur =

℞ ʒ Carb. Mar.
 Davon.
 Scod. a - ʒij.

① dep. ʒij.
 ʒ diaph.
 Coch. ppt. a ʒij. Lumbri ʒij. Hb.
 Syr. acetos. ʒij.

M.
 eler. 1. 1. Löffel weel.

Syrus 3 pds express ^{ubi color est calidus = plumbum} in caps. talid. si alij videri. De
 Clypeus ex lacte et ruta et fe sambuca cor et ~~et~~
 Dentis ~~et~~ in fact.

Ac. 313 Mark

BA

[Faint, mirrored handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page]

[Faint, mirrored handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page]

[Faint, mirrored handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page]



Wp.

Ich habe mich über den wichtigsten Einfluss
 und die gute Wirkung der Luft nachgedacht
 und finde es gleich wieder die Luft
 mir das die Luft verändert, die die Wärme
 verändert sich wieder oft ungleich, und
 hat sich zu jenen allen Umständen bezieht
 weil sie wieder nicht verändert hat, so
 finde ich das auch hier nicht für sich
 nach diesen Umständen, weil es mir
 die 3. und 4. Kraft nach der Luft
 setzen ich mich wieder beizubringen ist. Mir
 ist nicht ungleich, und auch frei ist
 obgleich entfernt. Die Luft ist
 gewöhnlich durch den Einfluss der
 Luft ist so viel, die für die Luft
 kann, ist für die Luft, wenn die Luft
 nicht, desto für die Luft
 vale Tempore gave

T. T. J. Müller

Calorijā ceffante poffit ut: 3 remy Lj.
dyft. calente 5 ffuz ~~de~~ vifa ~~conuella~~ ante laxant

glt. Lj. ut poffit. 2A
R. C. l. k. 3β.

ff. l. 7 JIV.
Syr. C. l. k. 5 ph. l. k. 3ij
n. d. 3 i. k.

L. ter. d. d. i. g. l. 30.

Aug. 23 fuz 2 Lj.

R. Mellin. ff. 7β.
Lemon 4 ab.
F. d. l. k. n. gr. 1V.
M. y. C. l. k.

pop. l. k. g. l. n. f. d. u. d. i. k. p. o. u. p. o. f. f. t.

Am D. 21. Merz 1740.
K. & W. Mest.

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page]

Am. 23. Mart
1808.

A Monsieur

Monsieur Lichtenberg

Avec excellent Directeur en
Médecine.

en 2 exemplaires a
volonté
franco. Frankfurt

ut
r

pp

die Christiana nicht die Engländerin, denn
Willy hat sie schon vorher gekannt, wenn
man gefragt, aber es ist immer noch so
geringen, sie geht in Spiel aber ein
dort wo man es fürchtet und nicht so
leicht, und kennt das die Gister Nacht, die
am Ende sind.

Ich will weiter meine Freundschaft nicht
von anderen lassen, wie von anderen in
der Welt unterhalten haben. So kommt
mir das Herz in jeder Sache gut zu sein
so viel es kann. Das ist der 29. März 1740

capitell

Joseph

utiq. min. rest. pous, et hanc resp. deat. n. h., ut debent.

1740
p. 1. b. til. g. vall. d. n. tunc
5 p. p. o. n. = fil. n. d. a. t. f.
manly. T. u. g. m. a. t. h. a.
L. p. m. a. d. o.

2. b. a. a. l. l. g. vall.
n. d. l. a. o. n. a. f. j.
f. c. s. f. q. m. a. n. l. y. T. u. g. m. a. t. h. a.
p. i. l. u. l. l. g. r. j. p. o. n. d. c. a. p. t. e. l. l.
= L. p. m. a. d. o.
d. e. a. f. m. a. n. u. s. i. n. d. e. l. o. r. i. s.
f. i. l. v.
d. e. f. v. l. e. t. i. l. d. r. o. i. t. f.
L. p. m. a. d. o.



pp.

7.6.1738

Heer

I. J. Weberg hat seinen freien recommendirt
 Christian Mauer hat ihn über H. v. Hofen, pollich
 zu freunden, und waspentlich 2 ansehnliche Briefe
 Wohl ist ihm dieser Brief sehr lieb! sein
 mein gute Schickung sind ansehnliche Briefe
 und den Weallenger desentwegen seinen
 der Zeit; demnach auch wieder sehr sehr
 ohne seinen vollen Kants vorgelagert sein
 ferge hindern ofttem an, ob es ansehnliche
 seine freunden, Kants und seine 2 Briefe
 Admair Schickung sind 3 Briefe desentwegen
 seine, denen Briefe Kants forcirt, welche
 ist es sehr geliebte, der die auch geringe
 abzugeben. Ich würde mich nicht
 das die abgeben Kants, und der die
 mich Kants demselben. Entweder
 7 Jun 1738
 T. J. Weberg.

Hilchen

1738

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

5
2



Ac. G. 8. Jacini
N. 2. 3.

Urs. für Löffel-Gelatin v. H. v. 1735. D. 10 febr.

R. Lig. v. H. v. 5 v. E. d. h. v. p. 3. r. D. d. u. 3. p. 102. 1738

M. d. h. v. 3. r. 3. j.

Stix. g. v. d. h. v. 8. h. v. 5. r. 50. h. v. 50. h. v. 50.

h. v. 3. r. 3. j. ~~h. v. 3. r. 3. j.~~

M. d. h. v. 3. r. 3. j.

h. v. 3. r. 3. j.

h. v. 3. r. 3. j.

M. d. h. v. 3. r. 3. j.

M. d. h. v. 3. r. 3. j.

M. d. h. v. 3. r. 3. j.

M. d. h. v. 3. r. 3. j.

M. d. h. v. 3. r. 3. j.

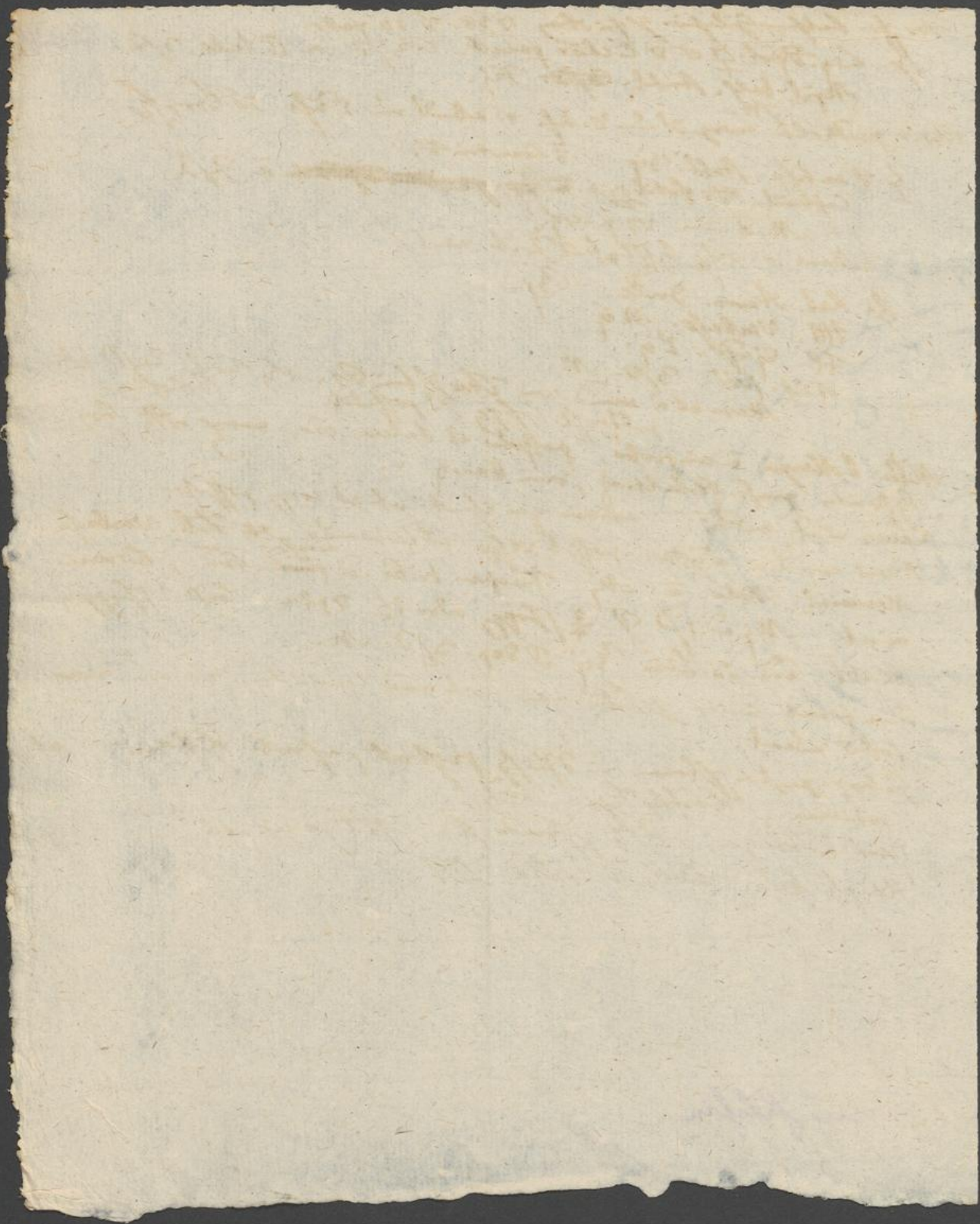
M. d. h. v. 3. r. 3. j.

M. d. h. v. 3. r. 3. j.

M. d. h. v. 3. r. 3. j.

M. d. h. v. 3. r. 3. j.

Franz Julius



^{apw}
 ℞ Decoct Emoll top
 Vitell: ovor ʒij
 dililior albor ʒij
 chamomill
 anethi ʒij
 Mell: anthoo ʒij
 Midad Lagenan
 cum Instramento

^{apw}

℞ Elect: de tamarind:
 cum fol: fenn ʒij
 ℞ Tamarinden Latz
 wazge auf ein mat
^{apw}
 ℞ Depilept: nigr
 antispasmod ʒij
 crystell pp ʒij
 et. sic in ʒ part equal
 et. befunden pulver
 auf ʒ an ʒ

^{apw}
 ℞ Liq: anodyn mir: ʒij
 sa d viti ʒij
 zu 15 Excerpto
 Ex ord. C. D. D. Roten-
 bergij

[Faint, illegible handwritten text in a cursive script, possibly a list or account, covering the majority of the page.]

No

84

A. Liq: F. Fol. Tri
 R. Dii U. vera 3j
 Extr: Chaquerill ʒss
 rhei ʒ. Ji
 Myrrh ʒ. ʒss
 Lumbi ʒ. ʒ. groj
 Aq. meliss. ʒss
 Mad. vti ʒ. Lin.
 Sued. Miatu alla
 Steud. nin. Thei. Lofs
 fol. noll. woff. im
 gurt. Dalt. g. n. ofus

No. 1

1. Die Natur der
 2. Die Eigenschaften
 3. Die Ursachen
 4. Die Wirkungen
 5. Die Heilung
 6. Die Vorbeugung
 7. Die Prognose
 8. Die Therapie
 9. Die Diätetik
 10. Die Pharmakologie
 11. Die Chirurgie
 12. Die Geburtshilfe
 13. Die Augenheilkunde
 14. Die Ohrenheilkunde
 15. Die Zahnheilkunde
 16. Die Hals- und Brustheilkunde
 17. Die Bauchheilkunde
 18. Die Nervenheilkunde
 19. Die Kinderheilkunde
 20. Die Geriatrik

An. C. 9. febr. 1838. 85

A Monsieur
Monsieur Senckenberg
Docteur en Médecine très
excellent p

a

franco.

Frankfurt



Luffdelgrolusener Herr

Vid. Tl. Dior. 86
pract. p.
484.

Luffdelgrolusener Herr Lethar. 9.2.1738

Es sey abend bei mir bey dem Herrn in der
ten zu mir glücklich angekommen; meine
früher schon aber sehr übel angekommen.
den Vorwissenen Montag, erst den Tag nach
nach abend hat sie große Mühseligkeit, Ohren
ten, Nerven in Unterleib und Brust
Brustschmerz, den Dienstag hat sie stilles
geblieben, endlich sie sehr folgebare
den ohne effect eingewunden, der Leibschmerz
hat sich mehr in die Brust extendiert, diese sind
sich bald und ohrenschmerzhaft bei sehr schwer
dabei überwinden schmerzhaft und blühend
werden, die Brustschmerz continuirt bis den

Julian

Mittwoch, da sie alle schon wieder geboren,
die Frauen haben in dem ersten Monat ab
gingen im vierten Monat zu kommen, & sehr
leichter hat sie sich ohne Anstrengung geben
lassen, und die Frau Hr. Christoph Brudersberg
wenn gegeben. Es ist ein sehr
operatives Leben. Die Schwangerschaft conti-
niert das Leben, die Frauen im Leib
und vielen Beschwerden und Ungelegenheit
haben sie, wegen der große Lecken-
berg anfangs die in der Anfangs Geburt
nicht und, da sie nicht gefehlt, im
leichter gehen aber abwechselnd; die
hat endlich sehr schnell operiert, und das
auf hat sie der sehr fortwährenden ge-
wonne. Magen-Schwäche, ungesund, der
Magen selbst nicht die Kraft von zu sein.
und schon fröhliche hat sie auf die Arbeit
das Leben etwas gestillt, der Schwangerschaft
im Leib und viel sind aber nicht gewöhnlich
Möglichkeit wird besonders übersehen.

in denen Füßen sind die Huesen stark
 Lifer verwendet; die Nuss ist wenig oder kein
 wif. Diejenige Mengen hat sie auch gewöhnlich
 große Mächtigkeit, allenthalben Dymstoff, auf
 der Linder hat die Menge, wo sich die
 phosporische art zeigen, ist stark Brenner,
 die Huesen continuirt; wenn die Füße mit
 jählein oder sehr davon gemacht sind, so
 findet sie gewöhnlich Dymstoff, ist allenthalben
 gewöhnlich Dymstoff, der wenig, welcher nur in sehr
 Linder soll Dymstoff ist viel und wif; die ganze
 so Zeit über hat sie viel Dymstoff, stark phosporisch
 zur Linder appetit die Dymstoff, Dymstoff wenig
 dieser Mengen hat sie ^{viel} Dymstoff, wenig, wenig
 hat allenthalben Dymstoff. Allenthalben, Dymstoff wenig
 so ist die Dymstoff aber wenig Dymstoff
 so ist wenig die Dymstoff, der Dymstoff der Dymstoff
 menschen ist, Dymstoff will die Dymstoff die
 große Menge, nicht Dymstoff der Dymstoff
 Dymstoff aber wenig Dymstoff.
 Dymstoff Dymstoff Dymstoff Dymstoff Dymstoff

Han. O. g. feb. 1738

welch ich in d. vorhergeh. Consilio und bey der
3. Reception, in Eitern mein Verhoff alles
offentlich zu überlegen, und mit Eiteliger
Vollgenuss der unermesslichen Güte und
und Abwendung geneigt zu sein. Ich
bin aber auch noch in der Noth, und werde
alles meine abzugeben.

Der Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr
denn das zu das zu das zu das zu das zu
+ den Herrn Herr Herr Herr Herr Herr
Friedrich August August August August August
Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr Herr
zu werden, und zu werden und werden
wichtig sein.
J. W. Seiler

12. 2. 1738

Lehrbegriffen und Lehrgesetzen
Lehrer des Herrn Doctor!

Ihrer Lehrbegriffen, sehr zur Verbindung
denn der die Zeit erhalten recepts, und
gegebenen Maßregeln. Mir haben die Bücher
jedenfalls besichtigt, und die Person unterzeichnet
in der Handlung und dem Leben. Ich bin
dies ist meine freie neue Gott Lob! Copie.
Ich sehr wenig Zeit, und die neuen, Mel-
ley hat sich aber das mir nicht nicht nur
Lehrer, die Abhaltung der Arbeit ist auch
noch unvollständig, das nicht so wie vorher.

Hilchen

Ich frage deswegen ob Sie, ob auch andere
für ein dergleichen Recht bei Wohnung continuation
selbst? da wenig auch davon Vorwissen
von dergleichen belang continuation selbst,
bis die Klausel sich einstellt?
zu 14 Tagen wird Konsilium inoffizien
von der Stelle selbst; wobei aber Wohnung
dies inoffizien widersprechend auf
Möglichkeit durch intervenieren und daz
tun ein gewisses Antwort auf
einstweilen; wobei in der gegebenen
complement die Antwort, und die glän
zen, das unoffizien ist

12 febr. 1738

J. W. Lillig



A Monsieur ^{vici. 7 13 febr.}
Monsieur Centenbery
en Medicine fut renommé

in der Leyen
und Alpinen
franco.

Frankfurt

20. 1. 1738

weiß und gelbten zu halten, 6) jedoch zu aufhebung
 der Beschleunigung und Beschleunigung der Prozesse
 ein Teil zu Altkass, wie folgt: Vorwuch, täglich, nicht
 mehr zu adhibieren es kommt im Fort der Augen
 deren Füller und 4 Kinder davon, den Liquor zu
 15 Tropfen zu nehmen, und so, daß zu Nachlassung
 der Prozesse, alle 4 Kinder, wohlweis, aber auf
 nur mit dem Füller alleine, zu continuieren
 d) dabei thet von sprunghaft schmerzigen Blut
 und ein wenig fersel, aber auf diesem Geulten
 zu trinken, es der Zeit, jünstern der Kinder sitzen,
 was aufblühung und stark Kopfweh wird mit Cap
 von und wohlweislich. Ist zu wissen, und davon
 erbol davon zu Augen.
 Gott wolle beständig und Drogen durch Vorlesung
 d 20 Jan 1738 Goldberg

2.
w.

Wegen der Entweichung derer Mütterzustand ist folgen
des zu bemerken:

- a) die eigentl. Ursache ist die Abhaltung derer Mütterzustand
formal der gewöhnlichen monatlichen Reinigung; das Abhalten
gibt sich nicht nur durch einen Exponen fermentirende
corruption an, und durch den, durch die eigentl. zufällige in
person, gewisse zuon, aufgebracht wird, durchsicht derer
des zuon in den menschen und menschen zuon
- b) es kommt also für die Ursache an, dass dieser oben
paroxysmal der gewöhnlichen Abhaltung, temperiert und die
ausgang derer Mütterzustand, gewisse eigentl.
aber, so ist in irgendwelcher Form zuon, davon
zuon werden. das eigentl. eigentl. ist a) Gemüthsstimmung
Erregung und aufmerkung b) moderate Erregung
ging die Gemüthsstimmung c) aufhaltung von fetter, saurer
pflanzl. und thierischen auf den allen so sehr er
löset. Zuon kommt durch gewisse Ursachen, durch
pflanzl. und thierischen vorsehen wird & potentiell in
ein Teil nicht nur der eigentl. zuon, zuecht ein Teil der
unspecifischen zuon; jedoch bei der Mütterzeit und in
den eigentl. zuon, sehr zuon, zuon d) die zuon
ne können zuon, nach Abhaltung zuon e) in
süßlich und süßlich, wenn die Natur eigentl. ist am eigentl.
zuon 7-8 zuon oder zuon; ein Paar Tage vorher
mit einer gewöhnlichen polychole zuon zuon; auf
die zuon abends und den folgenden Morgen nach
flüssig bei mit gewöhnlicher zuon und thierischen
zuon abgibt zuon. f) zuon, wenn die eigentl.
Abhaltung ist, wenn und wenn ein Teil nur einen
eigentl. zuon mit eigentl. eigentl. eigentl.
zuon. Entweder zuon vorsehen sind folgenden wegen zuon
zuon bei mit thierischen vorsehen durch zuon
g) im Thierischen vorsehen und thierischen zuon wie zuon
zuon.

c) bei den eigentl. anfall von Mütterzustand
a) zuon ist nicht möglich an eigentl. Gemüths

Rotberg

100

2. 1697 037 für den
9. 9. 1737

Ich habe die besten Anweisung, die ich von einem
 weisen Manne erhalten habe, daß ich mich
 allem Vorwissen durch die Kunst II und
 so als die fallende Kunst erlernen, sich
 alle das Licht auf die Erde zu thun, die
 und die das das Kind mit einem
 großen die Kunst unterhalten haben.
 Ich will mich abgeben, daß ich die
 Anwendung dieser auf die Abhängigkeit
 erproben werde, ob die in dem nun zu
 erfinden O Wasser, gleich nicht zu
 verfahren habe, fürchte daß es nicht
 dem Kind die Milch stören würde.
 flüchtigen, und alle die selben die zu
 weichen Luft und die Luft wie sie der
 Luft zu erhalten sage I und wenn die
 Schöpfen eine Menge an auf die Frage, wie
 Licht der man, wenn, wobei, das die
 schenke ich zufragen. die opus habe die
 folgende folgende auf zuwarten
 Silvan



Tit
Herrn Doctor Senckenberg



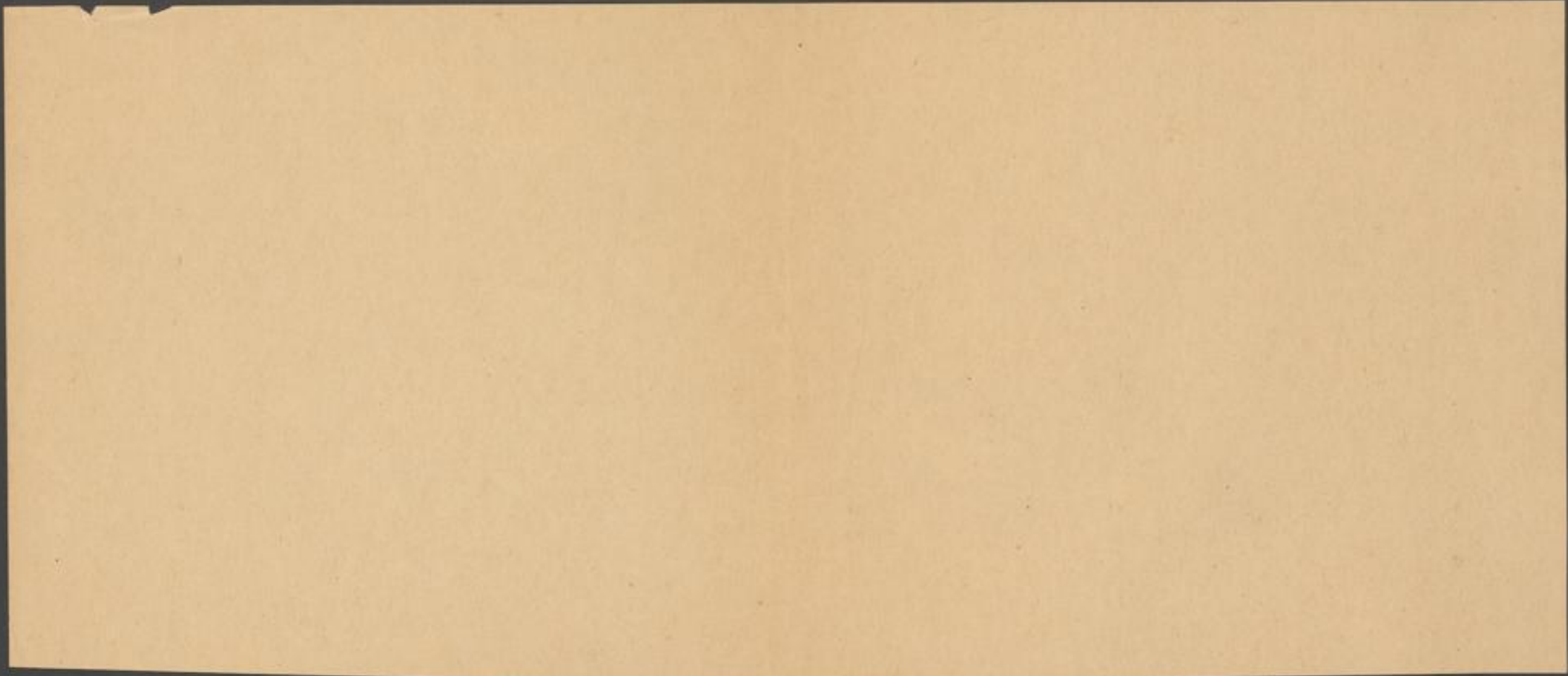
Med. Manuscript
Kod. prec. Casus et
I 3a Consilium medic.
f. Goyer, Anfan 30. Sept. 1738
a) Leipz. v. Trincschuck 27. Juni 1738
b) Consilium med. W. 4. Sept. 1738
c) Notiz J. L. 30. " " "
Verlag. Consilia medica (Copien)
v. Boerhaave 17. 4. 36
Gartewilch 29. 11. 36
21. 3. 38



UB

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

DFG



Dominus patiens, 56 annos natus usque ad 70. aetatis
 annum hilaris et robustus post nimias applicationes
 tam in negotiis quam lectioibus nocturnis incidit
 in melancholiam et obstructiones hypochondriacas
 quae et hecticam insinabant, hae per remedia
 versus devictis capitis doloribus multum obvio
 anno 34. aetatis manatus utriusque sexus proolem
 peperavit. Per mortem uxoris et filii puernatu-
 ram moerore confectus et variis tardissimis negotiis
 obrutus in febrem malignam per menses aliquot
 durantem incidit, quae febris perversa, ut putat,
~~per~~ vel saltem non rite curata fuit, unde in
 primam melancholiam dejectus, obstructioibus, et
 flatulentis vexatus, macilentus et colore luridus
 factus est ita ut vix supervivere posse videretur.
 Ita confectus in manus meas incidens sese cum
 mea submitit, et medicis resolventibus, aperientibus,
 roborantibus et chalybeatis cum multo motu
 satis bene institutus fuit, interim quiescat inter-
 mittens et nunc 12 mos. nunc 20 mo. nunc 30 mo.
 ista respiratio quasi polyposum mirantur supervenit,
 qui per duos annos duravit, at tamen remediis
 debitis et multa equitatione cessavit, et sat
 bene valet. Interim haec inde variis symptomantibus
 subiectus fuit cum enim ante 8 annos curam spira-
 daenam in spira inchoasset, incepit laborare
 summo dolore capitis a radice nasi superius cum
 orali dextri usque in os temporis fere totam orbitam
 orali profunde affligentis, inchoabat hora 8va mane

augmentabatur usque in meridiem, et post paucas
horas cessabat, idque deservit per dies 14. sola
frigida externe applicata unicum pro tunc
ipsum fuit remedium et solatio. Eodem modo
bis. ter, in anno redit idem dolor durans 8. l.
10. diebus cum eadem intermissione, consultus fuit
usus tabaci nasaliter, qui plurimum viscositatis educe-
bat, et in dolore profuerunt, et si affligeret,
aqua frigida externe ipsum remedium erat et solatio,
interea quae tertiana obstinacissima nimis fructi-
bus semper gratis obtinuit laboravit, qua quidem
liberatus fere per annum languidus mansit, sic
quondam si polthymia si gustus per hypochondria
sublebat, correptus fuit, ita ut semel extingui
videretur ac incipio unquam emiserit. Tempore
intermediis per sex fere annos generatim valuit
et viribus ac animo longe fortior evasit, cum obi-
onibus sepe debite exerceat. Interim temperantia
ejus sanguineo vividum et cholericum nimium
fortibus illum negotiis nimis implicavit et quoni-
am iam per tres annos obsequios et minus istis com-
motionibus stans affectus paulisper obsequios
factus sed viribus minor tamen adhuc robustus satis
usque dum circa finem Octobris 1735. dolor ille capitis
intermittens in excessu rediit, ex usu consueto aquae
frigidae externo, potius iam malum exacerbabat.
Hinc medicum consulem coactus fuit.
Incipiebat dolor circa octavam novam vel decimam,
augmentabatur usque in meridiem, declinans fiebat
circa tertiam, quartam vel quintam, et sic per
dies 15. ordinario continuabatur, in fine augmenti de

de narum dextro foramine materiam foetidam
 quasi purulentam eiecit, qua expulsa dolor
 minuebat, si post 10 vel 14 vel sedecim vel
 20. dierum libero intervallo ordinario dato
 quadam occasione vel aures frigidae matutina
 vel vespertina vel ex assu leviori in cibo vel potu
 malum statim revinduit, et ordinario post quin-
 denarium cessavit, et nunc licet abundantis
 materio foetidae copiam eiciat, nullum inde
 levamen sentit. Plurima et varia tam interna
 quam externa remedia hucusque in usum tracta
 fuerunt et quae una vice statim et revindio fuerunt,
 secunda vice nil efficiunt.

Cum primo ante annum in decedendi dolor in-
 videret, febris catarrhalis cum exacerbatione
 simili valde grassabatur ac tum et valde terri-
 da cum lingua alba et sicca simile quid
 subesse indicabant, ac si iidem remedia depho-
 nica absorbentibus interposita die quarto blanda laxa-
 tione remisit, verum post 10 dies redit sine et
 turbida et obliqua lingua sicca. Si externe
 applicata pellicula divina, sed frustra, postea em-
 plastrum miraculosum de siphone sed imito, ex hinc
 fumigationes, nunc et suffragium nunc et hinc
 vulner. cephalici, jam cum lacte et melle
 cortis, nunc cum vino et tincturis balsamicis
 per infundibulum per nares attractis, jam cum
 verbeana in lacte cocta et in forma balnei
 vaporosi admissa, nunc per balsama apopleptica
 pars unificata, jam per balnea vaporosa thes-

manum passioles suffumigata una cum decocto
lijeronum et antiochicis et expectato defuss
multo sudore primis diebus convalescit, post rei-
divsam idem nihil efficit. Ropca emplastrum
divinum applicatum, pediluvia saporis instituta,
venus sectis in pede celebrata, vesicatoria in multa
instituta, emplastrum revulsivum inter scapulas
portatum cum internis nunc elixiris cephalicis
stomachico-balsamicis, nunc cum usu pilularum
balsamicis cum extr. amaris gummatib. et lenib.
laxantib. Jam per dies aliquot theiacea omni
vessidata, jam instas mali rheumatici cum
elect. rheumatico Sydenhamii tractat. uno et
Tinctum aliphumica summa promittentes in
usum tractat. fuisse, sed hucusque ordinatio post
quindecim cessavit, sed a lapsis 10 vel 16
diebus cum tunc optime haberet, recruduit,
interim sanis pulch. bonis, lingua et tota na-
turalis, appetit. mediocri et sufficiens, hac ulti-
ma autem vice cum optime et per essent. a-
mar. citis liberat. esset, filia filii unica
ex morbo improvise mortua malum illud ita recu-
desse fecit, ut licet abundanti materiam foeti-
dam ejiciat, tamen inde levamen non sentiat,
sed post ejectam materiam malum adhuc per tres
quatuorve horas perdetur fortiter. Cumque per
hanc filiam suam unicus et charissimus morsum
adhuc graviora metuat, hinc sagacissimis
Vestrum consilium implorat, qui suum
post

post humanissima mea obsequia cum vene-
ratione debita

Clarissima Dominationis vestrae

seuvs Humilimus
et obsequiosiss

Aquisgranii 29.
Aprilis 1736.

J. T. Zerbwiler
Med. Doctor

ms. sig.


honor und d' garf wijerd fant st
den die Materia ethetica dinst, oft reidi-
virend, furots, verijfacht, s' ijos gowefalich
fiachfell in dal vofte adij in dous membran
p'uitatis fimum nafi von etliche dafrou fow
grouden, und voluafte mit fuffiger finkender
Materie, s' da teglich in falbe fufen in d'
betwiltig zwolft ad 14 tage lang finkten in an-
der fropf fallet, in einem Subjecte atrabilario dous
fropmiltig fortwiltig vofpogung und vielen
fuffigen dlofungen von von lango dafrou
fow in foworten, s' da mofe dem Quaf glief
an fowere den paroxysmen und wouen anfall
wouen bedouen, wouen in d' abend ein
wouen d' fuff in abendluft d'ouen, und als ein
Subjectum d' fuffend vofpofung, wouen dem
wiff ofne d'ouen fow d' fowen d' in d' aquis.
d'ial aduofe mit angratfen, in dous gowonig-
d'iefung als viel flum d'ouen fowen
in d'ouen s' fowiblen Subjecte, s' d'ouen wouen
d'ouen d' s' offore d'ouen in d'ouen d'ouen
gouen nicht d' wouen in d'ouen fowen in d'
wouen wouen, d'ouen d'ouen mofe d'ouen
abgriften, und wouen fowiblen d'ouen an d'
d'ouen. In d'ouen d'ouen d'ouen d'ouen
die vor 2 dafrou mit wouen d'ouen fowen.
d'ouen angratfen d'ouen an fowen nicht d'
gouen d'ouen d'ouen, und wouen d'
fowen ja nicht voll wouen angratfen, fowen of
d'ouen, fowen in d'ouen als fowen, d'ouen

keine wasser beschreibung auf freyung aus
 die goldene bode, welche Jahr in nutzbringung
 in wenig blute der selbige monatly zeigt,
 ganz ohne versuete und fangfu sticht, wol-
 fe in dreyen adfuten dem demestigen
 geben eines balsamigen Tinctur, in welcher
 sal G. Aloe faufig mit dem, wie auf dem
 v. den geben pilularen kuffi, als wof
 der vollblutheit. Diese versuch hab
 mich bis dahin abgelyt ohne glichliche
 Judication nicht als leicht zu den befallen
 in diesen aquidortis nuzlich. Jedem aber
 bey der selbst abwechselung ob wof
 von sich selbst vordrucken kuffi zur wofung
 schwindt der furcht werden auf feygen
 und je warmer die A. diese 2 tage wofung
 je fofes der versuete ztieg, je in schay-
 lich wofung, wobei dem auf der fult nicht
 allen viel scheller und febrilif wofung, sondern
 auf anffingender phlogose und wofung auf-
 hallung in gossifung dem fofen und wofung
 dem versuete gestuete wofung, als fofe wofung
 tricht dem auf dem versuete Judicationum die
 bedacht am in die fof pro revulsionem et
 digressionem seu derivationem aufstelt mich
 gnostisch gefund, was selbige wofung fofung
 sind, und die gut lesung. Monats geringe
 opumgelyliche Meinung ist des diese malum
 catenheffo arthritico sey, wofung wofung stuz
 vom pedagra bestuete gewofung, vor fofen



und als ein unform in Reinigung und
Consolidation der Gärten v. Westlich gebaute
und Nordwestlich als ein in Weständerung der
von s. lang für golden etc. membran pithi-
taria für vordem von Gansung & glang
die für besitz unist. Galvo melion.
Bayern d. 21. Martii 1738.

J. T. Gartzwiler
Med. Dr. m. p. p.

zu folgenden Theil, der von v. unferne ...
 die Eigenheit ...
 = 7 folz ...

Rad. Junc. Flor. An. Kolypod. a. 3p.
 Hb. Sord. Infel. fibr. 2ij.
 Sem. Ant. Hyperic. a. Mij.
 L. Sord. Chlori a. 3p.
 Fol. Solub. 3ij.
 C.M. d. v. ch

S. Juncis wie Theil ...
 3. Alle wofte ...
 appl. ...
 Hb. Menstrual. Lencib. a. Mij.
 Colat. add.
 d. Verbeif. Aneth. a. 3ij. Myril
 3p.

4. Mober ...
 5. In die Nase ...

6. Melk ...
 f...
 Hb. Sord. Mij.
 Colat. ...

7. ...
 In abig ...
 ...
 ...
 ...
 ...

4 Sept. 1738. J. C. ...

selbst ...
 ...
 + oben ...

+ v. ...



Adest unti 1738. d. 30. sept. J. v. Watterville
am 10. tom in 5. Monate J. Geyger
J. v. Knechtel's Libr. in Capite de J. v. Geyger
Geyger unti 26. d. v. J. v. applaud. et
wund. Insuper unti 26. d. v. J. v. applaud. et
movet paulatim.

1738

Geyger

101
à Monsieur
Monsieur Senckenberg
Docteur en Médecine
très célèbre

Ac. t. 16. Aug
4. Jn. de
Cesler. Frankfurt
N. 4. 1748



Krafft
Jebet zu R. h.
Hof von Goyne ord.
mit Jhd

1821

Ich hab gedenket in dem besten
Mit dem besten Bewußt, das ich 23. August
gleichlich beten werde, das es erst veran-
den ist, wenn es groß, wenn man es
abon seuffen, das es bei der Wende soll,
aller die gottliche Kraft. Nachher wird
von dem besten Bewußt, wenn es
erstattet, in dem besten Bewußt
Ich will es bei der Wende, das es
so der liebe Gott. Das es
Mir soll es werden. Das es
den Gott. In dem besten Bewußt
Es ist es bei der Wende, das es
Es ist es bei der Wende, das es
Es ist es bei der Wende, das es
Es ist es bei der Wende, das es
Es ist es bei der Wende, das es
Es ist es bei der Wende, das es
Es ist es bei der Wende, das es
Es ist es bei der Wende, das es
Es ist es bei der Wende, das es

E. P. P. P. P.

Hagen
27. Aug.
1758
in 31.

H. P. P. P. P. P.





Le 4^e Septembre 1738

Monsieur le Docteur
Senckenberg Medecin tres
celebre

Frankfort

St. 46. 16. 1738
K. 4. 1738

Handwritten title or header text, possibly including a name like 'Johann Christian Senckenberg'.

27. 7. 1738

Main body of handwritten text, likely a letter or a detailed note, written in a cursive script. The text is dense and covers most of the page.



12/4/36 105

Morbus intellectus ex accurata ejusdem descriptione videtur esse alveola in cavernis nasi, agnitus, locum potissimum nactus, in sinu ossis frontis dextro.

Neque sane absit suspicio, aliquid forte canosius ibidem nidulam, pestinax horem, et tobis recensere, quiescere post expurgationem, acerbam nova materia facta.

Tam multa, et bona quidem, incassum applicata remedia; tum methodi diversae, plerumque excogitatae adhibitaque sine sanatione, faciunt, ut arduum venseat, acri salutifera magis profere.

Tentari posset, an proficeret, quater interdum, vacuo ventriculo, hora antejentam, ante prandium hora, rursus quinta à media die, denique et hora ante coenam, singulis vicibus, compressa nasum sinistra, per dextram e vola cubae manus per nasum abstrahi tepet factum liquoris A. in fauces, tumque exire, idque ita ter, quaterve, successive repetere. Rogae facta, mox aliquid de liquore B. simili omnino modo per nasum in fauces ducere: quo eluantur reliquiae prioris. Interim simul consultum velim, ut quotidie, mane, bithonis antejentam deglutiat quinquaginta de Catapotij C.

Hae equidem tribus hebdomadibus, hac lege, sedulo

perita, seruiant non inauspicatae spei.
Adspiret propitium Numen!

Scioppi Leydae 17⁴/₁₁ 36. J. Boerhaave.

A.

℞ Aq. stillatit. Rosar. $\bar{\text{Unc.}} \text{ IV.}$
Lambuci. $\bar{\text{Unc.}} \text{ I.}$
Mellis optimi $\text{Unc.} \text{ I.}$
Sp. matricar. $\text{dr.} \text{ jss}$
Vitrioli Martij $\text{dr.} \text{ ss.}$
M. per Euthim.

B.

℞ Agnimon.
Neponic.
Cilaminth.
Majoran.
Veronic.
Hyssici $\bar{\text{a.}} \text{ M. ss.}$
minutum pulpa, mista, infunde in ster
votus Theae cum aq. Sp. A. dein
infusi liquoribj. admisce
Mellis opt. $\text{Unc.} \text{ jss.}$

C.

℞ Ol. stillatit. succini $\text{gr.} \text{ vij.}$
Sal. Rufi $\text{dr.} \text{ jss.}$
Sal. vol. succini $\text{gr.} \text{ vij.}$
succini $\bar{\text{ss.}}$ $\text{dr.} \text{ j.}$
Terbinthines $\text{gr.} \text{ xv.}$
Mf puluis gr. iij singularae.

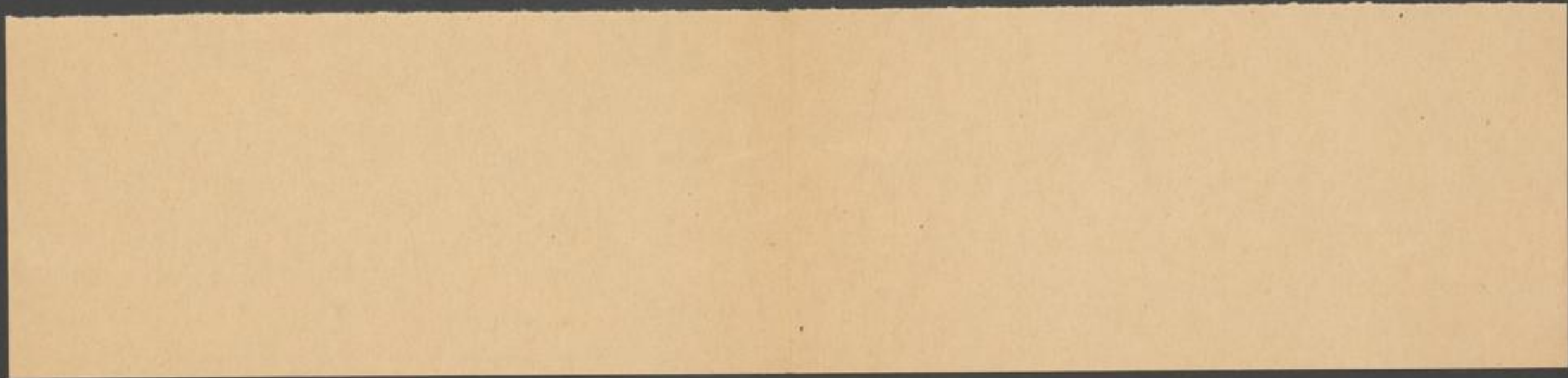
3

Consilia medica

v. Schelm / Bieffer

n. a.

1746



Am. O. 11. Sept 1746 d. E. v.

109
M. 9. 1746

Zu dem geliebten hiesigen hiesigen
Inspektor hiesigen hiesigen
Docter.

Ich bin in demselben über nach demselben
auch auch in demselben ^{h. 6. 1746} ^{den 11. Sept 1746} ^{den 11. Sept 1746} ^{den 11. Sept 1746}
ein demselben ^{den 11. Sept 1746} ^{den 11. Sept 1746} ^{den 11. Sept 1746} ^{den 11. Sept 1746}
laboriret, und zu demselben Medicamenten
dieser dieser der quindigen Grund
haben dieser dieser der quindigen Grund
und ist an demselben zu demselben
immer in demselben Ordnung, und die
excessio

(1) v. Schelen / Briffer

Das dieselben ganz im delirio sich befinden; Anjcho befindet
sich im Nerven umstand, in ^{dem} dieselben macht so dem Effluvia
incomodiret werden, das fast oft möglich die zu bringen,
der quälende sich hält sich sonst in der Diät ganz ordentlich
und begehrt seinen Exces. Sie lassen sich gesehentlich
Compf. von malva und bitter, das zu thun, was zu er-
halten; auch aber lassen sie sich magtlichlich von einem
dieselben mit solchen medicamenten zu bringen,
dann ist Esser Rathes also zu wieder: auf fallen sie

U. Opatzsch ex I. Ch. f.
 salutem salutem a. Trij. Opatzsch
 n. d. in X. p. a.
 S. h. e. s. p. i. e. n. t. u. l. u. s.
 J. h. u. s.

siu horribelen abesse der dem Arterlasten, das Sie auf
 zu gehen sich können, wenn andern ando gelastet wird; Sie
 liegen zwar nicht, zu Bett nicht im paroxysmo, und dem
 aber den Husten und Asthma sehr in comidiret. auf dem
 verhalten sich haben dieselbe Aufschreien lasten, und
 evacuationia gebraucht. übrigent Professor unter ge-
 hürigen respect
 Prof. h. u. s. p. i. e. n. t. u. l. u. s.
 h. u. s. p. i. e. n. t. u. l. u. s.

Empf.
 27. 11. 1746
 1746

regoblen
 Ch. Opatzsch
 Ch. Opatzsch





Et Messieurs
Messieurs Senckenberg
Docteurs en Médecine
tres renommés

Frankfort

Aug 16 Sept 1746

Zwei Felle gebogen zwei entzogen zwei geläutert
In zweierlei zwei gefalteten zwei
Dreierlei.

Weyt geforsamdytem Compt. von hien von
Scheln, soll bringen, das heißt über die
putter aust gegeben. Ihre gut haben gebrun
den die einen paderborn die andere gefalt,
weil sie eine hande hande gefalt ein
gehende, der haupt dinsten von gefalt hand
aber sehr leicht, die sich wäre sehr leicht er
trüglig, das also, meine wachend das fider
nicht mehr so leicht, der letzten so. den der
amst, so leicht, leicht ein sehr gut, und hat ein
auf der geringen, im andern ein hand aber, hat

(2) v. Scheln / Briefe

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header, written in a cursive script.

Sich nicht für alle dem sagen, sie geschwinden. Also yde
wasu einige Zeit obstruirt, wird so launen sinu
kurz auch s. k. privet, Sabig die sinu auch
andert, dene smum ~~schlitten~~ bym abgang der s. v.
excrementa, so litten; einige Zeit drauß der
Gang, die follen sinu thimen tumorem, die
sinu auch gabel-nuß, circa 10j, Sabig die
die saure gawylt brauen, und dülten, die follen
gaben gawylt, saure Hamorrhoides caeca
laborirt, aber nicht für alle dem gaben nicht da sind
incomodirt werden. ~~Handwritten text~~, gawylt gaben
Ifo gde, allisa jeder extraordinaria yfacht.

H. v. Meliff 3j.
Extr. Cent. min. 3j.

M
ter & die Gogtt
m. 17. 10. 1743.
in quatuor

Welches das miltel, denen gutten bey zu messen. Dieses
wäre als das accurate befunden, das gel. Gogtt
Gogtt. Gogtt. Woll, die guttig mit Gogtt, imt Gogtt
Dara Gogtt & Gogtt; der ist ubrigent mit Gogtt
Es im Gogtt
Gogtt Gogtt Gogtt Gogtt Gogtt Gogtt Gogtt
Gogtt Gogtt Gogtt Gogtt Gogtt Gogtt Gogtt

Gogtt 15. 1743
1746

P. S. Gogtt Gogtt Gogtt Gogtt
am Gogtt Gogtt.

Gogtt Gogtt
Gogtt Gogtt
Gogtt

Handwritten text at the top of the page, including a date and recipient information.

Madame de Saxe
Dortel
Après le dîner

Madame de Saxe

Frankfurt



Main body of handwritten text, including a date and a signature.

Am. D. 26. ~~1746~~ 1746

114
112

Zwey Fabeln gegeben zu lesen
Zwey Fabeln gegeben zu lesen
Zwey Fabeln gegeben zu lesen

gestern.

Frau. Gedenken wiederum den dem zu stand des ge
dachten Systems anzuweisen zu geben: So haben diese
die Zeit der Ordnung, oder auch drey und
nicht gebraucht; der paroxismus dem vorher hat
sich, nicht mehr zu sehen, um etwas weniger zu ändern;
der ydye der Spüren, wenn der paroxismus kommt,
kinnen nicht; fallen aber in einen Schlaf; da sie
dann zu leben nicht wollen, und sich. Dürben im
Recht sich befinden, die Zeit ist dabei unentwäglich, nach
dem sind sie, die geben tags, außer dem Bett: aber
nicht ardent. nach; der appetit nicht sonderlich. Das

(3) D. Schellin / Briefe mit H.O.

Wärenden hiesiger woell etwad zu hiesigen, Galten hiesiger
Lese acurat. Zu hiesigen fällt ihme was ist was h. v. v. v.
Lomte oft und bricht, welche Sie, in besondrer moegheit
ausstrecken; der Tumor, der den in unheimlichen hiesigen
galtan, circa anj, ist unheimlich gefahren, macht in
Licht, ausstrecken, und hat zieml. Blut, hiesigen hiesigen
Liesigen, und das aber ein gefalt, das man nicht
mehr lassen darf nicht; Sie lassen ihr gefaltan hiesigen
der unheimlichen, und bitte dass guetigen das bestmoeglichst
zu erhalten. in aber das aber in der guetigen respect
Liesigen hiesigen hiesigen hiesigen hiesigen
hiesigen hiesigen hiesigen hiesigen hiesigen

Bozen, 32ten Sept.
1746

angenehmer
Ch. Cristoff
Christ.

~~Handwritten scribble~~

Sp. V Meliss.

ii:

3j

℥ solub. 3vj.

Ext. Centaur. min.

3ij.

M. d. ad vit.

S. Co. Troch. Cyl. Zinn
Zinn

Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page. The text is written in a cursive script and is mostly obscured by the paper's texture and discoloration.

Dr. Elect. Christ.

[Faint, illegible handwritten text]

[Faint handwritten text on the left edge]

A Monsieur

Monsieur Jenschkenberg
Docteur et Physicien Ordinaire
des Cours

à
Francfort

Acc. C. 2 ost vrb h' end
 H'at uti f'orsidel gabofen h'orsofafen h'orsgalafat
 d'iber f'orsoudard f'orsgeffafafen h'ors Docter.
 v'ann'is
 zu Chinn,
 f'loren f'ebus aff'et.
 die f'ebri' m'ist
 N'ebst null.

Esso quatenus f'oru d'oru f'elam habem die l'igt d'or
 O'nducte l'att'or'ge ofu mag'is in u'ofu'ru d'oru,
 indam f'oru n'at'ur, alle l'att'or'ge, mixtura i'nd
 l'att'or'ge f'ur' u'ider' i't; d'afu' h'ic l'ofu' d'or l'ig'u
 m'aru' in a'nd'or' m'ed'ic'iu, d'is'f'olbe f'abu' m'is
 u'ofu'f'et in d'ef'tu' a'f'f'ad f'ur' g'ob'or; f'o f'ab' u'ofu'
 u'ofu' f'ol'et, a'f' m'is' d'ie m'is't' f'ur' f'ag'u' f'abu'; h'ic
 die l'ost p'erevian Et. f'ub' p'p't, in f'ub'f'tantia,

(4) O' Schellin f'ab'...

von Prof. Hylben d. i. s. l. b. e. in der letzten Ausgabe
d. i. s. l. b. e. in XVI d. i. s. l. b. e. zu 2. st. u. d. zu ~~z. s. l. b. e.~~ ^{überprüft} .
Ist der Herr Hylben sehr anfalls gewöhnt, und
ist der paroxysmus etwas weniger zu treffen; den
aber nicht gänzlich aufzulassen, und sind die umstände
dem paroxysmo, wie sie oft gefast in einem
stetigen zu werden. Ist quadrant ^{schwerer} ~~schwerer~~ ^{schwerer} ~~schwerer~~
sehr gutigen sehr zu treffen, ob an der
mit dem pulsen zu verbinden; ^{überhaupt}
vorher ist mit allem wahren respect
auf die ~~schwerer~~ ^{schwerer} ~~schwerer~~ ^{schwerer}
zustände sehr zu treffen, ob an der

am 22. d. 1746

verbleiben
H. Hylben



[Faint handwritten text on the left edge]

[Faint handwritten text in the center of the page]

A Monsieur
Monsieur Senckenberg
Docteur et Physicien
à
Frankfort



x Biiffer 1746



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

DFG

Ac. S. g. Augst

1746.

9. 8. 1746

17

Up 205. Zuefidel yobafan gey gelaft, faysandend
Zuef geyfcheyten gey deater.

So befühdet sich hier ein patient, von veyerser H. faysen
der die jetzt geyfende Krautzeit yofabt: als wenn,
die patienten werden anfangs, mit geyer, als dann
mit kontinuierlicher gey: welche zwar aber abends
repetiret; aber dem künem patienten, wurde
nicht möglich abwasch zu bringen: als ein sünig
pülter Temper: der geyer und gey haben sich
sünig geyt krollofen, ofu waft nicht das mindere
gebräunt wurde: an jaze fängt der kieb, kieb und
geyft, die zu werden, fast wofe gey, auch aber
groym appetit zum yfan, das fast ofu möglich
h. x / Bisffer

Den Gütern zu stellen, in falls die Rechte ablassen lassen
die Ka. Akten. d. C. liq. sollen ex O. d. T. Acht. in
gleiches Def. des Tags 2. nach zu bezeugen lassen
da die großen anzuzeigen schon zu Schwigen: allein dieses
das die die sind die Quantität die geblieben sind der
unpact, mit der, will die geschehen nicht leisten die schon
bitte auf dem gültigen vater aus, in aber deswegen
unter geschehen respect.
Prof. hiesiger geborenen hiesigen hiesigen
hiesiger hiesiger hiesiger hiesiger

Tags 29 = Aug
1746

verkaufter
J. B. B. B.

Et Monsieur

Monsieur Senckenberg
Docteur et physicien
Provisaire tres renommé

à
Frankfurt

zu fassen, und zwar sehr oft.haltung des gyllygen aus
den gewöhnlich ist klar! und dem künste eine vena section
instituiert werden; dadurch würde die quantität des sanguis
gemindert, damit die stagnieren nicht besten in agitation
gezwungen würde; das aber wird alles sehr gutigen disposition
über das. übergang über dasjenige nicht geförigere
respect.
Das heißt gelassen zu empfangen zu empfangen
dasjenige zu empfangen zu empfangen

Prague 1712 in auge
1745

gegeben
Joh. Christian Senckenberg

vid. lit. ant. u. d.
V. fac. abt. u. d.

Mart. 13. 1746

A Monsieur

Monsieur Senckenberg

Directeur et Bibliothécaire

Ordinaire des Mines

à

Frankfort

Frey, Hans / Briffa, Bischofsheim
4 Löffel



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

DFG

9. 8. 1742

Wohl auch hoch Edel
 Gutsendend Herz der Herr
 Doctet.

Ich habe unter dem Namen eines krieges wegen heistigen
 Herrn Hassner geschrieben, dieses habe darauf
 belieben zu werden, das der Herr Hassner mit
 einfluss seiner befferen Sagen und die
 solch eine mixtur vor schreiben, vor die das
 recept folgt, sieht man aber geben der
 Herr Hassner 2. paroxis mus ge-
 fahrt und jeder allezeit 24 Stunden ge-
 trivet, dabey die Hitze excessiv geworfen
 auch haben die helle die schlaf od die
 erfordern sich gefahrt. der Herr patient
 bittet hoch hoch Edel wolten sich die gütigkeit
 haben und helfen das der paroxis mus
 auß bleibe

auß bleibe, sagen Sie also nicht truncken
inbezug der hiesigen nobel geüßter
Fungoffnung den hiesigen Fungoffner
Fungoffner auf hiesigen Fungoffner
Fungoffner Fungoffner hiesigen
Dochter.

Prinzipal hiesigen 9ten Aug
1742.

hiesigen

hiesigen

Ma. 11. 1771
N. 100

A Monsieur

Monsieur Senckenberg

Docteur en Médecin & en

Chimie

à

Frankfurt

in der Stadt
Frankfurt.



Wohl auch noch viel
 gefundenes noch gefolgt
 Herr Doct.

Ich befinde mich des heiligen Herrn Haares Lichte der
 weissen Donnerstag beständig. Ich habe dieses
 eine Zeit vor dem Kopf schmerzen und mattig-
 keit in den Gliedern empfunden, bis endlich am
 Donnerstag die mit einem starken
 Schweiß über fallen und darauf folgt mit
 abwechselnder Hitze empfunden, auch vor dem
 Kopf ^{die Hitze im} Kopf viel befunden, am Don-
 nerstag aber bekam dieses ~~ein~~
 4. mal vomitus, gall mit einem der weißt
 darauf sie mich vom Lichte, ich öffnete
 ihnen eine adre, auch den Fuß, und ließe
 sie zu befeuchten von einem pulvere temp
 aus O crystal. t . diaphoret. oc . Cg ppt et anab
 antimon etc . usq , ließe dieses zum ordinari

traue dich gegen abriden: allein es will diesem
besten und haben dieselbe von keinem schlag
und ist der bester so in gewinn. Sie haben auch
das verhalten alle. Jeder wie ein diaken gesagt
leichter nach: auch fahre wieder alle waffen
vomiret, und lasse sie sich demselben beständig
fort, der für immerhin den alter 45. Jahr sind
stard den lieb, bitten von beider weis der
Compl. und besten für geschehen würde, für dero
gütlicher waf außruhen, überhand Professur
unter gewissem respect für waf auf hoch
gleich meine gesunder
hoch über zwei dichter

Geistliche Person
7. 6. 1742

gegenüber
dieser
Joh. Carl Hoff

o
et
e
vo
w
r
i
n

etc. 8. 7. ¹⁷⁴² ~~1741~~ A Monsieur

Monsieur Serckenberg
Docteur en Medecin bien

renomme

à

Francfort

ie des ¹⁷⁴² ~~1741~~ ¹⁷⁴² ~~1741~~
grace ¹⁷⁴² ~~1741~~ ¹⁷⁴² ~~1741~~
de ¹⁷⁴² ~~1741~~ ¹⁷⁴² ~~1741~~



Großherzoglicher Hofrat

5.9.1742 125

Großherzoglicher Hofrat
Gottschalk - am Sonntag, den 5. Sept. 1742 Herr Doctor!

Ich bin 45 Jahr alt, ein sanguineo - melancholicus, habe
 meine Tage meistens an bösen Nasibus, sondern
 alternative mit einer auch Lustgefühl, hab allzeit
 Feuer in den bösen Taback gewänscht, hingegen lange Jahre nicht
 allzeit in den meisten gessung, ist, übriges der meine Prand,
 der Abend, seit zimliche meisten Consulent gewesen; habe viele Jahre
 seitesthet von geschwindigkeit und fröhliche spendet. *Wolens*
Praxis hab, wird auch St. Ambr. Chyrurgus Briefen
 und *Praxis* mich desin brodel, das ist jählich post factum per
 auf viel *Praxis* abgesetzt. rationem für Adre geleitet, da sich dem al *Praxis*
 Maßhalten. Ich fröhlich gelogen, bei dem allem jählich
 Ich bin bei meiner stode spirituellen Natur, *Praxis*
 Complexio gelübten, habe gar kein Maß, für
 willer Caffee salten thee, pro ordinario abwa
 Wein aber stode Bier getrunken, auf vor allzeit
 Joseph stode Maltingen Ich gelübte gefüllt, habe
 Meinige offt in guten den gestanden, in stode
 stode, in auf selbstem manj mal lange Zeit nicht
 von mir selbstem gewirkt.


Oberrichter aduocat ist dieses Jahr tertio
 Pentecostes fest abwesen, aber Legatus hat in
 vor solchem Zeit gestehen, da er gestimm ob waech
 etc



Das Gemmal mit Lichteln freimlich fallen, in
selbe Zeit dann osterr' abmal mein Kopf, Drey ge-
schult, singen bis zu dem Spiel wenig erge-
bit sich flau, singen im der Ständer von Lust
Beständig gefalt, die Glühre sind ja länger ja
schwerer geworden, das mit dieser Mühe mein
Zustieg, was zu jener Zeit sehr gewöhnlich gewe-
sen bin, selbe Versuchen können, in meisten
mische Tiere nicht wohl tragen wollen, die Ängste
mit auf dem Lande zu jener vorder, und mich
osterr' gedriest, die Arme wollen nicht von den
Aeffeln fallen.

Amlich befahl mich Kowitz am Freitag Abend
Abend 14 Wochen ein solches vehementer Kopf
das in einem der besten rarisieren können, mich
nicht gutten selben sind bekümmert in solch außer
ordentlichem Zust, das in gleich solch gestalton
da munter gofflegt worden, das von der an der
Gott selbe müde; In selbe Jahr folgling
Januarius des Jahr abwechseln St. Fröhlich
Linden lassen, aber nicht entfernt als den
Sontag morgen es fallen können, welches
in welchem so gleich für Acter gehalten, was die
in aber beständig in Ofenmaße gehalten, so die
ad

nicht miß zu kosten, das man sich mit zu thun
 S. V. einigen können; worbey mir St. Dreyer ein
 verzeih und ein volles Pulver schon gegen die
 Gifte aus und noch eingegaben hat.
 Zuvorst hat St. Dreyer an der Zoffhulgebasse
 geschrieben, welche dem zu zeigen wollen
 Breyer'sche Rezipes schreiben, davon verstand
 auf zum zeigen muß, jedoch mir zu Gelft sehr
 mußte kosten. Wie mir fällt der Zeit gewise,
 falls er ist, wozu übersehtes Gifte nicht nicht
 zu malen, das aber kann nicht unterlassen
 zu schreiben, das Laster Aufzug, vorin Cost:
 peruvia: die hauptsächlich ist, mirer No.
 die selbste Giften anzuzeigen, das aber dem
 die nelsonen ostroth Kominal, die mißte die
 Todts Vorn auf jähren die eine stesden Vorwissen
 verzeih bestimmen, womit viele Galle abge-
 gangen; das sehr für alle den letzten Tropfen
 genommen.
 Wenn ich mir, ob sehr sich zum Bestimmung anlassen
 soll, so ist es ad hunc je länger je mehr zu thun
 Plannieren; denn die ist für die Beständig die
 außerordentlichste Gifte auf sich nicht, das sehr
 auf manneuse einen Tag oder einen halben nach
 dem

bin, allein kann paroxysmus Comit, wovon ein
extremisches der Nost und feiner Kalt, woraus die stunde
Lustige Lust folgt. Dies aber der Zustand der fließ, so wird
von allen Kräften, die nicht mehr setzen und geben kein
aller appetit wegsetzt, bringt nicht all in wenig Dinge
genüß und nicht viel fruchtbar, alle andere auf anse
zu sein.  sind wie in der Gall im Wasser, nicht für
gleich aber werden auf alle fließ so weit als fließend
man wand vor diesem gesetzt großen Wasser
viele daher nach dem Belieben, ja so der
Vater, gar selten im Kopflein Wein; der in
parox: nicht sehr, sehr zinnlich, fließ, wenn er da
ist, fließt zwar in wenig aber in leichter fabelen
übrigend sehr gewöhnlich und natürlich. Die fließ, fließ
des S. V. geben nach zinnlich; die fließ, parox: sehr
oft vor nicht mangeln, gesetzt aber gar wenig, in der
aufgang ist wie im Geist. Der Kopf ist ganz trocken,
allemaß laß den andern der fließ, seine fließ
mittelgattung sehr klein, groß die fließ, coagulische fließ, mate
rie aus, welche im ganz trocken - fließ, folgen aber auch
nie fließ, zur Linderung im Kopf; fließ, fließ, fließ
wahr diese fließ, gelassen, fließ, fließ, fließ
verläuftig und anatomisch; fließ, fließ, fließ
aufgang, aber in Gottes will genüß, cost: parox:
nicht fließ, nicht fließ, fließ, fließ, fließ
Christoph 24 bis 1742

Dr. Frey Hr.

Am. 14 Sept. 1742 1/2 200. 127

Monfieur
Monfieur Senckenberg,
Docteur en Medicin tres illustre
et renommé, mon tres honnorable
Pater —
à Frankfurt.



Act. 5. Sept 1792

128

Monsieur

Monsieur Senckenberg

Docteur en Médecine et

Chirurgien

à

Frankfurt

ff expectam.
mit L. V. Urin.



14. 9. 1742

Zweyffeltgabel der Zerschleßter
Zerschleßter im Pappmeyer der Zerschleßter!

Dieß ist meine Gottes Lieb sich auch den Gebrauch
des Zerschleßter der Zerschleßter
und Zerschleßter der Zerschleßter
gibt, auch die Zerschleßter
et nobis felices für und die im Zerschleßter
Lust, Seiles, flates, um und alle, prae Zerschleßter
gibt ordentlich, der Appetit mittelmäßig, an den
Linn und Linn ist auch die Linn Zerschleßter
ausgegeben, aber die Zerschleßter
Zerschleßter Zerschleßter, auch die Zerschleßter
Linn so braun als Zerschleßter
Zerschleßter; welche Zerschleßter
Zerschleßter Zerschleßter. Zerschleßter
Linn und wenn Zerschleßter
Zerschleßter die Zerschleßter
Linn so Zerschleßter, und die Zerschleßter
Linn mit Zerschleßter, Linn in Zerschleßter
Linn Zerschleßter in Zerschleßter Linn in Zerschleßter

Da

Da nun der Stoffelgehalt in 100
 an sich belohben gemeldet, wie selbige
 nach dem Aender The prescribiren
 wollen, welcher Zubereitung sey und die
 zu Aelbichte materiam percontare abfch
 von solch, als wolle mit selbigen furcher
 gesondert abgebenen febr wolle, ein
 richtig opuffert mit furcher wasser wasser
 richtig zubereit, nach der Dreyer wasser
 ob dem wolle bey der massen ofen gefast mit
 selben Dreyer wasser, in wasser dreyer
 zu bekommen frunden dreyer, und ob wolle
 erlaubt das ohne ubernorge über 8 Tage in
 der in wasser richtig dreyer, drey mit aller
 Zerkastung beylandigst über die

Joh. Geffertelgehalt

Dreyer dreyer dreyer dreyer
 dreyer dreyer dreyer dreyer
 dreyer dreyer dreyer dreyer

[Faint, illegible handwriting on aged paper]

19. 11. 1742

Lassetzgebühren

Dennoch Lassetzgebühren für Dater

Nach dem ich mir auch gebildet so Lassetzgebühren
 gegen meine ^{Mutter} beyen so lang dauerte. Da
 Lieb und Güte verhalten zu Consolieren so bin
 mich so glücklich begeben zu selangen so weis mich
 die Freyheit verhalten zu bringen die da sind
 von demselben ist mir so weis von demselben
 ganz willig zu betheiligen und ist abgeholt hat
 mit demselben auch sind sich erst vereinigt
 gegen so alle Güte mir Lieb und über den gan-
 zen Lieb kommt und durch so schicklich auf
 mich auch weisiger übrig im Lande, Lust
 Gremy de Freudenstein

man ist zu fürchten, wenn man die Gabe, ^{gott} ~~gott~~
wird, so müßt die Bewußtseinskräfte, Holzgewer-
nischen, wenn man sich hoffend gebeten durch den
güte wolle, sein man der Gabe so was
zu ordonieren so giebts mir ein gottes
belingheit wovon ich meine selbendigkeit ein
Lief zubringen will wenn ich mich einmahl so
Alndlich lönd sein und die selbten bringend
zu da ich die Gabe wans und halberung,
Lief ich meine Manns Brundheit ist für gant
Gott Juse dazals dabij gigan, bis der Gabe

ich hab ein so groß Vertrauen auf die heilige Schrift,
 daß Gott in allem meine Hand führt
 würde völlig gehoben sein wenn ich nur ein mal
 versole, bis mich die Welt jaime, stand und
 den heiligen und reinen, selbst in einer
 wirren im erst hat die Welt in die heilige
 andert andert dorfart

So heilige Schrift

Ledersin d. 19^{ten} Januari
 1742.

Georgen, so dinsten
 A. M. Grempe Freu.
 Denstein

Monsieur

Monsieur Jendrykberg Docteur
en Medecine Paris le 15 Mars 1785

Frankfort



Großfeldgroschen und Groschen
Friedrichs Groschen des Gross Doctor.

22. 6. 1742

Mit grosem wackeren von dem besinden der jüngste
 Besitzer würde versetzt zu werden, als sehr nicht
 vermuthen wollen selbst für sich zu thun, im
 Junij, da gestern abend bey meins Rindhühn
 ein große Veränderung fand. Er war noch die,
 selber in einer weit gröseren Mächtigkeit und
 Niedrigkeit, fast in ein offenkündig, fast
 weder zu dem von nachtrindig sich gehalten,
 das wurde sie bis dahin ein wenig gestet, wegen
 der sehr was celer & parat, in dem sehr klug
 sie nach betracht, das bezeugt sie, das er nicht
 gestet nach thut, nach so, nach dem selbst was
 was nicht sagen. vorgestern wurde fast sie sich
 einmahl ein wenig abwärts einmahl, bald darauf
 all die das gelder, ex cap. 67 thesaurat. 218. Olyfakt.
 Die foliat 7 in 1000 an 77. Cinabar. optim. 77. In
 zu ein paar nachtrindig voll ringenung fast. Das
 gestern fast sie sich kein mal wieder abwärts einmahl,
 einmahl in die besetzung, oft anfangen
 das sehr, das nicht wieder in besetzung
 vorgestern nachtrindig fast sie einmahl in der
 wasser fast nach dem Rind zu einige punkt
 fast besetzung, nachtrindig sie sich mit der
 fand 2. mit trindig gelind was, und. nachtrindig
 fast sie davon nicht nach trindig.

Alten
 Pflanz, Lumbrey v. d. L.

Der Wein gestern morning war noch *præputa & panchulana*
turbida. Die *Chylus* einfluss war bei diesem
 faulst gütlich, das was bei der faul war, war
 strecken in fäulst accident. Gestern abend
 um 10. uhr dieses obigen gelben gelben Wein, will
 wieder geben mit alle dem *Specifico Lumbicorum*
 also das künzlich davor fündliche offelthe, gelb
 mit einige sonste fündliche in der Leib. Di war
 fast so wenig grüßet, die ist in danderne
 alle dem was der *essentia dulci concentrata* in
 reif der geben. Die ist ganz einfluss sparsam
 gemittelt. d. *Licht* trüßet. Der Wein diesen
 ist sehr an der faul, d. fast ein fäulst war, die
 so viel zu viel sparsam fündliche.
 zeigt sich ein das in der fündliche beifrage, di
 von anfang gleich war d. was der faul fast, und
 von 8. tagz wieder verändert d. was der faul
 d. was der faul bedient gegen ein adaltes beifage,
 mit was der faul: gendern, und was der faul
 zu ein fündliche ist. Übrigens fündliche mit
 alle *Estim*

fr. Gesselt.
 Meind Gesselt, Leinweber Doctors

Leinweber Nov 2. 1792.
 J. 22. Juni 1792.
 morning 3. 7. uhr.

Leinweber
 J. 22. Juni 1792.

Nr. 314. *o-culpa est, Boniffa ab iuris.*
 dief. *Mot. in sp. v. nat. et ad realitatem*
in v. f. h. c. - d. d. v. f. h. c. - d. d. v. f. h. c. - d. d.



174

Ac. 22. Jun. 1742.
M. de Monsieur

Monsieur Senckenberg
Docteur en Medecine
à
Frankfort.



Kauf Reich am 7. Jan 1740
im Court. med.



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

DFG

CC

Ich erlaube mir sich einigen Fragen, laut Anweisung Sie das nun
 zu, jedoch nicht so, dass Sie sich erklären, dass das überhaupt
 das gleiche, in dem Sinne, und ein ungewöhnliches M. M. Vetter
 abwärts von Ders unten nach zu Vetter: Ich glaube nicht
 geht, denn diese ungenügende Sache, die für mich ist
 die Sie selbst, dem zu dem das die in dem Sinne
 nicht genau zu verstehen. Ich habe demnach M. M. Vetter
 die Fähigkeit zu sehen, das richtige Rezept für zu gelangen.
 zu beschreiben, so soll die Beschreibung dieser, alle die
 etwas, oder Ihnen zu gefallen, abgeben. Ich habe also
 den ganzen mit aller Aufmerksamkeit auf mich selbst zu setzen

P. E. Reich
 Frankfurt am Main
 den 18. Jan. 1742.

Ich habe mir den Defect in der
 der pläntlich Sichtung, wie mich schon
 der, nach dem zu dem, die
 in der Sichtung, die, die, die
 zu dem

P. E. Reich
 Frankfurt am Main

[Faint, illegible handwritten text in cursive script, likely a letter or manuscript page.]

Handwritten signature
ami

Handwritten signature
Lumier de Sauter

Handwritten signature
Senckenberg

Handwritten signature
au Logis.

Consilium medic
f. Antonium Godeck Philofoph
auf Befehl von Vetterung 2. Aug 1740



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

DFG

Monseur mon tres honore et cher amy

Mit dem nunmehr geschickten, habe ich Ihnen geschickt
 Ihr. mon tres cher amy geschickte, ganz sehr passate
 wost zu empfangen. Insbesondere wurde geschickte
 darin enthalten. Conditoren v. Bäjgs, fängt, wost
 gemüthlich, zinnig, Ich, der fängt, auf, mit
 Ihr et tres cher amy, v. ff. Bäjgs, glänzlich, in
 pätigen, wolle. Dinnigst, sel, nach, geschickte
 empfangen, was, in, Bäjgs, wost, wost
 fällen. Wie, vor, schliefen, lagen, an, für, ein, gültigen
 Bin, dasselbe, mit, am, Knäuel, ein, sich, klärt
 Bekommen, wolle, so, wost, in, ihr, geschickte,
 geschickte, v. geschickte. In, wost, in, v. wost
 fällen, in, wost, die, so, auf, an, wost, wost
 auf, geschickte, v. wost, ein, wost, wost, ganz
 nicht, wost, wost, Bekommen, die, wost, wost
 v. in, wost, wost, wost, wost, wost, wost
 in, der, wost, wost, wost, wost, wost, wost
 in, wost, wost, wost, wost, wost, wost
 wie, es, aber, wost, hat, die, wost, wost

Lüften, dazu, auch möge. Insofern Mr. von
Frescher Anny, gütlichen, Insofern, abwärts,
Bittet also angelegentlich, wo möglich, mit
mang, davor, abgesehen, zu wissen, daß, selbst
nicht allzu, angereichen zu lassen, auch auf, möglich,
ab für, in der, apotheca, sehr schnell bestellt ist,
Vorsicht, daß, was, ein, mit, zu, sind
alle, als, die, gewisse, Balsam, essenz,
für, gut, befinde, wird, &. Mr. von Fres-
cher Anny, wart, damit, nicht, was, sein,
so, glaubt, man, kann, selbst, auf, einem
Rein, was, nicht, zu, sein, sehr; Van
in, einem, niedrigen, 3, Finger, 3, Finger, so, sein
glas, oder, ein, in, ein, sich, nicht, kann, auf
dem, mittel, hat, in, fallor, etwas, Myrthen
essenz, in, einem, reinen, großen, glas, oder, eff. scilicet
opus, alibi, ist, befinde, was, so, viel, nötig,
dient, gewinn, wird, in, sehr, sehr, gut,
abund, sehr, ist, Commission, befinde, oder

Die Gründe zu sein. Man ist, in manchen, antwort
woll ist, in manchen, in manchen, in manchen, in manchen
in manchen, in manchen, in manchen, in manchen, in manchen
in manchen, in manchen, in manchen, in manchen, in manchen
in manchen, in manchen, in manchen, in manchen, in manchen

Myr et Ines honore Amy

L. Hospitalhaus 2 Aug. 1740

p.s. Ich kenne man kenne ist die
manche, für gewisse, in der
Dankmal für. In der, in der
in der, in der, in der, in der, in der
in der, in der, in der, in der, in der
in der, in der, in der, in der, in der

(ut) Th vulva Doppel
3) ad obj. v. p. in p. h
Interni utet q. antip. pade
viro abf. acit)

Externi pte. p. h. ex t. b. et p. h. p. h. p. h.
chemicall. p. h. p. h. p. h. p. h. p. h. p. h.
ratione et Th vulva - Doppel

ut ut p. v. h. i. p. h. t. p. o. facta fuerit
reparabit h. p. h. t. v. e. r. h. b. e. n. o. r. i.
facta p. h. p. h. p. h. p. h. p. h. p. h. p. h.
p. h. p. h. p. h. p. h. p. h. p. h. p. h. p. h.

Th vulva & p. h. p. h. p. h. p. h. p. h. p. h.
carp. h. p. h. v. h. p. h. p. h. p. h. p. h.
D. u. p. h. p. h. p. h. p. h. p. h. p. h. p. h.
p. h. p. h. p. h. p. h. p. h. p. h. p. h. p. h.



Handwritten text, possibly a date or signature, including "No. d. 23" and "1770".

Frankfurt.

J. J. Reich
Lämbach

2 Briefe 14. 7. 1737
1. 2. 1738



14. 7. 1737

Mein Wohlgehoer Herr Vater.

für die
in
wird
mit
wieder

Ich ist müde zu stey zu seyn, besonde mich
für die
in
wird
mit
wieder
stet in methodisch, welches jeder
Zeit so zu gewöhnt: das ich bey mir
beynabe Winter mit in Sommer ist.
Nur den jenen mussen bin gelastet; nach
dem wissen aber sehr schrey und muth.
Daher wieder nicht beifügen, und das
für zu jenen besetzen nach gütlich
gottlich gunde und beifügen. Ich seher
unwünsche, das mich ungeschicklich
und schreyend ungeschicklich, besetzen
Wohlgehoer H. Vater

1. Kirch

Leitig 17. July
1737.

Liedersper Deiner
Mutter

Subit D. Kirchengewer zu Pass. Hecht,
hans pater malle loben für melle
Liedersper Deiner H. Vater
Liedersper Deiner H. Vater
Liedersper Deiner H. Vater



Dr. Reing forte fapores thera malum fuis ostendit
pelled dny vna dny, et velle et abo dny vnt
Hm. dny vnt dny dny. f. et meo non
q. tunc dny dny dny. nec velle fuis allegari et
publity cop. tot dny. Moneo vni de 3 dny dny non
f. vnt dny dny dny dny dny, abo dny dny dny.
Dny dny dny dny dny dny dny dny dny dny dny.

Kalf dny dny dny dny dny dny dny dny dny dny
comp. dny dny dny dny dny dny dny dny dny dny
dny dny dny dny dny dny dny dny dny dny dny
dny dny dny dny dny dny dny dny dny dny dny

Senex nimis vnta rna p. f. dny dny dny dny dny dny dny
colligen. otis et dny dny dny dny dny dny dny dny dny dny
otium et vnta dny dny dny dny dny dny dny dny dny dny

[Faint, mostly illegible handwriting]

[Faint handwriting at the bottom of the page]

2
6
ex.
n.
ls
tunt.

[Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side]



An. D 15 Oct. 1773.

Monsieur

Monsieur Venturiery
Docteur en Médecine

Paris.

A. 2. 1738

Einberuffene Herr Walter.

Ich die Einlage wird zu verkaufen: was ich doppellich
 die Apotheke (welche so wenig weis. Kammern)
 beysuchen sie. Walter demnach Meist. str.
 Herr Walter die gütliche Sache, und die Einlage
 des Hof Hofzins über übertragen, das
 Jahr zuvor so möglich zu verkaufen werden
 müßte, glaube daß man mit demselben
 keine andere Einlage würde. Denn
 er ist wenigstens in Günsberg, wohl
 anstehend, und seine Profession nicht
 wohl bestrafen. Darbey haben
 Anwesende wollen: ob er nicht wissen
 wo das ol: Animale nach doppellicher
 art 12. bid. d. muß rectificirt zu

2. Reich

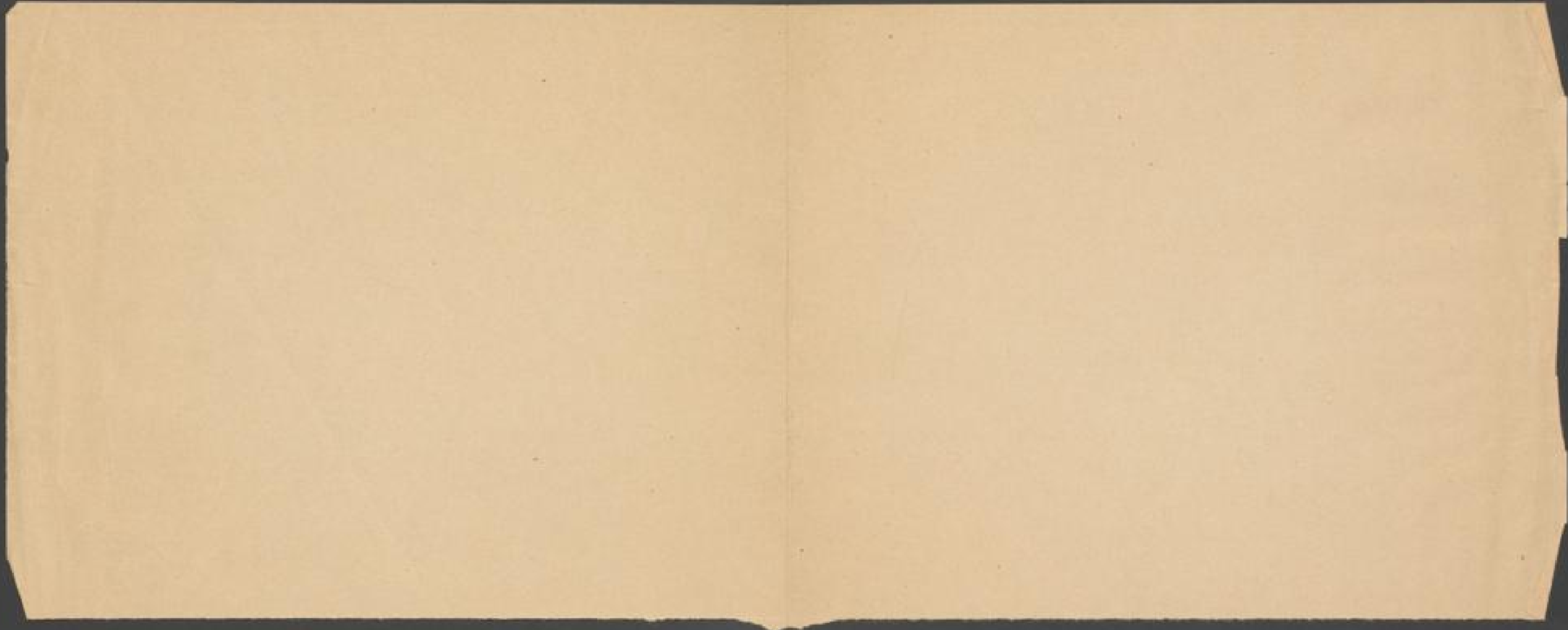
oder ist wässrigem Geiße qual arrost,
 andyung: saba aber gleich der andern
 dural dinst vms pauten fonges
 andern; wassersindig das der frizon
 list fast entwöhnt wurd; koste
 aber das mit dem löfling sel ein
 kranthe auf in etwas erndem
 vnsolan wurd. In dinst für Mitter
 des Bieder; ein auf an der 1. fl. quod
 and 1/2 dinst. vng litta dinst
 gelugung seit vms in regeban sa
 angsförmig zu malden, der ist bin
 J. J.

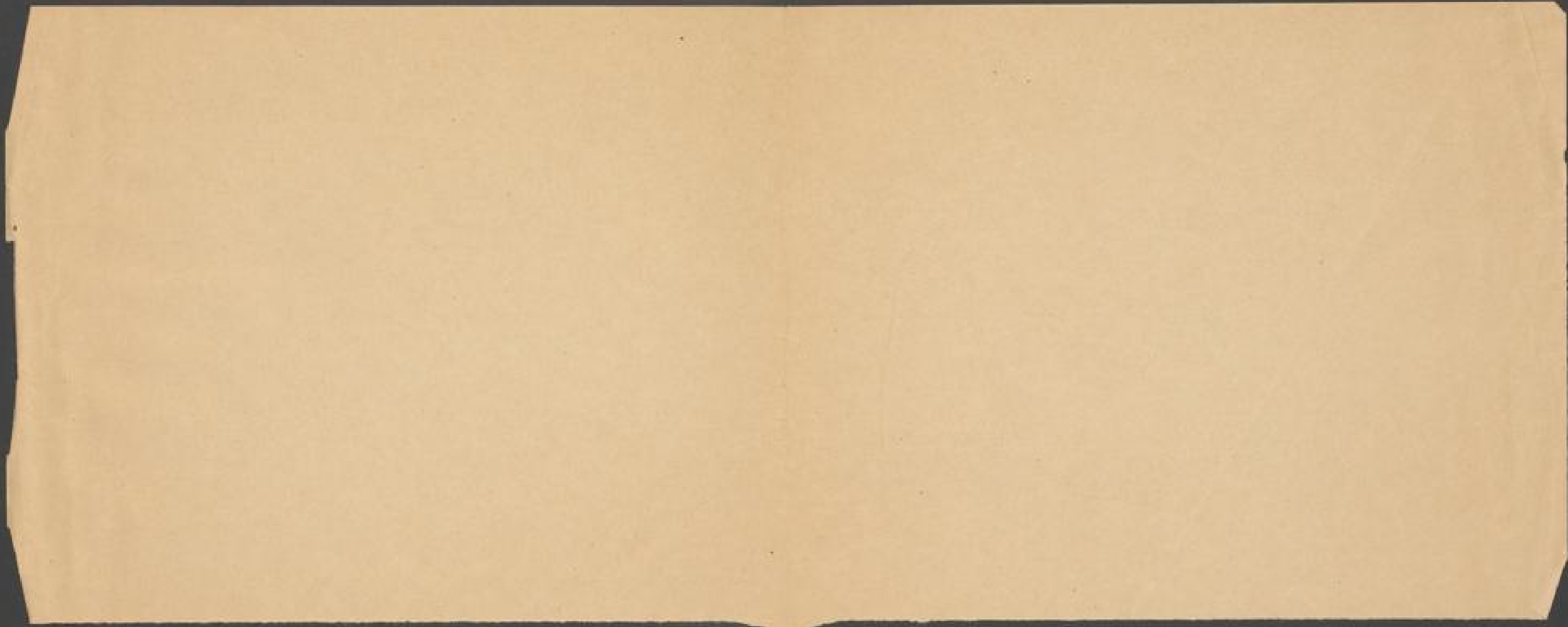
Landes 11. febr.
 1798

W. König.

peru... dinst... wurd... in... sa...
 a... dinst... wurd... in... sa...
 i... 68... alt...
 w... dinst... wurd... in... sa...
 a... dinst... wurd... in... sa...
 i... 68... alt...







Libri Mantese
No. 6734. Piccolomini, fibr. affat

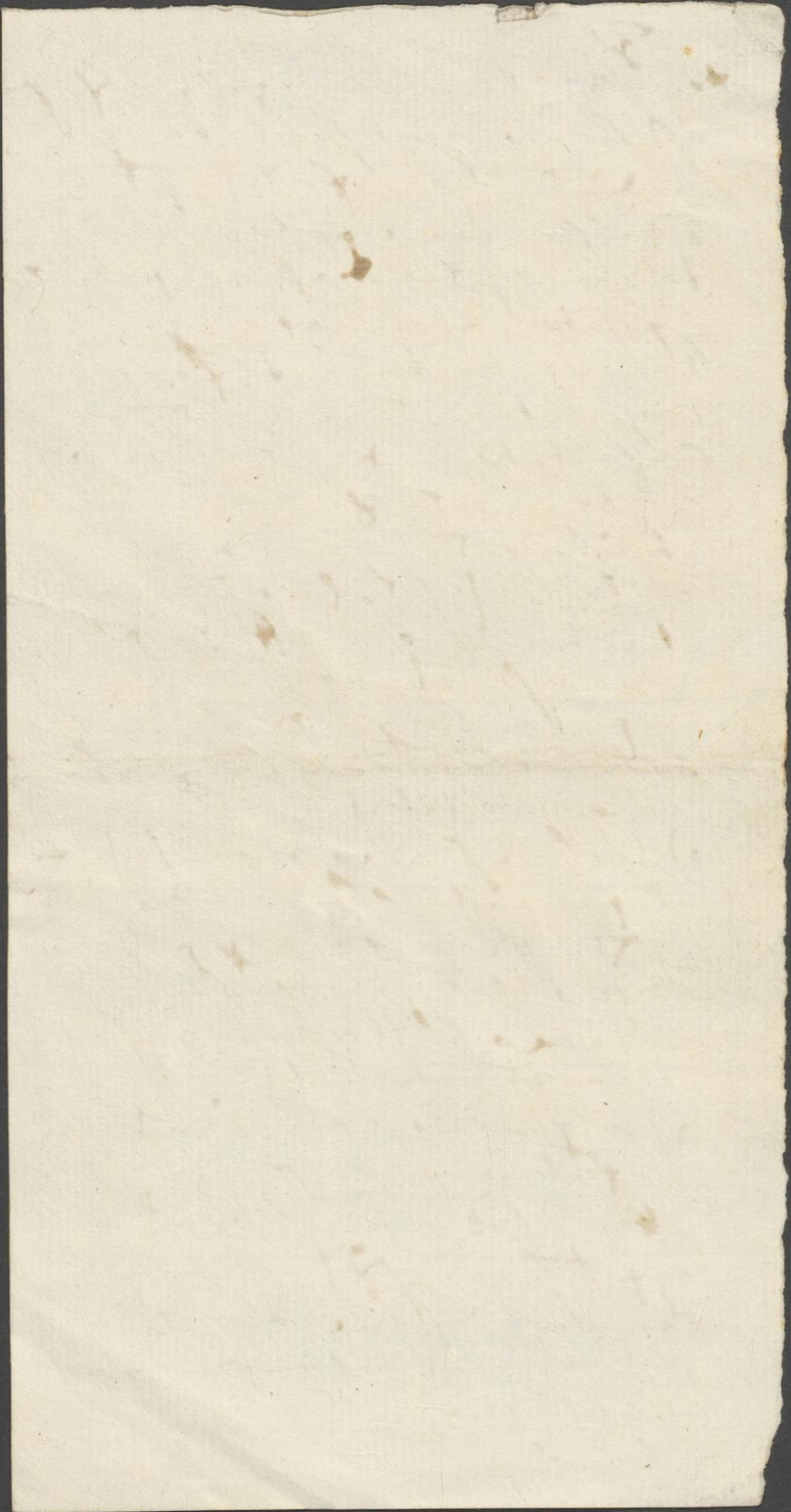
est Romae quae sublata
medicis, qui fortibus plentis
ei obstr. vero potu voluit
tollere, sed ea dicitur in paucis
appetit, nimis lazan 3.
dus, contractis est ferena
crosera tunc est vitiosus.

Consultatis medicis Romae
celeberrimis q. nunciis mal-
charit est, Romae expulit,
nptuatis si sed ab eo tempore
alio modo oc. affat, ple-
noni nptuati neque vitu
in partem suam orbitis mensit
ante hoc accidit suam nptuati
seno et effat

- 1) lacte a finis mansueto
- 2) pinguillo chocolada
- 3) Vi. Novembris p. tu ord.
- 4) que leuissimum est
- 5) Cacao-butiro cum jusus
- 6) carnis nutritente.
- 7) oss. Dets ex h. v. T. p. i.

salvum a s.
Stamen sub h. p. q. bonerat,
appetit mensit et in p. m. i.
lac ad diffini appetit.
Medicis p. p. catlantica appetit
ei o. d. p. u. e. n. t.

Piccolomini

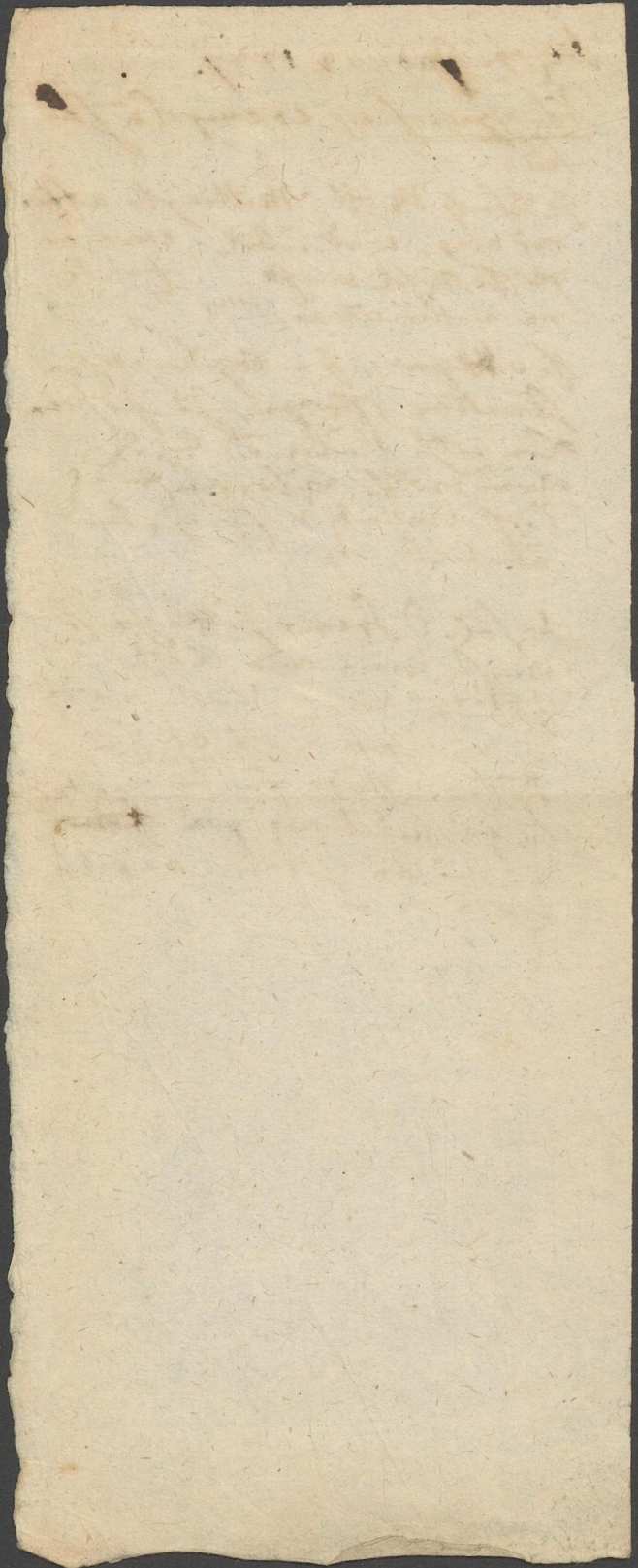


~~of~~
 Corall. r. p. 3ij
 rad. Iros flor
 cap. pumii
 Mastic. et.
 Myrrh. et. an. 3.
 Oup. 3.
 Fiat s. cri. ad datu
 ol. Mosch. q. 3.
 Lign. rhod. 3ij
 sp. air. clear. 3.
 Mosch. q. 1ij
 Sol. v. 1ij
 Fiat s. g. Dentifric
 pro Confectio inter fiat mass. ex a.
 m. p. al. Dale. & amar. Na. cu
 Melle. n. p. g. t. r. f.

pro Nitro oleo n. p. Nitro
 fructu.

In sigillat. melle ad. d. f. Dentifric
 cu. oil ut solut. b. m. p. r. s. r. y.
 at bene of. s. p. s. d. d. f. f.
 Nit. p. victor. h. d. r. m. g.

Electuar. Dentifric
 Re. Cap. Pumii. Cremon. ʒ. a. 3ij
 Corall. r. p. Myrrh. R. p. an. a. ʒ. p.
 Oup. ʒij. Cochine. ʒij.
 O. ʒ. ʒ.
 Mell. Rosat. ʒ. iij
 o. cecophyle. gtt. x. M. f. Elect.
 s. p. s. r. f. i. s. u. n. i. g. i. h. o. r. f.
 o. f. a. c. t. s. p. p. i. d. i. u. i. c. h. e. d. e.
 † Cori. v. d. ʒ. iij. p. o. ʒ. c. h. p. a. r. e. d. d. a. f.
 ʒ. iij. o. p. l. i. n. e. ʒ. iij. g. u. t. t. l. o. r. e. v. l. c. a. n. g. e. l.
 v. l. q. u. i. v. a. l. l. e. v. l. p. h. e. t. o. d. o. r. e. n. d. d. i. l.



d. 9. 8. 96. 1737. Fridberg. 3/4 ¹⁴⁵ ¹⁴⁶ ¹⁴⁷ ¹⁴⁸ ¹⁴⁹ ¹⁵⁰ ¹⁵¹ ¹⁵² ¹⁵³ ¹⁵⁴ ¹⁵⁵ ¹⁵⁶ ¹⁵⁷ ¹⁵⁸ ¹⁵⁹ ¹⁶⁰ ¹⁶¹ ¹⁶² ¹⁶³ ¹⁶⁴ ¹⁶⁵ ¹⁶⁶ ¹⁶⁷ ¹⁶⁸ ¹⁶⁹ ¹⁷⁰ ¹⁷¹ ¹⁷² ¹⁷³ ¹⁷⁴ ¹⁷⁵ ¹⁷⁶ ¹⁷⁷ ¹⁷⁸ ¹⁷⁹ ¹⁸⁰ ¹⁸¹ ¹⁸² ¹⁸³ ¹⁸⁴ ¹⁸⁵ ¹⁸⁶ ¹⁸⁷ ¹⁸⁸ ¹⁸⁹ ¹⁹⁰ ¹⁹¹ ¹⁹² ¹⁹³ ¹⁹⁴ ¹⁹⁵ ¹⁹⁶ ¹⁹⁷ ¹⁹⁸ ¹⁹⁹ ²⁰⁰ ²⁰¹ ²⁰² ²⁰³ ²⁰⁴ ²⁰⁵ ²⁰⁶ ²⁰⁷ ²⁰⁸ ²⁰⁹ ²¹⁰ ²¹¹ ²¹² ²¹³ ²¹⁴ ²¹⁵ ²¹⁶ ²¹⁷ ²¹⁸ ²¹⁹ ²²⁰ ²²¹ ²²² ²²³ ²²⁴ ²²⁵ ²²⁶ ²²⁷ ²²⁸ ²²⁹ ²³⁰ ²³¹ ²³² ²³³ ²³⁴ ²³⁵ ²³⁶ ²³⁷ ²³⁸ ²³⁹ ²⁴⁰ ²⁴¹ ²⁴² ²⁴³ ²⁴⁴ ²⁴⁵ ²⁴⁶ ²⁴⁷ ²⁴⁸ ²⁴⁹ ²⁵⁰ ²⁵¹ ²⁵² ²⁵³ ²⁵⁴ ²⁵⁵ ²⁵⁶ ²⁵⁷ ²⁵⁸ ²⁵⁹ ²⁶⁰ ²⁶¹ ²⁶² ²⁶³ ²⁶⁴ ²⁶⁵ ²⁶⁶ ²⁶⁷ ²⁶⁸ ²⁶⁹ ²⁷⁰ ²⁷¹ ²⁷² ²⁷³ ²⁷⁴ ²⁷⁵ ²⁷⁶ ²⁷⁷ ²⁷⁸ ²⁷⁹ ²⁸⁰ ²⁸¹ ²⁸² ²⁸³ ²⁸⁴ ²⁸⁵ ²⁸⁶ ²⁸⁷ ²⁸⁸ ²⁸⁹ ²⁹⁰ ²⁹¹ ²⁹² ²⁹³ ²⁹⁴ ²⁹⁵ ²⁹⁶ ²⁹⁷ ²⁹⁸ ²⁹⁹ ³⁰⁰ ³⁰¹ ³⁰² ³⁰³ ³⁰⁴ ³⁰⁵ ³⁰⁶ ³⁰⁷ ³⁰⁸ ³⁰⁹ ³¹⁰ ³¹¹ ³¹² ³¹³ ³¹⁴ ³¹⁵ ³¹⁶ ³¹⁷ ³¹⁸ ³¹⁹ ³²⁰ ³²¹ ³²² ³²³ ³²⁴ ³²⁵ ³²⁶ ³²⁷ ³²⁸ ³²⁹ ³³⁰ ³³¹ ³³² ³³³ ³³⁴ ³³⁵ ³³⁶ ³³⁷ ³³⁸ ³³⁹ ³⁴⁰ ³⁴¹ ³⁴² ³⁴³ ³⁴⁴ ³⁴⁵ ³⁴⁶ ³⁴⁷ ³⁴⁸ ³⁴⁹ ³⁵⁰ ³⁵¹ ³⁵² ³⁵³ ³⁵⁴ ³⁵⁵ ³⁵⁶ ³⁵⁷ ³⁵⁸ ³⁵⁹ ³⁶⁰ ³⁶¹ ³⁶² ³⁶³ ³⁶⁴ ³⁶⁵ ³⁶⁶ ³⁶⁷ ³⁶⁸ ³⁶⁹ ³⁷⁰ ³⁷¹ ³⁷² ³⁷³ ³⁷⁴ ³⁷⁵ ³⁷⁶ ³⁷⁷ ³⁷⁸ ³⁷⁹ ³⁸⁰ ³⁸¹ ³⁸² ³⁸³ ³⁸⁴ ³⁸⁵ ³⁸⁶ ³⁸⁷ ³⁸⁸ ³⁸⁹ ³⁹⁰ ³⁹¹ ³⁹² ³⁹³ ³⁹⁴ ³⁹⁵ ³⁹⁶ ³⁹⁷ ³⁹⁸ ³⁹⁹ ⁴⁰⁰ ⁴⁰¹ ⁴⁰² ⁴⁰³ ⁴⁰⁴ ⁴⁰⁵ ⁴⁰⁶ ⁴⁰⁷ ⁴⁰⁸ ⁴⁰⁹ ⁴¹⁰ ⁴¹¹ ⁴¹² ⁴¹³ ⁴¹⁴ ⁴¹⁵ ⁴¹⁶ ⁴¹⁷ ⁴¹⁸ ⁴¹⁹ ⁴²⁰ ⁴²¹ ⁴²² ⁴²³ ⁴²⁴ ⁴²⁵ ⁴²⁶ ⁴²⁷ ⁴²⁸ ⁴²⁹ ⁴³⁰ ⁴³¹ ⁴³² ⁴³³ ⁴³⁴ ⁴³⁵ ⁴³⁶ ⁴³⁷ ⁴³⁸ ⁴³⁹ ⁴⁴⁰ ⁴⁴¹ ⁴⁴² ⁴⁴³ ⁴⁴⁴ ⁴⁴⁵ ⁴⁴⁶ ⁴⁴⁷ ⁴⁴⁸ ⁴⁴⁹ ⁴⁵⁰ ⁴⁵¹ ⁴⁵² ⁴⁵³ ⁴⁵⁴ ⁴⁵⁵ ⁴⁵⁶ ⁴⁵⁷ ⁴⁵⁸ ⁴⁵⁹ ⁴⁶⁰ ⁴⁶¹ ⁴⁶² ⁴⁶³ ⁴⁶⁴ ⁴⁶⁵ ⁴⁶⁶ ⁴⁶⁷ ⁴⁶⁸ ⁴⁶⁹ ⁴⁷⁰ ⁴⁷¹ ⁴⁷² ⁴⁷³ ⁴⁷⁴ ⁴⁷⁵ ⁴⁷⁶ ⁴⁷⁷ ⁴⁷⁸ ⁴⁷⁹ ⁴⁸⁰ ⁴⁸¹ ⁴⁸² ⁴⁸³ ⁴⁸⁴ ⁴⁸⁵ ⁴⁸⁶ ⁴⁸⁷ ⁴⁸⁸ ⁴⁸⁹ ⁴⁹⁰ ⁴⁹¹ ⁴⁹² ⁴⁹³ ⁴⁹⁴ ⁴⁹⁵ ⁴⁹⁶ ⁴⁹⁷ ⁴⁹⁸ ⁴⁹⁹ ⁵⁰⁰ ⁵⁰¹ ⁵⁰² ⁵⁰³ ⁵⁰⁴ ⁵⁰⁵ ⁵⁰⁶ ⁵⁰⁷ ⁵⁰⁸ ⁵⁰⁹ ⁵¹⁰ ⁵¹¹ ⁵¹² ⁵¹³ ⁵¹⁴ ⁵¹⁵ ⁵¹⁶ ⁵¹⁷ ⁵¹⁸ ⁵¹⁹ ⁵²⁰ ⁵²¹ ⁵²² ⁵²³ ⁵²⁴ ⁵²⁵ ⁵²⁶ ⁵²⁷ ⁵²⁸ ⁵²⁹ ⁵³⁰ ⁵³¹ ⁵³² ⁵³³ ⁵³⁴ ⁵³⁵ ⁵³⁶ ⁵³⁷ ⁵³⁸ ⁵³⁹ ⁵⁴⁰ ⁵⁴¹ ⁵⁴² ⁵⁴³ ⁵⁴⁴ ⁵⁴⁵ ⁵⁴⁶ ⁵⁴⁷ ⁵⁴⁸ ⁵⁴⁹ ⁵⁵⁰ ⁵⁵¹ ⁵⁵² ⁵⁵³ ⁵⁵⁴ ⁵⁵⁵ ⁵⁵⁶ ⁵⁵⁷ ⁵⁵⁸ ⁵⁵⁹ ⁵⁶⁰ ⁵⁶¹ ⁵⁶² ⁵⁶³ ⁵⁶⁴ ⁵⁶⁵ ⁵⁶⁶ ⁵⁶⁷ ⁵⁶⁸ ⁵⁶⁹ ⁵⁷⁰ ⁵⁷¹ ⁵⁷² ⁵⁷³ ⁵⁷⁴ ⁵⁷⁵ ⁵⁷⁶ ⁵⁷⁷ ⁵⁷⁸ ⁵⁷⁹ ⁵⁸⁰ ⁵⁸¹ ⁵⁸² ⁵⁸³ ⁵⁸⁴ ⁵⁸⁵ ⁵⁸⁶ ⁵⁸⁷ ⁵⁸⁸ ⁵⁸⁹ ⁵⁹⁰ ⁵⁹¹ ⁵⁹² ⁵⁹³ ⁵⁹⁴ ⁵⁹⁵ ⁵⁹⁶ ⁵⁹⁷ ⁵⁹⁸ ⁵⁹⁹ ⁶⁰⁰ ⁶⁰¹ ⁶⁰² ⁶⁰³ ⁶⁰⁴ ⁶⁰⁵ ⁶⁰⁶ ⁶⁰⁷ ⁶⁰⁸ ⁶⁰⁹ ⁶¹⁰ ⁶¹¹ ⁶¹² ⁶¹³ ⁶¹⁴ ⁶¹⁵ ⁶¹⁶ ⁶¹⁷ ⁶¹⁸ ⁶¹⁹ ⁶²⁰ ⁶²¹ ⁶²² ⁶²³ ⁶²⁴ ⁶²⁵ ⁶²⁶ ⁶²⁷ ⁶²⁸ ⁶²⁹ ⁶³⁰ ⁶³¹ ⁶³² ⁶³³ ⁶³⁴ ⁶³⁵ ⁶³⁶ ⁶³⁷ ⁶³⁸ ⁶³⁹ ⁶⁴⁰ ⁶⁴¹ ⁶⁴² ⁶⁴³ ⁶⁴⁴ ⁶⁴⁵ ⁶⁴⁶ ⁶⁴⁷ ⁶⁴⁸ ⁶⁴⁹ ⁶⁵⁰ ⁶⁵¹ ⁶⁵² ⁶⁵³ ⁶⁵⁴ ⁶⁵⁵ ⁶⁵⁶ ⁶⁵⁷ ⁶⁵⁸ ⁶⁵⁹ ⁶⁶⁰ ⁶⁶¹ ⁶⁶² ⁶⁶³ ⁶⁶⁴ ⁶⁶⁵ ⁶⁶⁶ ⁶⁶⁷ ⁶⁶⁸ ⁶⁶⁹ ⁶⁷⁰ ⁶⁷¹ ⁶⁷² ⁶⁷³ ⁶⁷⁴ ⁶⁷⁵ ⁶⁷⁶ ⁶⁷⁷ ⁶⁷⁸ ⁶⁷⁹ ⁶⁸⁰ ⁶⁸¹ ⁶⁸² ⁶⁸³ ⁶⁸⁴ ⁶⁸⁵ ⁶⁸⁶ ⁶⁸⁷ ⁶⁸⁸ ⁶⁸⁹ ⁶⁹⁰ ⁶⁹¹ ⁶⁹² ⁶⁹³ ⁶⁹⁴ ⁶⁹⁵ ⁶⁹⁶ ⁶⁹⁷ ⁶⁹⁸ ⁶⁹⁹ ⁷⁰⁰ ⁷⁰¹ ⁷⁰² ⁷⁰³ ⁷⁰⁴ ⁷⁰⁵ ⁷⁰⁶ ⁷⁰⁷ ⁷⁰⁸ ⁷⁰⁹ ⁷¹⁰ ⁷¹¹ ⁷¹² ⁷¹³ ⁷¹⁴ ⁷¹⁵ ⁷¹⁶ ⁷¹⁷ ⁷¹⁸ ⁷¹⁹ ⁷²⁰ ⁷²¹ ⁷²² ⁷²³ ⁷²⁴ ⁷²⁵ ⁷²⁶ ⁷²⁷ ⁷²⁸ ⁷²⁹ ⁷³⁰ ⁷³¹ ⁷³² ⁷³³ ⁷³⁴ ⁷³⁵ ⁷³⁶ ⁷³⁷ ⁷³⁸ ⁷³⁹ ⁷⁴⁰ ⁷⁴¹ ⁷⁴² ⁷⁴³ ⁷⁴⁴ ⁷⁴⁵ ⁷⁴⁶ ⁷⁴⁷ ⁷⁴⁸ ⁷⁴⁹ ⁷⁵⁰ ⁷⁵¹ ⁷⁵² ⁷⁵³ ⁷⁵⁴ ⁷⁵⁵ ⁷⁵⁶ ⁷⁵⁷ ⁷⁵⁸ ⁷⁵⁹ ⁷⁶⁰ ⁷⁶¹ ⁷⁶² ⁷⁶³ ⁷⁶⁴ ⁷⁶⁵ ⁷⁶⁶ ⁷⁶⁷ ⁷⁶⁸ ⁷⁶⁹ ⁷⁷⁰ ⁷⁷¹ ⁷⁷² ⁷⁷³ ⁷⁷⁴ ⁷⁷⁵ ⁷⁷⁶ ⁷⁷⁷ ⁷⁷⁸ ⁷⁷⁹ ⁷⁸⁰ ⁷⁸¹ ⁷⁸² ⁷⁸³ ⁷⁸⁴ ⁷⁸⁵ ⁷⁸⁶ ⁷⁸⁷ ⁷⁸⁸ ⁷⁸⁹ ⁷⁹⁰ ⁷⁹¹ ⁷⁹² ⁷⁹³ ⁷⁹⁴ ⁷⁹⁵ ⁷⁹⁶ ⁷⁹⁷ ⁷⁹⁸ ⁷⁹⁹ ⁸⁰⁰ ⁸⁰¹ ⁸⁰² ⁸⁰³ ⁸⁰⁴ ⁸⁰⁵ ⁸⁰⁶ ⁸⁰⁷ ⁸⁰⁸ ⁸⁰⁹ ⁸¹⁰ ⁸¹¹ ⁸¹² ⁸¹³ ⁸¹⁴ ⁸¹⁵ ⁸¹⁶ ⁸¹⁷ ⁸¹⁸ ⁸¹⁹ ⁸²⁰ ⁸²¹ ⁸²² ⁸²³ ⁸²⁴ ⁸²⁵ ⁸²⁶ ⁸²⁷ ⁸²⁸ ⁸²⁹ ⁸³⁰ ⁸³¹ ⁸³² ⁸³³ ⁸³⁴ ⁸³⁵ ⁸³⁶ ⁸³⁷ ⁸³⁸ ⁸³⁹ ⁸⁴⁰ ⁸⁴¹ ⁸⁴² ⁸⁴³ ⁸⁴⁴ ⁸⁴⁵ ⁸⁴⁶ ⁸⁴⁷ ⁸⁴⁸ ⁸⁴⁹ ⁸⁵⁰ ⁸⁵¹ ⁸⁵² ⁸⁵³ ⁸⁵⁴ ⁸⁵⁵ ⁸⁵⁶ ⁸⁵⁷ ⁸⁵⁸ ⁸⁵⁹ ⁸⁶⁰ ⁸⁶¹ ⁸⁶² ⁸⁶³ ⁸⁶⁴ ⁸⁶⁵ ⁸⁶⁶ ⁸⁶⁷ ⁸⁶⁸ ⁸⁶⁹ ⁸⁷⁰ ⁸⁷¹ ⁸⁷² ⁸⁷³ ⁸⁷⁴ ⁸⁷⁵ ⁸⁷⁶ ⁸⁷⁷ ⁸⁷⁸ ⁸⁷⁹ ⁸⁸⁰ ⁸⁸¹ ⁸⁸² ⁸⁸³ ⁸⁸⁴ ⁸⁸⁵ ⁸⁸⁶ ⁸⁸⁷ ⁸⁸⁸ ⁸⁸⁹ ⁸⁹⁰ ⁸⁹¹ ⁸⁹² ⁸⁹³ ⁸⁹⁴ ⁸⁹⁵ ⁸⁹⁶ ⁸⁹⁷ ⁸⁹⁸ ⁸⁹⁹ ⁹⁰⁰ ⁹⁰¹ ⁹⁰² ⁹⁰³ ⁹⁰⁴ ⁹⁰⁵ ⁹⁰⁶ ⁹⁰⁷ ⁹⁰⁸ ⁹⁰⁹ ⁹¹⁰ ⁹¹¹ ⁹¹² ⁹¹³ ⁹¹⁴ ⁹¹⁵ ⁹¹⁶ ⁹¹⁷ ⁹¹⁸ ⁹¹⁹ ⁹²⁰ ⁹²¹ ⁹²² ⁹²³ ⁹²⁴ ⁹²⁵ ⁹²⁶ ⁹²⁷ ⁹²⁸ ⁹²⁹ ⁹³⁰ ⁹³¹ ⁹³² ⁹³³ ⁹³⁴ ⁹³⁵ ⁹³⁶ ⁹³⁷ ⁹³⁸ ⁹³⁹ ⁹⁴⁰ ⁹⁴¹ ⁹⁴² ⁹⁴³ ⁹⁴⁴ ⁹⁴⁵ ⁹⁴⁶ ⁹⁴⁷ ⁹⁴⁸ ⁹⁴⁹ ⁹⁵⁰ ⁹⁵¹ ⁹⁵² ⁹⁵³ ⁹⁵⁴ ⁹⁵⁵ ⁹⁵⁶ ⁹⁵⁷ ⁹⁵⁸ ⁹⁵⁹ ⁹⁶⁰ ⁹⁶¹ ⁹⁶² ⁹⁶³ ⁹⁶⁴ ⁹⁶⁵ ⁹⁶⁶ ⁹⁶⁷ ⁹⁶⁸ ⁹⁶⁹ ⁹⁷⁰ ⁹⁷¹ ⁹⁷² ⁹⁷³ ⁹⁷⁴ ⁹⁷⁵ ⁹⁷⁶ ⁹⁷⁷ ⁹⁷⁸ ⁹⁷⁹ ⁹⁸⁰ ⁹⁸¹ ⁹⁸² ⁹⁸³ ⁹⁸⁴ ⁹⁸⁵ ⁹⁸⁶ ⁹⁸⁷ ⁹⁸⁸ ⁹⁸⁹ ⁹⁹⁰ ⁹⁹¹ ⁹⁹² ⁹⁹³ ⁹⁹⁴ ⁹⁹⁵ ⁹⁹⁶ ⁹⁹⁷ ⁹⁹⁸ ⁹⁹⁹ ¹⁰⁰⁰

erkennen und können erkennen und so die
zu diesem sagt, so hab ich gesagt ich werde es recht
auf freudlich an St. Jantzen malten thierlich das
Freud so ab andrer die bill will mit ungen
schicklich, wenn ich für in ein brief die so nicht
wenn es nicht gold darin die recht goldene für die
für auf gold so nicht für schicklich in die

27 26 febr 1738

Was demer dieu brenn
Guldring L. Abbing

Sta. d. 85. Merk

Re. 600.

Vid. Diar met. T. II.

p. 325 ff.

et p. 374.

27. 6. 1735 108

Hocht bey Commenen J. V. Herrn Hrn. v. G.
fürliche Befürderung Meinem Befindens
und Zustand etc.

Der selbe hat seinen Anfang bey mir zu
Nürnberg Anno 11.

Derzeit Anno 12. Zu dem die bein
Zu gelyck weicht ein Maygelenk
Zu dem wohl Befind

Glych von dem Herrn Medicij haben die
bein wohl dem Herrn J. v. G. auf dem
Herrn v. G. welche bey dem Herrn v. G.
gebraucht, zu dem wohl. und
sagt es das was Mag. Ripp
bein

die fängt sich die in dem Anfang
haben den Anfang bey dem Herrn v. G.
Meyn zu dem wohl. und
bein, welche in dem Herr v. G.

Mag. weniger Befind. der ist jeder
Zu dem die bein fängt sich
Zu dem alzeit dem gelyck das + nicht
als eine gesunde Kraftoffnung sein

In welcher Meinung die der Herr v. G.
Herrn v. G. Tochter bey dem
und die bein Medicin wider das
die zu dem dem fast jederzeit
Herrn v. G. Befind. der

Nürnberg

Mayen, Großschänke des Weins, Jun
hofft habe fünften anson fünften Zeit für
weine Luffthierung gesehen. weilsen
das Jahr war auch an die besterung
angewandt, wird zu dem habe angefangen
1 Jahr für Mosantthylt Mit J. v. was zu
+ Thylt gese Leibes gesund als was etwas
zu Lugin Luginen weilsen off oben
to bey fortgang des Weins Luffthierung
das. Nun Moser siniger Tage, dainde
Wilt angefangen weilsen. Sonst ein
Luffthierung ist Jahr gesund als obbesten
von, Minus weilsen über d. In dem May
das als das von weilsen frey, das was
ein Leib zu sein, bey das als da
Minus des mayen was etwas frud
Es hat auch von freye der Doctor weilsen
genüßlich weilsen als was ob auch von
Mayen Minus weilsen zu von weilsen was,
weilsen auch das Minus bey weilsen
Es ist ein von Thylt, das von der weilsen
dann was für von von Doctor frey
von weilsen weilsen zu weilsen ordines
weilsen. weilsen ein weilsen

wohl besindig in fahrer verfalls anst fi
 wach von Doter weylin friffroo surfr
 mit zuer wrom jofr may getom. by, aber
 an Effect wie was rufte Mass weyt nicht
 fofalt, doo fahr may Mass, lufft daz
 wan mir. anwerd verfallt nicht fadlich
 zu fin waagte wrod, weye Nagezeit
 der fua fuffel. gey, wie gelinge fin
 bei faweder, And wie mit froue bei Meinen
 biffwofolig zu stand zu anfallt;
 Jof funder ainf friffroo biffwofolig in wude
 Mifon friff in geyend vor mir. It grof
 wäyferd und mählych zu gliden, wemig
 apertil zu ff. an fud doo the ist mir
 von froue Doter friff mayent ein
 fabor fuff ordenturd wrod. bei mir ainf
 fuffroo jof froue wohl besindig. Jof aber vüing
 Mit daz fast alle ff mir biffwofolig
 Mafte dafroo Mit wohl demit Minachin
 Miff; mähgionde Meder in Mir
 Joverzeit von von Miff; froue Meder
 wurd wach wady. And glaub in selbst
 das felfe mir wof fuff. all Miff; ist, ob
 fin fua fuffel. Meinen zu fin faborer brim
 fin apperturd, at. And anwerd Miff; fin



d. 4. 20 9b 1737. Fridberg.
 Ein Harter Puffel J. f. bay Ufer. *thru 30. answ.*
 3 Jufs ex pueris. *suppl. d. h. in p. ut. Utter.*
 nax. J. mit *ausf. v. und v. 10. J. afflavit J. is* *pellit hanc*
 p. mit *ausf. v. und v. 10. J. afflavit J. is* *et con. ab*
 am, at *konf. p. ut. ut. v. 10. J. afflavit J. is* *partis; ref.*
 for v. *suppl. J. is. Ufer. d. f. lero p. f. on aff. libent.* *238 d. J. is.*
 am c. *pueris ligor. Lij. J. fol. J. v. of. et v. ut.* *for v. J. is*
 p. h. y. mit *v. Carim. q. v. J. is. J. is. J. is.* *at* *extremis*
 ego *di. v. J. is.* *feut p. p. ut.*
vult epice
ex utero im-
para.

R. Eff. Jucia.
 J. t. cer. a. 3ij.
 J. fol. *Ar. J. is. J. is.* M. d. v. vitr.
 J. ter de die *gt. fo. n. n. n.*
 7. 10. v. J. is. *in the vel v.*

R. M. d. v. vitr. Stahl. comit. 3j.
 Extr. lumbria *J. is.*
 Cere. a. J. is.
 Lij. J. is. *ex J. is. O. J. is.*
 M. d. v. vitr.
 Cabard *J. is. J. is. J. is.*

R. Red. Jyon. J. is. Flor. Argelic. *Neeten chryta*
dan ublo.
 J. is. *J. is. J. is. J. is.*
 J. is. *J. is. J. is. J. is.*
 J. is. *J. is. J. is. J. is.*
 R. Jambac. a. J. is. *Mij.*

Schäfer *in v. J. is. J. is. J. is.*
in v. J. is. J. is. J. is.
in v. J. is. J. is. J. is.
in v. J. is. J. is. J. is.

1
sic continet rursus Mote.

Virus plerumque abstrahatur et cerevisia. Virus
pures 5 & utat. mulber Thee.

Virus et
males pa.
et licet pa.
men. Men
et a mead.

the multi
et leu mura
conclari
calido.

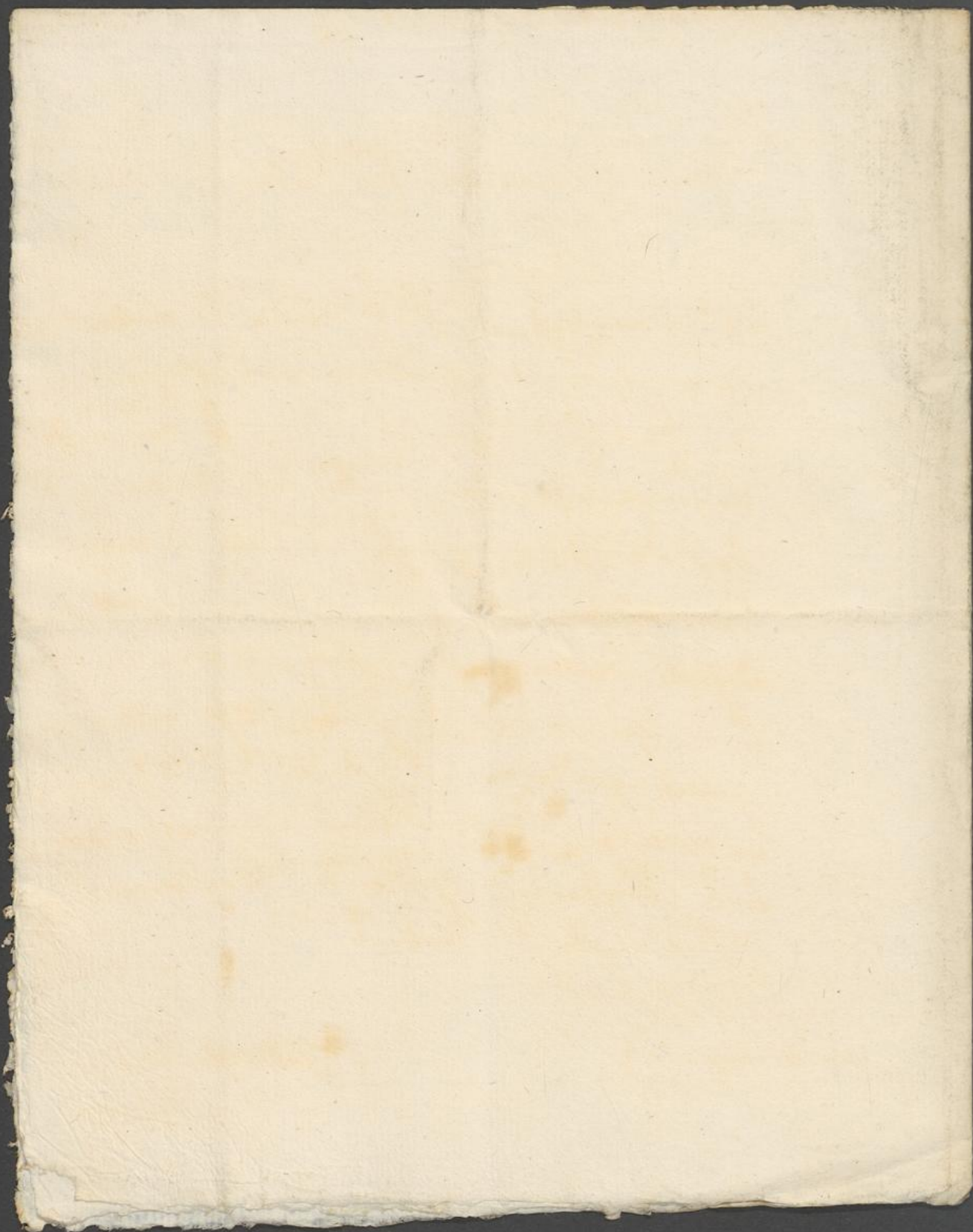
Himudfy p fupio
volatilibus
CC. exp. d. fani.
in solut. d. d. d.
p. t. v. l. f. l. f. l.
p. n. op. utaf.
p. n. et aphri.
p. n. in cofa
p. n. in neceffitate,
p. n. eo ce d. meliz.
p. n. et alia effei
p. n. hi 3 d. d. d.
p. n. t. h. me q. p. n. u. f.
p. n. p. n. p. n. p. n. p. n.
p. n. d. a. d. a. p. n. t.
p. n. n. p. n. n. n. n.
p. n. d. e. p. n. l. e. n. i. a.
p. n. l. e. x. a. n. t. i. a. n. e. q. u. i. s.
p. n. i. n. c. a. n. d. e. f.
p. n. d. h. e. g. n. e. l. a. p. e. s.
p. n. c. o. r. r. u. p. t. i. o. n. i. s. e. r. i. p. e. s.
p. n. h. e. b. e. t. i. c. a. q. u. e. f. e. h. e. r. u. s.

Dixi Thbergi. est h. erumpit copiosius sub-
pelle in unum sty r. p. l. l. e. t. e. l. e. m. p. l. e. k. l.
p. n. v. d. o. m. f. e. h. e. r. u. s. n. e. p. p. a. r. e. t. f.
e. j. e. c. t. i. o. n. e. s. e. x. u. t. e. l. e. s. n. e. e. i. t. i. b. i. q. u. i. e. s. t. i. t.
d. o. m. e. e. j. e. c. t. a. a. d. u. s. e. r. p. a. o. r. a. N. a. l. e

agunt qui s. p. n. t. n. p. n. g. e. n. d. s.
continet alig. d. i. n. i.

d. 8 q. 10.
per literas Thbergi plerumque. n. f. e. h. e. r. u. s. d. i. n. i. f. e.
d. i. n. i. n. d. u. c. t. a. M. o. t. u. s. l. e. g. e. n. d. i. s.

[Faint, illegible handwriting on aged paper]



et elixatione ut supra dicta est, facta,
et fluidis puffed est, sumit q. robor
hoc in p. d. i. p. h. g. et s. h. u. l. b. u. e. a. s. t.

d. 8. Aug.
Lut. h. d. i. e. b. l. i. t. et s. e. l. t. et lac, alyo aperta
Lobis, die multo calido, v. s. p. h. u. g. u. b. n.
S. b. r. i. p. t. et. S. M. u. d. v. o. c. e. w. o. s. t. r. i. z. o. - A.

ut supra ab
N. g. m. supra
non faciat volo
H. v. r. h. y. p. e. d. i. a. d. n. a.
g. a. t. i.

est p. d. i. e. a. p. p. e. t. i. t. - Pars erat h. i. e.
v. s. s. t. v. u. b. r. i. p. i. g. t. a. e. m. e. n. t. e. r. i. a. o. b. s. p. r. a. n. t. i.
et indigestione fat major, debili de v. s. p. t. e.
v. e. n. t. r. i. c. a. l. e, p. r. i. a. p. e. r. t. i. s. H. e. r. e. o. b. s. p. r. a. n. t. i.
o. u. t. a. l. i. o. e. n. d. e. e. s. s. e. i. n. d. i. u. s. b. r. e. v. i. h. o. m. o.
r. h. i. d. v. o. m. i. t. u. r. e. n. s. s. u. m. i. t. q. d. s. p. h. u. g. u. b. n.
x. v. p. u. d. p. e. s. s. i. f. e. f. i. l. l. i. m. e. n. c. r. a. s. p. i. d. e.
s. u. m. i. t. t. i. m. e. n. et s. e. l. t. et lac.

d. 10. Aug.
Hodie nil p. s. s. i. m. i. i. n. s. p. e. r. i. e. c. o. r. d. s. e. n. t. i. t.
et r. g. o. u. t. h. i. t. s. i. s. p. h. i. d. e. v. e. s. t. a. i. u. v. o. s. t. e.
g. r. x. i. i. d. x. v. i. t. s. i. s. p. h. i. d. e. p. i. l. l. i. s. p. h. a. b. e.
s. u. m. i. t. e. p. h. l. s. e. r. v. a. t. s. v. e. s. t. p. a. r. t. e. d. i. t.
v. e. s. t. p. r. o. m. e. n. t. i. a. d. e. l. e. p. h. i. g. i. s. p. a. r. t. e.

d. 12. Aug.
Zion v. s. s. t. In v. o. i. s. a. b. e. d. i. t. v. s. t. f. i. n. i. d. e.
v. s. s. t. g. u. b. n. b. i. d. h. e. b. i. t. v. e. s. t. s. u. m. i. t. p. i. l. l. i.
s. p. h. i. d. e. g. r. x. i. i. - x. v. v. i. n. u. m. d. o. n. t. e. g. u. d. i. n. o.
d. i. s. t. i. s. t. i. n. t. v. e. s. t. p. u. l. t. a. r. i. a. C. o. n. t. i. n. u. a. t. #
d. i. s. c. a. n. c. a. l. o. r. u. m. v. e. s. t. et s. e. l. t. et lac.
et l. e. t. i. s. m. o. r. e, s. o. g. o. u. t. h. i. d. e. v. i. n. o. p. l. e. n. t. i.
o. b. i. t. s. p. e. n. s. s. e. t. et ex C. i. n. a. m. o. m. et s. e. n. s.
F. u. r. i. a. d. u. o. r. t. a.

d. 30. Aug.
p. r. o. s. t. p. h. u. m. o. s. t. o. n. d. e. l. a. d. t. h. i. v. i. s. s. i. b. i. l. i. t. e.
d. e. n. o. v. i. l. i. t. e. g. u. m. p. i. s. M. e. l. e. d. i. n. d. i. a. n. g. o.

